GESCHICHTE
POLITIK
RECHT
SOZIALWISSENSCHAFTEN

BÖHLAU
BRILL | SCHÖNINGH
VANDENHOECK & RUPRECHT
V&R UNIPRESS

FRÜHJAHR 2024

INHALT

Geschichte allgemein	9, 30, 64
Neuzeit	12, 15, 23, 28, 30–37, 39, 45
20. Jahrhundert	5, 7, 11, 14, 21/22, 24, 26, 37/38
Zeitgeschichte	3/4, 6, 8, 10, 19/20, 25–28,32
Mittelalter	41–45,66
Altertum	46–48
Regionalgeschichte	13,16/17, 29, 49/50, 63
Kulturgeschichte	39, 51–54, 66/67
Mediengeschichte	18
Musikgeschichte	40
Recht	60–62
Politik	59/60
Wirtschaft	64/65
Sozialwissenschaften/Soziologie	55–58

Abonnieren Sie unseren Newsletter oder folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken und bleiben Sie über Neuerscheinungen und Events auf dem Laufenden...

Melden Sie sich an unter https://www2.brill.com/Newsletter-Anmeldung

Alle Kanäle finden Sie unter https://brill.com/social-media-overview#imprints

Hinweis: Einige unserer Titel stehen zum Abonnement zur Verfügung.
* Die Abonnementpreise sind jeweils angegeben oder können beim Verlag angefragt werden.
Die Frist für das Abonnement endet, sofern nicht anders angegeben, mit dem Erscheinen des letzten Bandes des Werkes/der Reihe.

Wir sind Partner von:

REFORC
CONNECTING ACADEMICS

Zsuzsa Breier

1989

Das Jahr beginnt

Das Kalkül einer Gewaltherrschaft, das über Jahrzehnte hinweg aufging, fällt 1989 plötzlich in sich zusammen. Wie in einem Brennglas lassen sich die Dimensionen europäischer Leidens- und Freiheitserfahrung in den ersten drei Monaten dieses Jahres beobachten.

Das Buch erzählt bestürzend aktuell vom Freiheitskampf der 1989er Zeitenwende in Ungarn und den beiden deutschen Staaten – aber nicht vom (bekannten) Ende her: Es führt durch wechselnde Ereignisse und Perspektiven in die damalige Zeit hinein. Vom frenetischen Beifall beim Wiener Neujahrskonzert für die „edle ungarische Nation“ über die propaganda- trockenen Neujahrsgrüße eines Erich Honecker, bis hin zu dem merkwürdigen Wunsch von Bundeskanzler Kohl, die Bundesrepublikaner mögen „mehr Freude“ haben, so vielfältig ist das Archivmaterial, das Zsusza Breier kunstvoll zu einer neuen Geschichte der Wendezeit verwebt.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 468 Seiten, gebunden
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-525-30249-1
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)

9 783525 302491

Zsuzsa Breier, in Budapest geboren, erlebte das Jahr 1989 in Ungarn. Sie promovierte über Max Frisch, forschte zur deutschsprachigen Nachkriegsliteratur, initiierte und leitete das Kulturjahr der Zehn und war Staatssekretärin für Europaangelegenheiten in der Hessischen Landesregierung. Seit 2016 ist sie freie Autorin und Publizistin und lebt in Berlin.

Christof Dipper, Heinz Duchhardt (Hg.)

Generation im Aufbruch

Die Geschichtswissenschaft in Deutschland im Spiegel autobiographischer Porträts

Der vorliegende Band versammelt autobiographische Essays von namhaften deutschen Historikerinnen und Historikern, die zwischen 1933 und 1942 geboren sind und über ein langes Forscherleben hinweg ihre Disziplin maßgeblich prägten. Sie blicken zurück auf eine Geschichtswissenschaft im Um- und Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg und der NS-Diktatur im geteilten Deutschland.

Die Beiträge reflektieren das Epochenjahr 1968, den sogenannten „Historikerstreit“ und die Neuorganisation der Geisteswissenschaften nach 1989, auch die Schwierigkeiten eines Zueinander-Findens nach der „Wende“ werden deutlich, ebenso der Prozess der Veränderung von der Ordinarien- zur Gruppen-Universität, oder der Wandel der Fragestellungen und Theorien. So werden Stationen eines Lebens als Historiker oder Historikerin nachvollziehbar, beginnend mit Rahmenbedingungen wie der sozialen und geographischen Herkunft, der Rolle von Freunden und Kollegen, Lehrern und anderen Förderern, die Bedeutung von Erfahrungen im Ausland. Auch die Stellung im Fach, in Verbänden und Organisationen, und natürlich das eigene Werk und dessen Echo werden beleuchtet.

Böhlau
2024. 484 Seiten, 28 s/w Abb., gebunden
€ 59,00 | € (A) 61,00
ISBN 978-3-412-52694-8
Erscheint Januar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)

9 783412 526948

Mit Beiträgen von:

Peter Herde, Günter Vogler, Eberhard Kolb, Helmut Bley, Wolfgang Schieder, Arnold Esch, Hartmut Lehmann, Hartmut Zwahr, Norbert Angermann, Wolfgang Reinhard, Alexander Demandt, Jörn Rüsen, Christoph Kleßmann, Heinrich August Winkler, Adelheid von Saldern, Hans Medick, Horst Pietschmann, Werner Eck, Hartmut Kaelble, Jürgen Kocka, Wolfgang Benz, Reinhard Spree, Heinz Reif, Dietrich Beyrau, Heinz Schilling, Gisela Bock, Winfried Schulze, Werner Paravicini

Christof Dipper ist Prof. em. für Neuere und Neueste Geschichte an der TU Darmstadt.
Heinz Duchhardt war Direktor des Instituts für Europäische Geschichte Mainz (1994–2011) und Präsident der Max Weber Stiftung (2009–2015).

Bernhard R. Kroener, Paul Fröhlich, Sebastian Szelat (Hg.)

Generaloberst Friedrich Fromm

Diensttagebuch beim Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres 1938–1943

Ein Dokument aus dem Zentrum der deutschen Kriegsrüstung

Eine bahnbrechende Edition und faszinierende Lektüre für alle militärgeschichtlich am Zweiten Weltkrieg Interessierten: Generaloberst Friedrich Fromms Diensttagebuch der Jahre 1938–1943 – seine persönliche Arbeitsunterlage, eine historische Quelle von frappierender Authentizität.

Die Aufzeichnungen des Stabschefs beim Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres umfassen Sitzungsprotokolle, Vermerke über Telefongespräche, Einschätzungen zur Lage der deutschen Kriegswirtschaft, Rüstungstechnik und vieles mehr. Von besonderer Bedeutung sind Besprechungsnotizen zu vertraulichen Gesprächen mit Hitler. Spannungen im innersten Zirkel der Wehrmachtführung und Auseinandersetzungen zu frühen Aktivitäten des militärischen Widerstandes werden ebenso angesprochen wie pessimistische Einschätzungen von Admiral Canaris zum Kriegsverlauf. Die Publikation dieses Schlüsseldokuments aus einer Spitzenbehörde der deutschen Kriegsrüstung wird durch beigegebene Kurzbiographien von rund 2.500 Offizieren und Beamten der Verwaltungs- und Rüstungselite der Wehrmacht zu einem wertvollen Referenzwerk.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 3.728 Seiten, gebunden
€ 749,00 | € (A) 770,00
ISBN 978-3-506-79123-8
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 //
Geschichte – 20. Jahrhundert (bis 1945)

Wir empfehlen:

Bernhard R. Kroener

„Der starke Mann im Heimatkriegsgebiet“ – Generaloberst Friedrich Fromm

Eine Biographie

ISBN 978-3-506-71734-4 | € 89,00 | € (A) 91,50

Bernhard R. Kroener war von 1997 bis 2013 Inhaber des Lehrstuhls für Militärgeschichte/Kulturgeschichte der Gewalt an der Universität Potsdam. Er ist unter anderem Autor von „Kriegerische Gewalt und militärische Präsenz in der Neuzeit“.
Paul Fröhlich war von 2011 bis 2016 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Militärgeschichte. Seit 2016 arbeitet er als freier Historiker, Redakteur und Lektor. Er ist Autor von „Der unterirdische Kampf“.
Sebastian Szelat war von 2007 bis 2015 freier Mitarbeiter in der Schriftleitung bzw. Publikationsabteilung des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr.

Philipp Graf

Zweierlei Zugehörigkeit

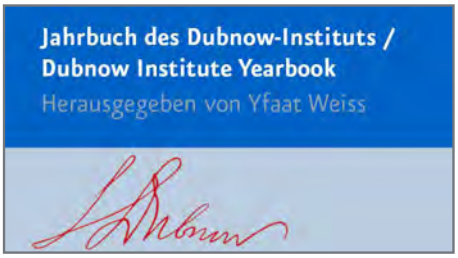
Der jüdische Kommunist Leo Zuckermann und der Holocaust

Im Zentrum des Buches stehen die politischen Wandlungen des jüdischen Juristen und hochrangigen SED-Funktionärs Leo Zuckermann (1908–1985), der sich zwischen Zweitem Weltkrieg und Beginn des Ost-West-Konflikts für die Rechte der Juden als Kollektiv einsetzte.

So befürwortete er die Gründung eines jüdischen Staates in Palästina wie auch die Restitution des von den Nazis geraubten Vermögens. Anstoß hierfür hatte ihm die Diskussion der Nachrichten von der Vernichtung der europäischen Juden im mexikanischen Exil gegeben, in der marxistische Gewissheiten vorübergehend durchlässig und für die Integration eines jüdischen Selbstverständnisses empfänglich wurden. Ausgehend von Zuckermanns Wirken erklärt die Studie, weshalb dem Holocaust in der politischen Erinnerung der kommunistischen Bewegung kaum Bedeutung zukam.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 360 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-525-30257-6
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)

Wir empfehlen:



PD Dr. Philipp Graf ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow in Leipzig.

Christhardt Henschel

Jeder Bürger Soldat

Juden und das polnische Militär (1918–1939)

Das Verhältnis des polnischen Militärs zu seinen jüdischen Wehrpflichtigen war geprägt von Ablehnung und Kooperation, Ausschluss und Inkorporation und steht exemplarisch für die Minderheitenpolitik der Zweiten Polnischen Republik.

Von dieser vielschichtigen Beziehung ausgehend, beschreibt der Autor den starken Einfluss nationaler Gedächtnisnarrative und normativer Vorstellungen des 19. Jahrhunderts auf die Aushandlungsprozesse um Fragen der Emanzipation, Gleichberechtigung und nationalen Zugehörigkeit der jüdischen Bevölkerung. Er entfaltet ein differenziertes Bild des polnisch-jüdischen Verhältnisses zwischen 1918 und 1939.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 503 Seiten, Festeinband mit Schutzumschlag
€ 70,00 | € (A) 72,00
ISBN 978-3-525-37054-4
= Schriften des Simon-Dubnow-Instituts, Band 29
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte/20. Jahrhundert (bis 1945)

Dr. Christhardt Henschel ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut Warschau.

Die DDR im Blick der Stasi 1954

Die geheimen Berichte an die SED-Führung

Auch ein Jahr nach dem Volksaufstand bleibt die Stimmung in der DDR angespannt. Die SED versucht mit „Zuckerbrot und Peitsche“ ihre Herrschaft wieder zu festigen. International verhärten sich die Fronten des Kalten Krieges und die Spaltung Europas und Deutschlands vertiefen sich weiter.

Im Jahr eins nach dem Volksaufstand ist die Stimmung in der DDR weiter angespannt. Lebensmittelknappheit und Lieferengpässe prägen den Alltag. Mit Großveranstaltungen und vorsichtigen politischen und ökonomischen Lockerungen buhlt die SED um die Loyalität der Bevölkerung. Zugleich überzieht die Stasi auf der Suche nach Spionen und Agenten die DDR mit einer Verhaftungswelle und Schauprozessen. Diese sollen westliche Geheimdienste und Gegner im Lande einschüchtern. Die Stasi fertigt fast täglich Berichte über die Lage im Land, in welchen sich die verschiedenen Kampagnen und ihr Widerhall in der Bevölkerung spiegeln. Neben der Stimmung im Innern zeichnen die Tagesrapporte auch ein schillerndes Bild des Geheimdienstkrieges in Ostdeutschland.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 320 Seiten, gebunden
€ 30,00 | € (A) 32,00
ISBN 978-3-525-31065-6
Erscheint Mai/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)

Dr. Mark Schiefer war Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsabteilung des Stasi-Unterlagen-Archivs in Berlin.
Dr. Martin Stief ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Vermittlung und Forschung des Stasi-Unterlagen-Archivs in Berlin.
Prof. Dr. Daniela Münkel ist Leiterin der Forschung in der Abteilung Kommunikation und Wissen des Stasi-Unterlagen-Archivs in Berlin.

Gregor Vogt-Spira, Mirko Breitenstein, Gert Melville (Hg.)

Freiheit

Freiheit ist ein Grundbegriff europäischer Kultur. Indes unterliegt er einer kulturellen Prägung, die beim Glauben an den globalen Siegeszug von Freiheit schnell in Vergessenheit gerät.

Die Leitidee des vorliegenden Bandes ist es, historische Ausformungen von der Antike bis zur Gegenwart zu analysieren: eine zweieinhalbtausendjährige Geschichte, in der der Freiheitdiskurs erheblichen Verschiebungen unterliegt. Der interdisziplinäre Zugriff, der sowohl die konzeptionelle wie die pragmatische Seite berücksichtigt, sucht dabei die üblichen Trennungen zu überwinden, aus denen sich – je nachdem, ob allgemeine Möglichkeitsbedingungen, historische Realisations- oder gegenwärtige Regulierungsformen von Freiheit in den Blick genommen werden – separate diskursive Traditionen entwickelt haben. Zum Ansatz der Reihe gehört immer auch der ‚Blick von außen', für den hier die USA, in denen Freiheit bis heute einen Kern des Selbstverständnisses ausmacht, sowie die ostasiatischen Kulturen der Moderne stehen.

Böhlau
2024. Ca. 336 Seiten, kartoniert
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-412-50391-8
= Europäische Grundbegriffe im Wandel: Verlangen nach Vollkommenheit, Band 3
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte

Gregor Vogt-Spira ist Professor em. für Klassische Philologie / Latinistik an der Philipps-Universität Marburg und war von 2008-2012 Generalsekretär des deutsch-italienischen Zentrums „Villa Vigoni".
Mirko Breitenstein ist Direktor der Forschungsstelle für vergleichende Ordensgeschichte (FOVOG) und Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Technischen Universität Dresden.
Gert Melville ist Professor em. für Mittelalterliche Geschichte und Direktor em. der Forschungsstelle für vergleichende Ordensgeschichte (FOVOG) an der Technischen Universität Dresden.

Torsten Konopka

Deutsche Blauhelme in Afrika

Die Bundesrepublik Deutschland und die Missionen der Vereinten Nationen Anfang der 1990er Jahre

Warum trat die Bundesregierung ab Ende der 1980er Jahre weltweit als sicherheitspolitischer Akteur in Erscheinung? Warum engagierte sie sich in multinationalen Missionen der Vereinten Nationen etwa in Somalia, Namibia und Ruanda mit Soldaten oder Polizisten – und in anderen Missionen in Afrika im gleichen Zeitraum nicht?

Gestützt auf ministerielle Archivquellen untersucht Torsten Konopka die Prozesse der nationalen Entscheidungsfindung, die zu einer Beteiligung oder Nichtbeteiligung an VN-Missionen in Afrika führten. Das Buch leistet einen politik- sowie militärgeschichtlichen Beitrag zur Genese der frühen Auslandsverwendungen der Bundeswehr.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. Ca. 780 Seiten, gebunden
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-525-30239-2
= Bundeswehr im Einsatz, Band 5
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)

9 783525 302392

Torsten Konopka war zwischen 2017 und 2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) und promovierte an der Universität Potsdam.

Sabrina Freund, Dorothea Rettig, Susanne Ude-Koeller, Marion Voggenreiter, Karl-Heinz Leven (Hg.)

NS-„Euthanasie“ in Franken

Die Heil- und Pflegeanstalt Erlangen, die „Aktion T4“ und das „Hungersterben“

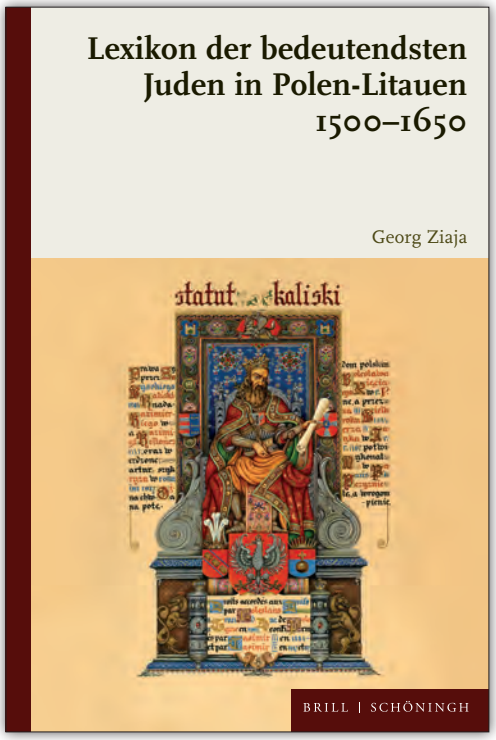
Die Erlanger Heil- und Pflegeanstalt war in der NS-Zeit Ort von „Euthanasie“-Verbrechen. Von hier aus wurden über 900 Patient:innen in Tötungsanstalten gebracht, viele Hundert weitere wurden in den späteren Kriegsjahren Opfer der sogenannten „Hungerkost“ und der strukturellen Vernachlässigung.

Der vorliegende Band präsentiert die ersten Ergebnisse eines mehrjährigen gemeinsamen Forschungsprojekts des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg und des Stadtarchivs Erlangen. Auf der Basis systematischer Erhebung größtenteils bislang nicht ausgewerteter Archivquellen werden die Ereignisse hinter den Anstaltsmauern in ihrem medizinischen, kommunalen und öffentlichen Kontext dargestellt und analysiert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Opfern, die über das jeweilige Einzelschicksal hinaus auch gruppenbiographische Merkmale aufweisen.

Böhlau
2024. Ca. 432 Seiten, 70 meist farb. Abb., gebunden
€ 39,00 | € (A) 41,00
ISBN 978-3-412-52969-7
= Perspektiven der Medizingeschichte | Perspectives of Medical History, Band 3
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 556 // Geschichte/20. Jahrhundert (bis 1945)

9 783412 529697

Sabrina Freund ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Geschichte der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg. **Dorothea Rettig** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Stadtarchiv Erlangen.Susanne Ude-Koeller war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg. **Marion Voggenreiter** ist freie Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Geschichte der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg. **Karl-Heinz Leven** hat den Lehrstuhl für Geschichte der Medizin inne und ist Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg. .



Georg Ziaja

Lexikon der bedeutendsten Juden in Polen-Litauen 1500–1650

Dieses Lexikon umfasst 80 Biogramme der berühmtesten Juden des 16. und 17. Jahrhunderts in Polen-Litauen. Es ist die erste derartige Publikation in deutscher Sprache.

Es werden die bedeutendsten Rabbiner, Gelehrten und Rektoren der Jeschiwas vorgestellt, die wichtigsten Buchdrucker und Verleger sowie die einflussreichsten Bankiers, Kauf- und Geschäftsleute. Auch die angesehensten jüdischen Ärzte sind berücksichtigt. Jedes Biogramm bietet weiterführende bibliografische Angaben zu polnischen, deutschen und englischsprachigen Publikationen. Damit liegt ein kompaktes Handbuch zu einem Personenkreis vor, der von großer Bedeutung für die Sozial- und Kulturgeschichte Mittel- und Osteuropas in der frühen Neuzeit ist.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 192 Seiten, gebunden
€ 124,00 | € (A) 127,50
ISBN 978-3-506-79459-8
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte – Neuzeit bis 1918

Wir empfehlen:

Georg Ziaja

Lexikon der katholischen Bischöfe im Polen des Goldenen Zeitalters 1500–1600

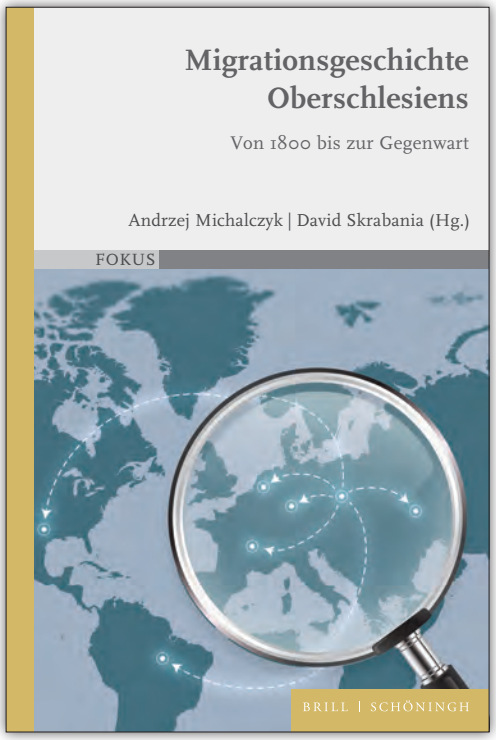
ISBN 978-3-506-70318-7 | € 124,00 | € (A) 127,50

und

Lexikon des polnischen Adels im goldenen Zeitalter 1500–1600

ISBN 978-3-506-79234-1 | € 144,00 | € (A) 148,10

Georg Ziaja ist Historiker, Schriftsteller und Journalist. Sein Spezialgebiet ist die Geschichte der Frühen Neuzeit (Buchdruck, Reformation, katholische Kirche, Adel, Juden). Er ist Autor des „Lexikons des polnischen Adels im Goldenen Zeitalter 1500–1600“ sowie des „Lexikons der katholischen Bischöfe im Polen des Goldenen Zeitalters 1500-1600“.



Andrzej Michalczyk, David Skrabania (Hg.)

Migrationsgeschichte Oberschlesiens

Von 1800 bis zur Gegenwart

Oberschlesien ist seit langem einer der Hotspots der Migrationsgeschichte: Deutlich mehr als die Hälfte der heutigen Bevölkerung lebt dort erst in der zweiten oder dritten Generation. Andererseits haben viele aus der Region stammende Familien in West- und Mitteleuropa sowie in Nord- und Südamerika ihre Heimat gefunden.

Da Oberschlesien außergewöhnlich stark von migrierenden, mobilen Menschen geprägt wurde und wird, lässt sich durch das Prisma des Themas Migration auch die Geschichte der Region selbst in neuen, vielfältigen Facetten darstellen. In diesem Buch richtet sich dabei die Aufmerksamkeit in erster Linie auf die handelnden Menschen, die trotz oftmals fehlender Bildungsmöglichkeiten, Armut und beschränktem politischen Einfluss ihren Weg suchten. Die Migrationsbewegungen, die von Oberschlesien ausgingen und nach Oberschlesien zurückführten, ließen transnationale Räume entstehen und prägten einen dynamischem Wandel unterworfenen deutschpolnischen Grenzraum.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 550 Seiten, 35 farb. Abb., gebunden
€ 89,00 | € (A) 91,50
ISBN 978-3-506-79460-4
= FOKUS, Band 16
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1558 // Geschichte – Regionalgeschichte, Ländergeschichte

9 783506 794604

Wir empfehlen:

Marcin Kordecki und Dawid Smolorz

Schauplatz Oberschlesien

Eine europäische Geschichtsregion neu entdecken

ISBN 978-3-506-78482-7 | € 49,90 | € (A) 51,30

9 783506 784827

Andrzej Michalczyk ist promovierter Historiker und akademischer Rat an der Ruhr-Universität Bochum. Er publizierte zu Nationalismusforschung, Erinnerungskultur und Migrationsgeschichte.
David Skrabania ist promovierter Direktor des Oberschlesischen Landesmuseums und Experte zur (Migrations-) Geschichte des Ruhrgebiets und Oberschlesiens sowie zu ethnisch-kulturellen Grenzräumen in Ostmitteleuropa. Er ist Autor von „Die Volksabstimmung in Oberschlesien 1921“.

Jörg Ganzenmüller, Julia Landau, Franz Waurig (Hg.)

Transformation des Gedenkens

Lokales Erinnern an sowjetische Verhaftungen der Nachkriegszeit

Das Ende der DDR ermöglichte eine öffentliche Diskussion bisheriger Tabus. „Weiße Flecken" der Geschichtsschreibung wurden offengelegt, so auch die jahrzehntelang beschwiegenen Verhaftungen der sowjetischen Besatzungsmacht. Betroffene und Angehörige meldeten sich zu Wort, zahlreiche Erinnerungszeichen wurden seit 1989/90 in Ostdeutschland gesetzt.

Erinnern und Gedenken „vor Ort" waren und sind gekennzeichnet durch die Aushandlung konkurrierender Geschichtsbilder. Sie sind eine Form von eigenwilligem Handeln im regionalen Kontext. Gleichzeitig stellt das Aufeinanderfolgen von nationalsozialistischer Herrschaft und sowjetischer Besatzung das Gedenken vor besondere Herausforderungen. Anhand ausgewählter Beispiele und unter Einbeziehung des heutigen Wissensstandes zum Nationalsozialismus sowie zur sowjetischen Besatzung diskutiert der Band verschiedene erinnerungskulturelle Praktiken. Darüber hinaus gibt er Interessierten Impulse zum selbständigen Forschen vor Ort.

Jörg Ganzenmüller ist Osteuropahistoriker und Vorstandsvorsitzender der Stiftung Ettersberg in Weimar. Er lehrt an der Universität Jena.
Julia Landau ist Kustodin für den Bereich Sowjetisches Speziallager Nr. 2 an der Gedenkstätte Buchenwald.
Franz Waurig ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Sowjetisches Speziallager Nr. 2 an der Gedenkstätte Buchenwald.

Böhlau
2024. Ca. 176 Seiten, kartoniert
€ 25,00 | € (A) 26,00
ISBN 978-3-412-52875-1
Erscheint Mai/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte/
20. Jahrhundert (bis 1945)
9 783412 528751

Alexander Meienberger

Die Stiftung »Russkij mir«

Ideologie, Ziele und Netzwerk

Die Stiftung „Russkij mir" wurde 2007 ins Leben gerufen, um im Ausland für die russische Sprache und Kultur zu werben. Inzwischen ist sie sowohl in ihrer Arbeit als auch in ihren Methoden äußerst umstritten. Die EU erklärte sie 2018 zum Propagandainstrument Russlands und verhängte 2022 Sanktionen gegen sie. Alexander Meienberger geht in seiner Studie der Frage nach, wie die Stiftung, auch in Deutschland und Österreich, als ein Instrument der russländischen Soft Power funktioniert.

Die Tätigkeit von „Russkij mir" ist von personeller wie finanzieller Intransparenz gekennzeichnet – in einigen Fällen operiert sie in rechtlichen Grauzonen. Sie verfügt über keine generelle Strategie ihrer Arbeit im Ausland, vielmehr handelt sie situations- und ortsabhängig. Die Loyalität zum russländischen Regime ist Voraussetzung für die Arbeit in der Stiftung. Auf der konzeptionellen Ebene verbreitet die Stiftung die Ideologie der „Russischen Welt", den Staatspatriotismus und konservative Werte.

Alexander Meienberger studierte Politik, Slavistik und osteuropäische Geschichte in Moskau, Konstanz und Caen und wurde an der Universität St. Gallen promoviert. Schwerpunktmäßig lehrt und forscht er zur russischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und zu osteuropäischen Kulturen.

Böhlau
2024. Ca. 256 Seiten, gebunden
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-412-52974-1
= Osteuropa in Geschichte und Gegenwart, Band 12
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte
9 783412 529741

Miroslav Šedivý

The Victory of Realism

The German Quest for International Security 1839–1853

The book investigates the quest for international security in mid-19th century Germany from a new and inspiring perspective.

Under the influence of international events Germany's citizens believed that they lived at a dangerous time when relations between countries and nations were increasingly defined by the law of the strongest instead of written law. Regardless of their origin, political views, gender and social status they participated in debates about the future of Germany, Europe and the world and tried to determine how to better ensure external security, develop justice and achieve a more stable peace. This fundamental but hitherto historiographically neglected process became manifest in numerous Phenomena analysed independently in the past such as the rise of German nationalism, the call for naval armament and colonial expansion, the birth of Realpolitik and the concept of Mitteleuropa, the deterioration in relations and wars with other nations and the participation in the organised peace movement.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 420 Seiten, gebunden
€ 68,00 | € (A) 69,91
ISBN 978-3-506-79540-3
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte – Neuzeit bis 1918

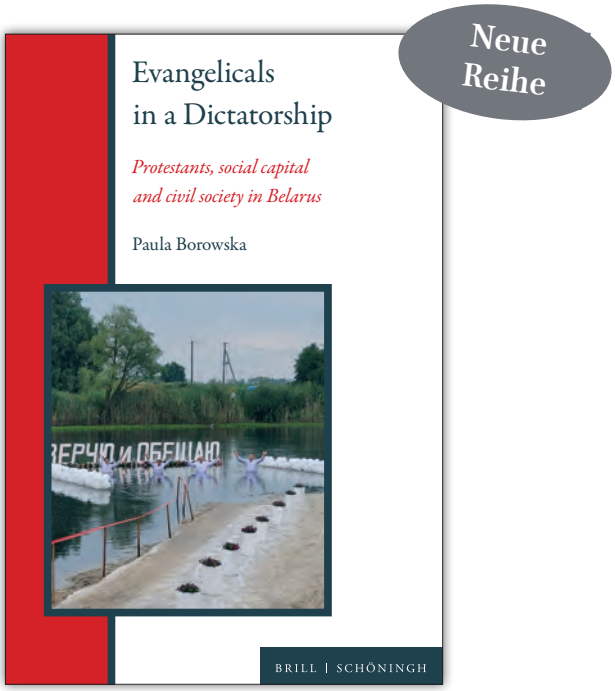
Miroslav Šedivý is a professor at the University of Pardubice. He is author of "The Decline of the Congress System: Metternich, Italy and European Diplomacy" (London 2018), and "Si vis pacem, para bellum: The Italian Response to International Insecurity 1830–1848" (Vienna 2021).

Modern Belarusian Studies

The Modern Belarusian Studies book series is interdisciplinary as it aims to publish manuscripts that covers history, social, political and legal problems as well as religious studies related to Belarus. We particularly encourage submission of manuscripts that explore new approaches and novel cross-fertilizations between various areas of Belarusian studies. The substantive focus of the series is on Belarusian society, particularly on societal and cultural change. Chronologically the series covers the period from the Early Modern era up to contemporary times. The editors welcome proposals for monographs written for academics and researchers in the field that are based on original scholarly research that makes a notable contribution to the Belarusian Studies. The series editors also welcome proposals of publish edited volumes demonstrating continuity among the contributions and strong thematic consistency.

Editorial Board:

Yarik Kryvoi (British Institute of International and Comparative Law)
Thomas Bohn (University of Gießen)
Dr Rustis Kamuntavicius (Vytautas Magnus University, Kaunas)
Dr Alena Markova (Charles University, Prague)



Paula Borowska

Evangelicals in a Dictatorship

Protestants, social capital and civil society in Belarus

This book, based on fieldwork in rural and urban settings, demonstrates that Protestant congregations generate social resources relevant to Belarusian society as a whole.

It suggests exploring Protestantism in Belarus as a distinct model of lifestyle, a model of civic engagement and as a model of social life. Moreover, not only does Protestantism offer a unique type of lifestyle, but the social life taking place within congregations provides individuals offers a distinct basis for personal relationships and facilitates support networks. This, in turn, makes them unique social actors in authoritarian Belarus.

Paula Borowska is a social scientist based in England. She completed her PhD in Sociology at School of Slavonic and Eastern European Studies, University College London.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 240 Seiten, gebunden
€ 124,00 | € (A) 127,50
ISBN 978-3-506-79394-2
= Modern Belarusian Studies, Band 1
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1558 // Geschichte – Regionalgeschichte, Ländergeschichte
9 783506 793942

Alexander Olenik, Helmut Rönz, Keywan Klaus Münster (Hg.)

Die „Bonner Republik“ in Zeitzeugengesprächen

Geschichte und Erinnerung aus regionaler Perspektive

„Bonn“ ist zum Synonym der zweiten deutschen Republik und ihres „Wiederaufstiegs“ geworden. Ohne die Verortung des politischen Geschehens in Bonn würde der Erinnerung an die „alte“ Bundesrepublik etwas fehlen. Auf diese räumliche Dimension der Geschichte legt der vorliegende Interviewband sein Hauptaugenmerk.

Wie werden in der Rückschau der Alltag, aber auch besondere Anlässe im Regierungsviertel, in der Bundesverwaltung, im Stadtrat oder an der Universität wahrgenommen? Es entsteht ein facettenreiches Bild, das immer wieder zum Vergleich mit dem heutigen Hauptstadtbetrieb in Berlin einlädt. 15 Interviews behandeln unterschiedliche biographische und thematische Schwerpunkte. Die Gesprächspartner:innen verbinden mit der „Bonner Republik“ einen wichtigen Abschnitt ihrer Biographie. Sie waren mit der Politik und Verwaltung in Bonn entweder auf Bundes- oder kommunaler Ebene oder als Beobachter des Hauptstadtgeschehens verbunden.

Die Texte werden mit bisher nicht gezeigten Fotoaufnahmen aus den Beständen des Stadtarchivs und der Stadthistorischen Bibliothek Bonn illustriert.

Böhlau
2024. Ca. 400 Seiten, 100 meist farb Abb., gebunden
€ 29,00 | € (A) 30,00
ISBN 978-3-412-52796-9
= Stadt und Gesellschaft, Band 12
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1558 // Geschichte/Regionalgeschichte, Ländergeschichte

9 783412 527969

Alexander Olenik ist Geschäftsführer der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.
Helmut Rönz ist Leiter des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte und Lehrbeauftragter für Rheinische Landesgeschichte an der Universität Bonn.
Keywan Klaus Münster ist wissenschaftlicher Referent am LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte in Bonn.

Wolfgang Pensold

Die Geschichte des Kinos in Österreich

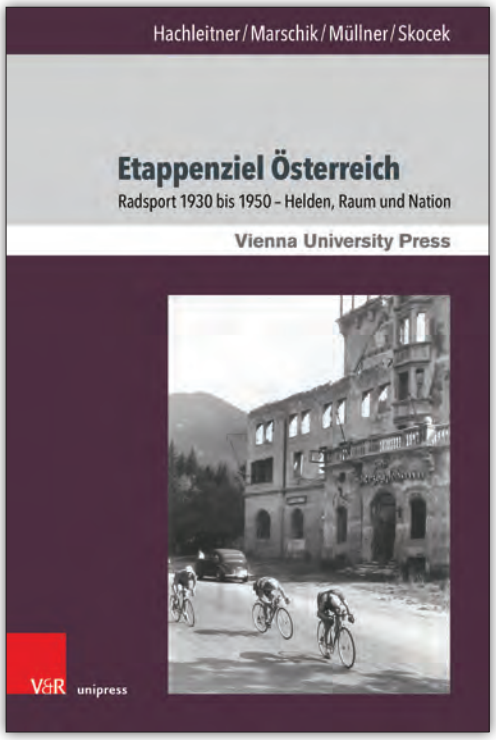
Ein Spiel mit Licht und Schatten

Von der Ankunft des Cinématographe der Gebrüder Lumière in Wien über die Entfaltung des Kinos in Österreich bis zum Niedergang durch den Aufstieg des Fernsehens spannt sich der weite Bogen der vorliegenden Kinogeschichte. Es ist eine Geschichte mit strahlenden Glanzlichtern und dunklen Schattenseiten.

Ab der Wende zum 20. Jahrhundert entfaltet sich das Kino. Auch hierzulande steigt es auf vom Jahrmarkt-Spektakel zum Leitmedium auf und bietet einem stark wachsenden Publikum Wochenschauen, Dokumentarfilme und zahllose Spielfilme – in bescheidenem Umfang auch solche heimischer Provenienz. Zunächst stumm und schwarz-weiß, dann tönend und in Farbe, inszeniert es auf der Leinwand die Tagträume der Gesellschaft und lässt sein Publikum stundenweise der Realität entfliehen. Liebesglück und Wiener Walzerseligkeit sollen selbst über die schwere Zeit der Weltkriege hinweghelfen. Gleichzeitig wird das Kino zu einem Hort perfider Hetzpropaganda und mit schuld an Krieg und Holocaust. Mit dem Kinosterben fällt das ehemals konkurrenzlose Massenmedium sang- und klanglos hinter das Fernsehen zurück.

Böhlau
2024. 262 Seiten, gebunden
€ 39,00 | € (A) 41,00
ISBN 978-3-205-21881-4
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte

Mag. Dr. Wolfgang Pensold ist Medienhistoriker, Kustos im Technischen Museum Wien für historische Massenmedien und Kurator der permanenten Ausstellung medien.welten.



Bernhard Hachleitner, Matthias Marschik, Rudolf Müllner, Johann Skocek

Etappenziel Österreich

Radsport 1930 bis 1950 – Helden, Raum und Nation

Der Radsport leistete für das verspätete »nation-building« Österreichs nach 1945 einen wichtigen Beitrag. Bei der Herausbildung von Narrativen zu »Heimat«, »Staat« und »Nation« kam dem Sport eine wesentliche Bedeutung zu.

Weil der Wiener Fußball und der alpine Skisport eher Gegensätzlichkeiten betonten, bot sich der Radsport als verbindendes Element an, der in den Nachkriegsjahren zum »Volkssport« mit hohem emotionalem Aktivierungspotenzial avancierte. Die »Österreich-Radrundfahrt« ermöglichte es, das Territorium des Landes mit dem Finger auf der Landkarte zu erfahren. Anhand der Geschichte der Tour d`Autriche und ihrer Heldenfiguren werden in diesem Buch Kontinuitäten und Brüche zu Erster Republik, Austrofaschismus und NS-Zeit sowie die Beiträge des Radsports zur Nationswerdung beleuchtet.

V&R unipress
2024. 298 Seiten, mit 80 Abb., gebunden
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-8471-1642-4
= Zeitgeschichte im Kontext, Band 22
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)

9 783847 116424

Dr. Bernhard Hachleitner ist Historiker und Kurator in Wien.
Matthias Marschik ist Universitätsdozent und Lehrbeauftragter der Universitäten Wien, Salzburg und Klagenfurt.
Dr. Rudolf Müllner ist Historiker und Professor für Sportwissenschaft am Institut für Sportwissenschaft der Universität Wien.
Johann Skocek ist Journalist, Historiker und Buchautor.

Mattes Schmerdtmann

Das Deutsche Kulturwerk Europäischen Geistes (1950–1996)

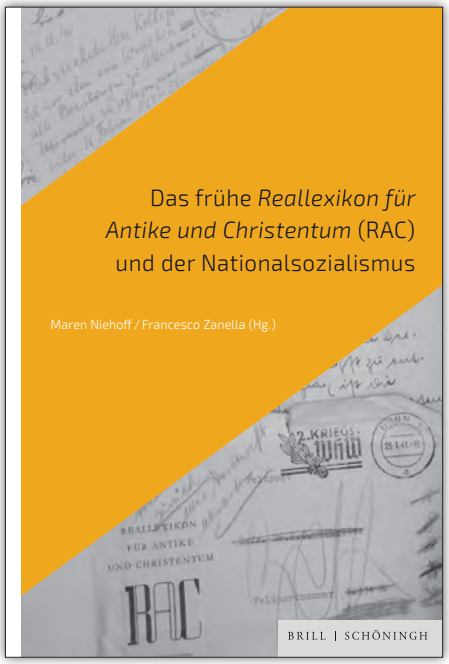
Porträt eines völkischen Kulturvereins und seiner Schriften

Der Kulturverein „Deutsches Kulturwerk Europäischen Geistes“ war zeitweise die zweitgrößte rechtsextreme Gruppierung der Bundesrepublik nach der NPD. Die 1950 vom ehemaligen NS-Kulturfunktionär Herbert Böhme gegründete Organisation diente mit dem Türmer-Verlag und ihren Zeitschriften als Plattform für frühere NS-Schriftsteller und völkische Autoren.

In über 120 Ortsvereinen organisierte sie bis zur Auflösung 1996 Dichterlesungen, Vorträge und „Brauchtumsabende“. Die Studie untersucht die Strukturen des Vereins, die Verbindungen zu rechten Gruppen und politischen Parteien sowie dessen Einflussversuche. Außerdem analysiert sie über 500 literarische Texte hinsichtlich des ideologischen Gehalts. Ein umfangreicher Anhang enthält u. a. biografische Informationen zu den wichtigsten Mitgliedern sowie Übersichten zu Akteuren, Publikationsorganen, Pflegstätten und Preisen. Somit bietet der Band einen wertvollen Beitrag zur Erschließung rechtsextremer Netzwerke im westdeutschen bürgerlichen Milieu.

Mattes Schmerdtmann studierte Germanistik, Latein sowie Werte und Normen in Osnabrück und Oldenburg. Im April 2023 promovierte er an der Universität Osnabrück im Bereich Literaturwissenschaften. Er arbeitet als Lehrer für die Fächer Deutsch, Latein und Philosophie.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 710 Seiten, gebunden
€ 89,00 | € (A) 91,50
ISBN 978-3-506-79388-1
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte – Zeitgeschichte (1945 bis 1989)
9 783506 793881



Maren Niehoff, Francesco Zanella (Hg.)

Das frühe *Reallexikon für Antike und Christentum* (RAC) und der Nationalsozialismus

Obwohl das »Reallexikon für Antike und Christentum« (RAC) in jeder Universitätsbibliothek, in jedem altertumswissenschaftlichen Institut und auch in manchem Privathaushalt steht, hat es 75 Jahre gedauert, bis Spuren der NS-Ideologie in den ersten beiden Bänden und die nach 1945 andauernde Beteiligung von Autoren, die schon im »Dritten Reich« antijüdische Propaganda betrieben, zur Sprache kamen. Lange jedoch galt das RAC als Werk, das im humanistischen Sinn als Frucht eines Zusammenwachsens von griechisch-römischen und christlichen Traditionen verstanden wurde.

Dieses Buch untersucht systematisch den Verdacht einer ideologischen und institutionellen Nähe der frühen RAC-Bände zum Nationalsozialismus. Die Beiträge stützen sich zum großen Teil auf die bislang unveröffentlicht gebliebenen Archivalien des Franz Joseph Dölger-Instituts. Während einige Beiträge eine Gesamtinterpretation vorlegen, untersuchen andere ideologische Verquickungen einzelner Autoren und deren Artikel sowie die Redaktion des RAC und deren Verbindung mit ähnlich ausgerichteten Wissenschaftsprojekten.

Maren R. Niehoff ist Professorin für jüdische Philosophie an der Hebräischen Universität Jerusalem.
Francesco Zanella ist Privatdozent für Judaistik und arbeitet am Franz Joseph Dölger-Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 390 Seiten, gebunden
€ 79,00 | € (A) 81,30
ISBN 978-3-506-79029-3
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte – 20. Jahrhundert (bis 1945)
9 783506 790293

Publications of the Institute for Balkan Studies of the Serbian Academy of Sciences and Art

The Institute for Balkan Studies (IBS) of the Serbian Academy of Sciences and Art is a leading scholarly institution for multidisciplinary humanities studies of the Balkans and a host of European and international research projects. The origin of the Institute goes back to the Institut des Études balkaniques founded in Belgrade in 1934 as the only of its kind in the Balkans. Its work was banned by the occupation authorities in 1941. The institute was restarted only in 1969 under its present-day name and under the auspices of the Serbian Academy of Sciences and Arts. It assembled a team of scholars to cover the Balkans from prehistory to the modern age and in a range of different fields of study such as archaeology, ethnography, anthropology, history, culture, art, literature, law. This multidisciplinary approach has remained its long-term orientation as the numerous publications of the IBS show. The series Publications of the Institute for Balkan Studies of the Serbian Academy of Sciences and Art has been founded to present in English to an international readership: outstanding monographs, edited volumes and important key texts on the history and culture of the Balkans.

Editorial Board:

Vojislav G. Pavlović (chairman)

Alberto Basciani

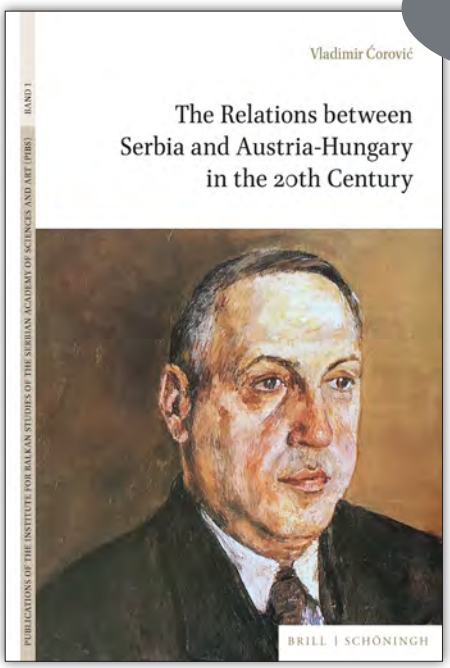
Catherine Horel

Zoran Milutinovic

Ioannis Murelos

Roumiana Preshlenova

Neue Reihe



Vladimir Ćorović

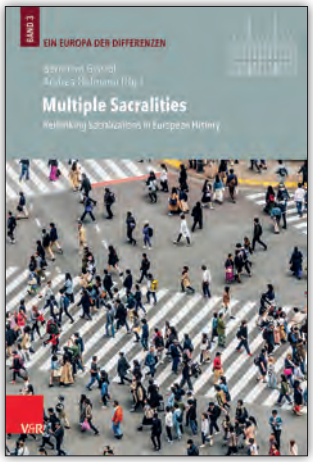
The Relations between Serbia and Austria-Hungary in the 20th Century

This first English publication of Vladimir Ćorović's study is a culmination of efforts that had started long before this book saw the light of the day.

The origin of this work goes back to the late 1920s when Yugoslav officials and intellectuals decided to provide a competent, scholarly work of international reputation on the question of the origins of the World War I. The publication of the book planned for 1936 could not be realized as the Yugoslav government complied with a request from the Third Reich to cancel it. A work that was likely to delve into the responsibility of not just Austria-Hungary, but also of the German Empire for the outbreak of the Great War was not welcome to Nazi Germany. Even today Ćorović's book is worth reading to check the state of discussion in the aftermath of more recent publications on the outbreak of World War I.

Vladimir Ćorović (1885–1941) was professor of Serbian history at the University of Belgrade since 1919 and Rector of the Belgrade University in the years 1934/35 and 1935/36. Several of his books on the history of Serb, Yugoslav, Bosnian and Herzegovinian uprisings are considered to be definitive works on the subject.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 800 Seiten, gebunden
€ 144,00 | € (A) 148,04
ISBN 978-3-506-79392-8
= Publications of the Institute for Balkan Studies of the Serbian Academy of Sciences and Art, Band 1
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte – 20. Jahrhundert (bis 1945)
9 783506 793928



Bernhard Gißibl, Andrea Hofmann (eds.)

Multiple Sacralities

Rethinking Sacralizations in European History

We live in a present of multiple and conflicting sacralities. How do we account for the persistence and remarkable adaptability of traditional forms of the Christian sacred?

How do we make sense of the colonized sacred that has come to haunt museums holding ethnographic collections? How do we explain the ongoing allure of instrumentalizing the sacred for political purposes? And what do we make of the spread of nature spiritualities that have been so pertinent over the last half century? This volume seeks to reflect upon how these multiple sacralizations can be studied and understood in historical and cross-disciplinary perspective.

Dr. Bernhard Gißibl ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz.
Andrea Hofmann is a private lecturer in the Faculty of Theology at the Johannes Gutenberg University in Mainz.

Vandenhoeck & Ruprecht
Open Access
2023. 308 Seiten, gebunden
€ 70,00 | € (A) 72,00
ISBN 978-3-525-30245-3
= Ein Europa der Differenzen, Band 140
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte/20. Jahrhundert (bis 1945)
9 783525 302453

Christian Wiese, Daniel Ristau (Hg.)

Zur Wissenschaft des Judentums

Aus der Gelehrtenkorrespondenz Markus Branns

Markus Brann (1849–1920), der von 1891 bis zu seinem Tod das Jüdisch-Theologische Seminar in Breslau leitete, zählt zu den zentralen Akteuren der Wissenschaft des Judentums im deutschsprachigen Raum.

Als Vertreter eines konservativen Judentums und einer positiv-historischen Geschichtsauffassung machte er sich vor allem als Herausgeber der Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums sowie als Initiator und Mitglied zahlreicher jüdischer wissenschaftlicher Vereine und Zirkel verdient. Die hier publizierte Auswahl aus seiner Gelehrtenkorrespondenz bietet einen Überblick über Diskurse, Netzwerke und Projekte der Wissenschaft des Judentums. Die Briefe spiegeln auch innerjüdische Positionierungen sowie die Auseinandersetzung mit der nichtjüdischen Umwelt wider.

Prof. Dr. Christian Wiese ist Inhaber der Martin-Buber-Professur an der Goethe-Universität Frankfurt am Main sowie seit 2021 Direktor des Buber-Rosenzweig-Instituts für jüdische Geistes- und Kulturgeschichte der Moderne und Gegenwart und seit 2022 Co-Direktor des Frankfurt–Tel Aviv Center for the Study of Religious and Interreligious Dynamics.
Dr. Daniel Ristau studierte Neuere und Neueste Geschichte und Politikwissenschaft. Er ist als freiberuflicher Historiker und Lektor tätig.

Vandenhoeck & Ruprecht
Open Access
2024. 862 Seiten, gebunden
€ 150,00 | € (A) 155,00
ISBN 978-3-525-30243-9
= Archiv jüdischer Geschichte und Kultur / Archive of Jewish History and Culture, Band 9
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783525 302439

Joshua Karlip (Hg.)

Oyfn Sheydveg. Issue 1, 1939 (April)

In 1939, a new Yiddish journal was published in Paris under the name »Oyfn sheydveg« (At the Crossroads). The Authors, primarily Eastern European emigrés, embarked on a quest for an intellectually appropriate response to the political events unfolding before their eyes.

Many contributors who were active two decades earlier as Diaspora Nationalists in diverse Eastern European Jewish political parties and institutions now explored new avenues. These included Zionism and Territorialism, but also a return to religious tradition and even to a pre-modern »ghetto life.« Unlike hardly any other literary document, »Oyfn sheydveg« sheds light on the profound crisis of these Jewish intellectuals and on the conclusions they drew in the face of the looming catastrophe.

Joshua M. Karlip is Herbert S. and Naomi Denenberg Associate Professor of Jewish History, and Associate Director of the Center for Israel Studies at Yeshiva University, New York.

Vandenhoeck & Ruprecht
Open Access
2024. 649 Seiten, gebunden
€ 150,00 | € (A) 155,00
ISBN 978-3-525-30236-1
= Archiv jüdischer Geschichte und Kultur / Archive of Jewish History and Culture, Band 8
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte/ 20. Jahrhundert (bis 1945)
9 783525 302361

Bettina Bannasch, George Y. Kohler (Hg.)

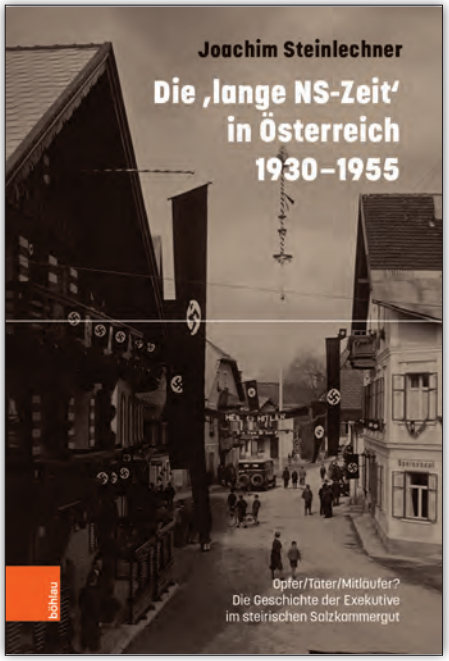
Emanzipation nach der Emanzipation

Jüdische Literatur, Philosophie und Geschichte um 1900

Der Band setzt dort an, wo das »Zeitalter der Emanzipation« endet und macht es sich zur Aufgabe, die zeitübergreifende, ungelöste Spannung aller emanzipativer Hoffnungen für die Jahre im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts unter philosophischen, psychologischen und ästhetischen Perspektiven genauer zu systematisieren. Unterschiedliche disziplinäre Zugänge eröffnen dabei neue Perspektiven auf den Niederschlag, den diese Spannung in den unterschiedlichen künstlerischen, religiösen, politischen und literarischen Strömungen, in bildkünstlerischen und museumsdidaktischen Programmen findet – unter dem spezifischen Blickwinkel des Emanzipationsprozesses und dessen Einschätzung als gelungenem oder gescheitertem Projekt.

Bettina Bannasch ist Professorin für neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg und forscht vor allem zu deutsch-jüdischer Literatur seit der Haskalah.
George Y. Kohler ist Professor für Jüdische Religionsphilosophie an der Bar Ilan Universität in Ramat Gan, Israel.

V&R unipress
2024. Ca. 335 Seiten,mit 17 Abb., gebunden
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-8471-1679-0
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1510 //
Geisteswissenschaften allgemein/Interdisziplinäres



Joachim Steinlechner

Die ‚lange NS-Zeit' in Österreich 1930–1955

Opfer/Täter/Mitläufer? Die Geschichte der Exekutive im steirischen Salzkammergut

„Am 13. März 1938 wurde Postenkommandant Revierinspektor Tarra in Schutzhaft genommen und dem Bezirksgericht Gröbming eingeliefert. Im Postenrayon herrschte vollkommene Ruhe und Ordnung. Die Bevölkerung war in einem Freudentaumel." „In Bad Aussee wurde eine SS-Truppe am 13. Mai 1945 von der Freiheitsbewegung unter Leitung des Sicherheitskommissärs, Gendarmerie-Major Tarra, entwaffnet und in ein Lager eingewiesen. Somit war der letzte Teil österreichischen Bodens von den Deutschen gesäubert und konnte der Aufbau Österreichs beginnen."Diese Chronik-Einträge der Posten Bad Aussee (1938) und Mitterndorf (1945) spiegeln viele Aspekte der gegenständlichen Forschungen wider. Genau 7 Jahre und 2 Monate lagen zeitlich zwischen dem „Anschluss im Freudentaumel" und der „Säuberung von den Deutschen und dem Beginn des Aufbaus Österreichs." Mit Kommandant Tarra werden die Entwicklungen auch auf die persönliche Ebene heruntergebrochen, er steht hier stellvertretend für die untersuchten Exekutivbeamten und die unterschiedlichen persönlichen Entwicklungen in der NS-Zeit.

Joachim Steinlechner (geb. 1969), Mag. phil., Dr. phil., seit 2018 Exekutivhistoriker und Traditionsbeauftragter des Bundesministerium für Inneres (BMI).

Böhlau
2023. 512 Seiten, gebunden
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-205-21864-7
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte

Richard Hufschmied, Karin Liebhart, Dirk Rupnow, Monika Sommer (Hg.)

ErinnerungsORTE weiter denken

In memoriam Heidemarie Uhl

Der vorliegende Beitragsband war als Festschrift für Heidemarie Uhl geplant und sollte ihr Mitte September 2023, rund um ihren 67. Geburtstag, übergeben werden. Mitte August erreichte die Herausgeber*innen völlig unerwartet und viel zu früh die Nachricht von ihrem Tod. Daher ist aus der „Festschrift für" trauriger- und schmerzhafterweise ein Band „in memoriam" Heidemarie Uhl geworden.

Die Publikation mit Beiträgen von Kolleg*innen und Freund*innen, Weggefährt*innen und Schüler*innen setzt sich mit dem Forschungsfeld Uhls auseinander: den Erinnerungskulturen und Geschichtspolitiken. Dabei werden unterschiedliche nationale und internationale „Erinnerungsorte" (durchaus im Sinne von topographischen Orten) auf einer mentalen Karte beleuchtet.

Mag. Dr. Richard Hufschmied ist Zeithistoriker. Er leitet das Referat „Militärhistorische Studien" am Heeresgeschichtlichen Museum. **Monika Sommer** ist seit 2017 Gründungsdirektorin des Hauses der Geschichte Österreich. **Karin Liebhart,** Politologin, ist u.a. Senior Lecturer am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien und wissenschaftliche Leiterin des Instituts für Konfliktforschung Wien. **Dirk Rupnow** ist Professor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck und dzt. Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Böhlau
2023. 507 Seiten, gebunden
€ 70,00 | € (A) 72,00
ISBN 978-3-205-21870-8
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte
9 783205 218708

Andreas Fraydenegg-Monzello

Landesfürst und Hochverräter

Anton Rintelen. Eine österreichische Karriere

„Die Regierung Dollfuß ist zurückgetreten. Dr. Rintelen hat die Regierungsgeschäfte übernommen", verkündete der Rundfunk am 25. Juli 1934. Anton Rintelen: Sein Name ist eine Chiffre für die unruhige Zwischenkriegszeit.

Als weitgehend unbekannter Professor wurde er Landeshauptmann und avancierte zum fast unumschränkten Herrscher über die Steiermark. Rintelen war Förderer der Heimwehr. Seine Intrigen führten zum Sturz mehrerer Bundeskanzler, ins „Exil" als Diplomat in Rom und zum Abdriften ins nationalsozialistische Lager. Als führender Beteiligter am Juliputsch zu lebenslanger Haft verurteilt, wurde er 1938 entlassen und starb als vergessener Mann. Seine Lebensgeschichte wirft ein Schlaglicht auf jene Kräfte, aus denen die Erste Republik entstand und an denen sie zugrunde ging.

Andreas Fraydenegg-Monzello, studierte Wirtschaftswissenschaften und Philosophie an den Universitäten Graz und Innsbruck und promovierte mit einer Arbeit zur Wirtschaftspolitik in der Ersten Republik. Er lebt in der Steiermark und beschäftigt sich mit Fragen der österreichischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Böhlau
2024. 408 Seiten, gebunden
€ 59,00 | € (A) 61,00
ISBN 978-3-205-21940-8
= Schriftenreihe des Forschungsinstituts für politisch-historische Studien der Dr. Wilf, Band 86
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte/20. Jahrhundert (bis 1945)
9 783205 219408

Andrea C. Hansert

Gattung und Gesellschaft

Zur Stellung des Individuums in einem unentrinnbaren Spannungsfeld

Geburt oder Leistung? Konfliktkonstellationen aus der historischen Frühzeit der modernen Gesellschaft. Diese etabliert sich, indem die Leistungseliten die Geburtsstände verdrängen. Als eine „Gesellschaft der Männer" zunächst. Im 20. und 21. Jahrhundert forderten die Frauen und andere (Migranten, LGBT etc.) verstärkt, ebenfalls Teil der Gesellschaft zu sein.

Alle sollen die gleichen Chancen haben, egalitär – Geburt, Herkunft und Geschlecht für die Einnahme einer Position in der Gesellschaft, vor allem einer Berufsstellung, keine Rolle mehr spielen. Sind die Herkunft und „die Geburt", letztlich die Ursprungs- und Zeugungstriade von Vater, Mutter und Kind, die das Individuum evolutionär in die „Gattung", die Art Homo sapiens, einbindet, damit obsolet? Keineswegs. Das Buch behandelt das Individuum im Kontext der Generationenfolge, deren Zyklen stets erneut ein Spannungsfeld mit den Egalitätsnormen, die mit der modernen Gesellschaft unhintergehbar gewordenen sind, erzeugen.

Andrea C. Hansert, Studium der Soziologie in Frankfurt a. M., lebt und arbeitet als freie Autorin in Frankfurt a. M.

Böhlau
2023. 267 Seiten, kartoniert
€ 40,00 | € (A) 42,00
ISBN 978-3-205-21878-4
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte
9 783205 218784

Maria Wirth

Hertha Firnberg und die Wissenschaftspolitik

Eine biografische Annäherung

Maria Wirth rückt in ihrer Studie Hertha Firnberg als zentrale Akteurin in der österreichischen Wissenschaftspolitik in den Mittelpunkt.

Sie beleuchtet die Biografie Firnbergs und ihre Tätigkeit als Wissenschaftspolitikerin mit einem Fokus auf die Universitäts- und Forschungspolitik sowie auf die Situation von Mädchen und Frauen im Bildungssystem und verortet beides im zeitgeschichtlichen Kontext. Der Bildungs-, Universitäts- und Forschungspolitik im 20. Jahrhundert kommt dabei – sowohl im Hinblick auf Firnbergs Leben als auch darüber hinaus – eine große Beachtung zu.

Dr. Maria Wirth ist Historikerin am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.

V&R unipress
2023. 241 Seiten, gebunden
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-8471-1621-9
= Zeitgeschichte im Kontext, Band 20
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)
9 783847 116219

Hanno Rebhan

Demokratie ohne Demokraten?

Die Demokratieverständnisse in den politischen Parteien der Ersten Republik Österreich 1918–1933/34

Unter schwierigen Umständen wurde nach dem Ende der Monarchie 1918 die Republik in Österreich gegründet. Jedes politische Lager kritisierte von Beginn an durchgehend bis 1933/34 die existente, in der Verfassung verankerte Demokratie.

Zwar existierte unter den politischen Akteuren der österreichischen Ersten Republik der Grundkonsens, dass die Regierungsform »demokratisch« sein sollte, allerdings herrschten zwischen den politischen Parteien unterschiedliche Auffassungen von »Demokratie«. Jede der Parteien wollte einen Idealzustand von Demokratie erreichen, während die in der Verfassung verankerte Demokratie als »politische« bzw. bloß »formale Demokratie« überwunden gehöre.

Dr. Hanno Rebhan ist Zeithistoriker und Mitglied des Forschungsschwerpunkts »Demokratie und Menschenrechte« an der Universität Wien.

V&R unipress
2024. Ca. 682 Seiten, gebunden
€ 85,00 | € (A) 88,00
ISBN 978-3-8471-1617-2
= Zeitgeschichte im Kontext, Band 21
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe :
1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert
(bis 1945)
9 783847 116172

Anne-Christine Hamel

Die Deutsche Jugend des Ostens

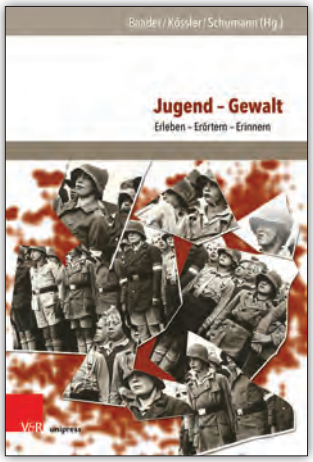
Interessenpolitik junger Vertriebener im Spannungsfeld von Heimat, kultureller Identität und Integration

Sowohl im Erleben von Flucht und Vertreibung als auch mit Blick auf ihren Integrationsprozess nach 1945 unterschieden sich die jungen Vertriebenen von den Angehörigen der älteren Generationen maßgeblich.

Aber auch in sich entsprach die Vertriebenenjugend keineswegs jenem »blassen«, homogenen und assimilierten Gebilde, wie es innerhalb der Forschungslandschaft lange gezeichnet worden war. Vielmehr vermittelt die Auseinandersetzung mit den sozialen, kulturellen und heimatpolitischen Zielsetzungen der Deutschen Jugend des Ostens einen Einblick in die Lebenswelt all jener Angehöriger der jungen Vertriebenengeneration, bei denen sich die genannten Erfahrungen zum Katalysator einer aktiven Kultur- und Interessenpolitik entwickelten, mit der sie lautstark ihren Platz in der deutschen Nachkriegsgeschichte einforderten.

Dr. Anne-Christine Hamel studierte Geschichte und Germanistik in Leipzig.

V&R unipress
2024. 1.008 Seiten, gebunden
€ 140,00 | € (A) 144,00
ISBN 978-3-8471-1655-4
= Jugendbewegung und Jugendkulturen – Schriften, Band 21
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1557 //
Geschichte/Zeitgeschichte
(1945 bis 1989)
9 783847 116554



Meike Sophia Baader, Till Kössler, Dirk Schumann (Hg.)

Jugend – Gewalt

Erleben – Erörtern – Erinnern

Die Beiträge des Bandes befassen sich mit (physischer wie anderer) Gewalt, die von Jugendlichen ausgeübt oder ihnen von Erwachsenen etwa in Schulen und Fürsorgeheimen zugefügt wurde. Sie zeigen, dass solche erfahrene wie diskursiv verarbeitete Gewalt nur dann angemessen verstanden werden kann, wenn sie in einen größeren gesellschaftlichen Kontext gestellt wird – sei es hinsichtlich der Frage nach Wehrhaftigkeit, moralisch angemessenem Verhalten oder nach Generationen- und Geschlechterverhältnissen.

Prof. Dr. Meike Sophia Baader ist Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaften an der Universität Hildesheim.
Prof. Dr. Till Kössler ist Professor für Historische Erziehungswissenschaften an der Universität Halle-Wittenberg.
Prof. Dr. Dirk Schumann ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Georg-August-Universität Göttingen.

V&R unipress
2023. 334 Seiten, mit 12 Abb., gebunden
€ 40,00 | € (A) 42,00
ISBN 978-3-8471-1646-2
= Jugendbewegung und Jugendkulturen – Jahrbuch, Jahr 2023, Band 18
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte/20. Jahrhundert (bis 1945)
9 783847 116462

Margit Reiter, Johannes Dafinger (Hg.)

Transformationen des Rechtsextremismus in Österreich

Ausgehend von der Überzeugung, dass gerade das Fach Zeitgeschichte mit dem Blick für längere Zeiträume einerseits ideologische Kontinuitäten, Konjunkturen und langfristig wirksame Strukturen, andererseits aber auch Veränderungen und Transformationen des österreichischen Rechtsextremismus seit 1945 aufzeigen könnte, möchte das vorliegende Themenheft der zeithistorischen Rechtsextremismus-Forschung in Österreich neue Impulse geben.

Die darin versammelten Beiträge beleuchten den „klassischen" Rechtsextremismus nach 1945, seine (vergeblichen) Anpassungsversuche und die transnationale Vernetzung der extremen Rechten am Beispiel des Südtirol-Terrorismus sowie Transformationsprozesse im Bereich rechtsextremer Medien und deren veränderte Funktionen im öffentlichen Diskurs.

Margit Reiter ist Universitätsprofessorin für Europäische Zeitgeschichte am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg.
Dr. Johannes Dafinger ist Universitätsassistent für Zeitgeschichte am Fachbereich Geschichte der Paris-Lodron-Universität Salzburg.

V&R unipress
2023. 128 Seiten, kartoniert
€ 25,00 | € (A) 26,00
ISBN 978-3-8471-1569-4
= zeitgeschichte Jg. 50, Bd. 4 2023
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)
9 783847 115694

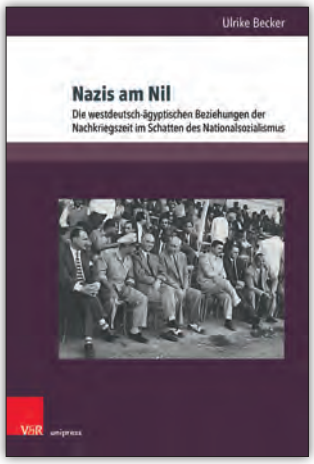
Hanna Stein, Renée Winter, Heidrun Zettelbauer (Hg.)

Postwar Amateur Film Practices in a Transnational Perspective

The collected articles analyze national specifics and regional shapings of practices as well as cultural constructions in amateur film and video, they trace transnational entanglements of amateur media and tackle cross-border amateur filmmaking and internationally and globally shared discursive references and uses of metaphors in video activism. The authors elaborate parallels to organizational structures in amateur film practices in specific sociopolitical and cultural contexts and discuss aspects of memory and the appropriation of hegemonic visual cultures in individual film practices.

Hanna Stein ist Doktorandin am Institut für Geschichte, Arbeitsbereich Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie der Universität Graz.
Dr. Renée Winter ist Senior Postdoc (Elise Richter Programm, FWF) am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.
Heidrun Zettelbauer ist Historikerin und Professorin für Neuere/Neueste Geschichte an der Universität Graz.

V&R unipress
2023. 154 Seiten, kartoniert
€ 25,00 | € (A) 26,00
ISBN 978-3-8471-1568-7
= zeitgeschichte, Jg. 50, Bd. 3 2023
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)
9 783847 115687



Ulrike Becker

Nazis am Nil

Die westdeutsch-ägyptischen Beziehungen der Nachkriegszeit im Schatten des Nationalsozialismus

In ihrer detaillierten Untersuchung zeichnet Ulrike Becker ein umfassendes Bild der deutsch-ägyptischen Beziehungen zwischen 1949 und 1965.

Die bundesdeutsche Außenpolitik der Nachkriegszeit gegenüber den arabischen Staaten und gegenüber Israel wurde von Akteuren und Interessen bestimmt, in denen ideologische Überzeugungen und Dispositionen aus der Zeit des Nationalsozialismus fortwirkten. Das hohe Maß an personeller Kontinuität in den deutschen Behörden und Ministerien – insbesondere im Auswärtigen Amt – bot dafür eine entscheidende Voraussetzung. Die Ergebnisse der Autorin mahnen zur Skepsis hinsichtlich einer allzu erfolgsgeschichtlichen Deutung der frühen Bundesrepublik.

Dr. Ulrike Becker ist Historikerin. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einer Nichtregierungsorganisation für politische Bildung.

V&R unipress
2024. Ca. 842 Seiten, mit 6 Abb., gebunden
€ 100,00 | € (A) 103,00
ISBN 978-3-8471-1550-2
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1557
// Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)
9 783847 115502

Frank Trommler

Transatlantische Rivalitäten

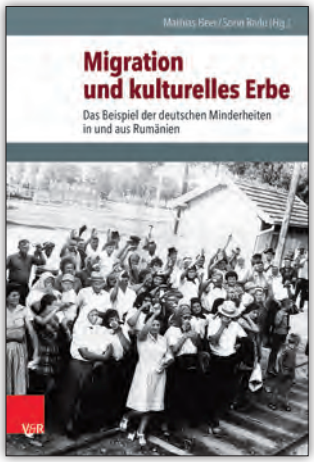
Deutsche und amerikanische Einstellungen zu Kultur, Technik und Moderne

In den Rivalitäten der beiden Aufsteigernationen an der vorigen Jahrhundertwende, Amerika und Deutschland, spielte der unterschiedliche Umgang mit Technik eine wichtige, bisher wenig beleuchtete Rolle. Frank Trommler entfaltet in diesem Buch eine Vielzahl von kulturellen und intellektuellen Perspektiven auf das Phänomen Technik.

Sein Augenmerk liegt ebenso auf dem jeweils kulturell bedingten Umgang der Menschen mit Technik wie auf den habituellen Wandlungen der Gesellschaft unter dem Einfluss des technischen Fortschritts. Damit eröffnet er viele in den jeweiligen nationalen Erzählungen verkannte Einsichten in die Entstehung und Rezeption der ästhetischen Moderne. Das Buch schlägt den Bogen von der Begegnung der Deutschen mit amerikanischer Technik im 19. Jahrhundert und der Übernahme deutscher Wissenschaft in den USA zu den unterschiedlichen kulturellen Identitäten im Zeichen von Modernität sowie der Amerikaobsession der Weimarer Republik.

Frank Trommler war von 1970-2007 als Professor für Germanistik und Komparatistik an der University of Pennsylvania tätig. Er war Präsident der German Studies Association und Direktor des Humanities Program am American Institute for Contemporary German Studies in Washington. 2004 erhielt er das Bundesverdienstkreuz für die kulturelle Vermittlung zwischen Deutschland und den USA.

Böhlau
2024. Ca. 160 Seiten, gebunden
€ 28,00 | € (A) 29,00
ISBN 978-3-412-52981-9
Erscheint Mai/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)
9 783412 529819



Mathias Beer, Sorin Radu (Hg.)

Migration und kulturelles Erbe

Das Beispiel der deutschen Minderheiten in und aus Rumänien

Kulturelles Erbe ist als soziokulturelle Praxis zu verstehen, die aufgrund vielfältiger Austauschprozesse im Laufe der Zeit einem Wandel unterworfen ist. Dementsprechend verändert sich das Kulturerbe stetig.

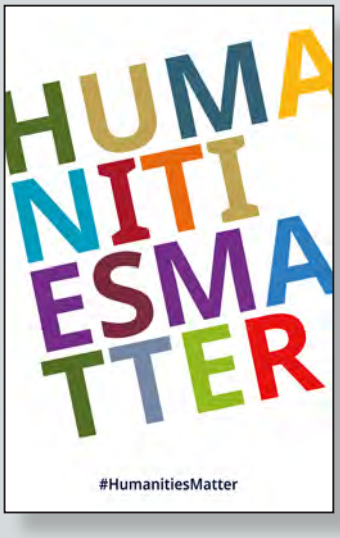
Migrationen tragen in erheblichem Maß zu solchen Veränderungen bei, wie das Beispiel der deutschen Minderheiten in und aus Rumänien zeigt. Ihre fast vollständige Emigration nach 1945 vor allem in die Bundesrepublik wirft die Frage nach der Weiterentwicklung ihres materiellen und immateriellen Erbes im Herkunftsgebiet und Zielgebiet auf. Wer sind die Erben des kulturellen Erbes der deutschen Minderheiten und wie wird es tradiert, weiterentwickelt und verändert? Der Band setzt aus transnationaler Perspektive die Migrationsgeschichte der deutschen Minderheiten aus Rumänien nach 1945 und ihr kulturelles Erbe zueinander in Beziehung und greift damit ein Desiderat der Forschung auf.

Dr. habil. Mathias Beer ist Leiter des Forschungsbereichs Zeitgeschichte am Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen und Visiting Professor an der Lucian-Blaga-Universität Sibiu/Hermannstadt (Rumänien). **Prof. Dr. habil. Sorin Radu** ist Professor für neuere und neuste Geschichte an der Fakultät für Geisteswissenschaften der Lucian-Blaga-Universität Sibiu/Hermannstadt

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 382 Seiten, gebunden
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-525-30241-5
= Schnittstellen, Band 27
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)
9 783525 302415

Der Brill-Blog Humanities Matter

Über die Bedeutung der Geisteswissenschaften



- **Interviews**
- **Podcasts**
- **Videos**
- **Gastbeiträge**

https://blog.brill.com/humanitiesmatter/

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie auf dem Laufenden

Melden Sie sich an unter
https://www2.brill.com/Newsletter-Anmeldung

Jürgen John

Die »Ära Paul« in Thüringen 1945 bis 1947

Möglichkeiten und Grenzen landespolitischen Handelns in der frühen SBZ

Im Jahr 1947 floh der Thüringer Ministerpräsident Rudolf Paul (1893–1978) in die amerikanische Besatzungszone. Bis dahin galt er wegen seines Einsatzes für rechtsstaatlichen Wiederaufbau, Interzonenkontakte und Belange seines Landes als besonders profilierter Politiker in der Sowjetischen Besatzungszone.

Sein Wirken bietet über Thüringen hinaus einen exemplarischen Untersuchungsfall zu Möglichkeiten und Grenzen deutschen Verwaltungshandelns in der frühen SBZ. Das Buch rekonstruiert Pauls politisches Wirken, die biographische Vorgeschichte, die Flucht und das Nachspiel in Hessen.

Jürgen John hatte von 1995 bis 2007 die Professur für Moderne mitteldeutsche Regionalgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena inne.

Böhlau
2023. 931 Seiten, gebunden
€ 140,00 | € (A) 144,00
ISBN 978-3-412-10995-0
= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Kleine Reihe, Band 44
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte/Zeitgeschichte (1945 bis 1989)
9 783412 109950

Mati Laur, Karsten Brüggemann (Hg.)

Forschungen zur baltischen Geschichte 18

Die „Forschungen zur baltischen Geschichte“ sind das führende wissenschaftliche Periodikum mit einem Fokus auf der Geschichte der drei Staaten Estland, Lettland und Litauen. In diesem Heft geht es um die Beamte des Livländischen Zweiges des Deutschen Ordens, die Stellung der Pfarrfrauen in der Frühneuzeit, bildliche Darstellungen litauischer Husaren aus dem 17. und 18. Jahrhundert sowie den Versuchen des Kreml, über seine Vertretung in Riga Einfluss auf die lettische Innenpolitik Mitte der 1920er Jahre zu nehmen.

Zudem beschäftigen sich Beiträge mit dem Status der St. Petrikirche in Riga und diskutieren neue Schriften zum baltischen Mittelalter aus Frankreich sowie neue Studien zur Kartographie und Prostitution im Russländischen Reich. Ein umfangreicher Rezensionsteil rundet den diesjährigen Band der „Forschungen zur baltischen Geschichte“ ab.

Mati Laur ist seit 2003 Professor für Neuere Geschichte an der Universität Tartu. Seine Forschungsgebiete liegen auf dem Gebiet der baltischen Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. **Karsten Brüggemann** ist seit 2008 Professor für Estnische und Allgemeine Geschichte an der Universität Tallinn. Er beschäftigt sich vor allem mit den Wechselbeziehungen zwischen Russland/UdSSR und der baltischen Region seit dem 19. Jahrhundert.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 240 Seiten, kartoniert
€ 99,00 | € (A) 101,80
ISBN 978-3-506-79481-9
= Forschungen zur baltischen Geschichte, Band 18
Erscheint Mai/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte
9 783506 794819

Homa Jordis

Das Blaue Haus

Die Widerstandsgruppe Maier-Messner-Caldonazzi

Ausgehend von der Geschichte des „Blauen Hauses“ und seiner Bewohner:innen beschäftigt sich das Buch mit der aus zehn bis zwölf Personen bestehenden Widerstandsgruppe Maier-Messner-Caldonazzi, deren Ziel das Übermitteln kriegsrelevanter Daten zur österreichischen Rüstungsindustrie an ausländische Geheimdienste war.

Als zentrale Figur steht Franz Josef Messner im Fokus, Generaldirektor der Semperit-Werke, der das „arisierte“ „Blaue Haus“ 1938 erwarb. Die Autorin beschreibt Messner zunächst als Profiteur der neuen politischen Strukturen, seine späteren Tätigkeiten im Widerstand bis hin zu seiner Ermordung 1945 in Mauthausen. Grundlage der Aufarbeitung Messners Lebensgeschichte bilden Aktenmaterialen aus österreichischen und Berliner Archiven sowie Unterlagen und Bildmaterial aus dem Familienbesitz.

Mag. Dr. Homa Jordis, Jahrgang 1962, Studium der Publizistik und Theaterwissenschaften an der Universität Wien; ehemalige Kommunalpolitikerin in Wien Währing; behördlich geprüfte Immobilienmaklerin, Treuhänderin und Gutachterin. Autorin von historischen Werken, Wild- und Mykologie Büchern (mit Rezeptsammlungen).

Böhlau Verlag Wien
2024. 299 Seiten, gebunden
€ 35,00 | € (A) 36,00
ISBN 978-3-205-21833-3
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte

Cornelia Dlabaja

Die Seestadt Aspern

Ein Stadtteil im Werden

Für den vorliegenden Band wurde die Entstehung der Seestadt Aspern, einem neuen Stadtteil in der urbanen Peripherie Wiens, über mehrere Jahre hinweg ethnographisch untersucht.

Der Blick liegt dabei auf jenen Rändern und Umbrüchen, die bislang nicht beleuchtet worden sind, wie die Transformation des Umlands und der Verlust der landwirtschaftlichen Betriebe. Dlabaja zeichnet Entscheidungsprozesse nach, untersucht die Ausverhandlung verschiedener Stadtvorstellungen, wie jene der gerechten Stadt, der Smart City, der nachhaltigen und der unternehmerischen Stadt – und beschreibt die Konflikte über die imaginierte Zukunft, die steigende Hitze in der Stadt und die städtische Öffentlichkeit.

Cornelia Dlabaja hat seit 2023 die Stiftungsprofessur für nachhaltige Stadt- und Tourismusentwicklung an der Fachhochschule Wien der WKW inne. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit Stadtentwicklung und Tourismusforschung sowie der Frage nach dem Recht auf Stadt und sozialer Ungleichheit.

Böhlau
2024. 310 Seiten, gebunden
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-205-21927-9
= Ethnographie des Alltags. Schriften des Instituts für Europäische Ethnologie Wien, Band 8
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte

Markus Schwering

Kölner Literaturgeschichte

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

„Köln ist keine, war nie eine Stadt der Literatur“, konstatierte im Jahre 1980 der Kölner Autor Jürgen Becker in seiner Laudatio auf den in Köln gebürtigen Literaturwissenschaftler Hans Mayer, der seinerzeit den Kölner Literaturpreis erhielt. Dieses historische Urteil konnte – trotz Becker selbst, trotz Heinrich Böll, Dieter Wellershoff und anderen – einige Plausibilität für sich beanspruchen.

Tatsächlich stellt sich die Architektur-, Kunst- und auch Musikmetropole über Jahrhunderte hinweg als literarische Wüste dar. Das änderte sich freilich im 20. Jahrhundert, sodass das literarische Köln der Jahrtausendwende keine Wüste mehr ist, sondern – um im Bild zu bleiben – ein vielseitig blühender Garten. Markus Schwering zeichnet diese Entwicklung in einem von der Antike bis zur Gegenwart reichenden Zeitrahmen nach und geht in seiner hiermit vorgelegten ersten Literaturgeschichte Kölns der Frage nach, was geschehen musste, um diese Veränderungen zu ermöglichen.

Markus Schwering ist promovierter Literaturwissenschaftler und langjähriger Kulturredakteur des Kölner Stadtanzeigers.

Böhlau
2024. Ca. 480 Seiten, 28 farb. Abb., gebunden
€ 49,00 | € (A) 51,00
ISBN 978-3-412-52976-5
= Veröffentlichungen des Kölnischen Geschichtsvereins e.V., Band 53
Erscheint April/2024
Fachgebiet: 1560 // Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft

Roland Müller (Hg.)

Stadtträume – Traumstädte

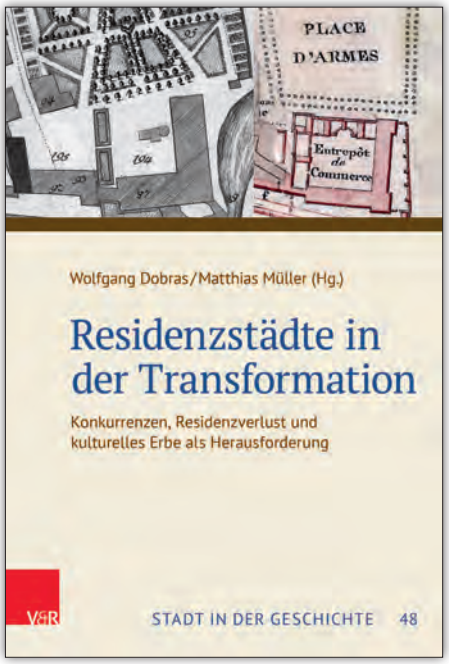
Tagungsband der 50. Jahrestagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung

Die Beiträge des Bands spannen einen weiten Bogen von Konzepten frühneuzeitlicher Ideal- und Planstädte bis zu Visionen von der Stadt der Zukunft.

Sie beschäftigen sich u.a. mit Ideal- und Planstädten im deutschen Südwesten, mit der „kleinen Stadt" im Umbruch zur Moderne, dem rechtlichen Rahmen der kommunalen Infrastrukturplanung im 19. Jahrhundert sowie dem urbanistisches Prestigeprojekt der DDR Halle-Neustadt. Das Spannungsfeld zwischen Globalisierung und der Betonung lokaler Identitäten, die Probleme sozialer Segregation sowie die Vision einer humanen Stadt, in der gesellschaftliche Funktionalität und individuelle Wünsche vereinbar werden, verweisen auf gegenwärtige und künftige Herausforderungen.

Prof. Dr. Roland Müller war bis 2021 Direktor des Stadtarchivs Stuttgart sowie Honorarprofessor der Universität Stuttgart und Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 264 Seiten, gebunden
€ 35,00 | € (A) 36,00
ISBN 978-3-525-31548-4
= Stadt in der Geschichte, Band 47
Erscheint Mai/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte
9 783525 315484



Wolfgang Dobras, Matthias Müller (Hg.)

Residenzstädte in der Transformation

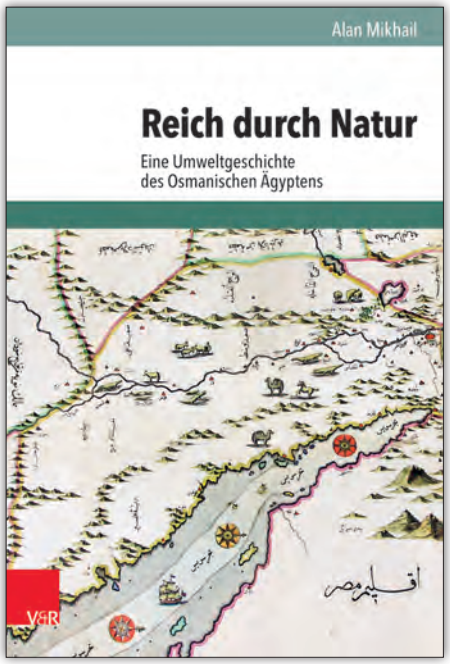
Konkurrenzen, Residenzverlust und kulturelles Erbe als Herausforderung

Was geschah mit Residenzstädten, wenn Herrscher und Hof sie ignorierten, verließen oder verlassen mussten? Diesen dynamischen Prozess des Verlustes der Residenzfunktion untersucht der Band anhand von deutschen und österreichischen Städten vom Mittelalter bis in die Neuzeit in interdisziplinärer Perspektive.

Dabei zeigt sich im Vergleich, wie unterschiedlich die Städte mit der veränderten Situation umgingen. Der Verlust musste nicht immer nur einen Abstieg bedeuten, sei es, dass der Herrscher für Kompensationen sorgte oder die Konzentration auf Bildung und Kultur neue Chancen eröffnete. So beschäftigt sich der Band auch mit der Frage, wie das heutige, nicht zuletzt in den Schlössern und historischen Stadtbildern sichtbare kulturelle Erbe ehemaliger Residenzen in einem demokratisch verfassten Staatswesen genutzt werden kann.

Dr. Wolfgang Dobras ist Leiter des Stadtarchivs Mainz sowie Honorarprofessor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
Prof. Dr. Matthias Müller ist Professor für Kunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 400 Seiten, gebunden
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-525-30250-7
= Stadt in der Geschichte, Band 48
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783525 302507



Alan Mikhail

Reich durch Natur

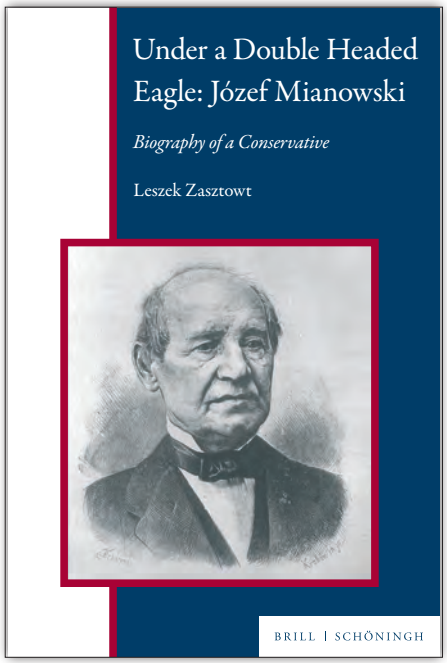
Eine Umweltgeschichte des Osmanischen Ägyptens

In einer der ersten Umweltgeschichten des Osmanischen Reichs untersucht Alan Mikhail die Beziehungen zwischen der Zentralregierung und seiner lukrativsten Provinz: Ägypten.

Auf der Basis sowohl lokaler Aufzeichnungen im ländlichen Zusammenhang als auch offizieller Anordnungen des Reichs zeichnet er nach, wie die veränderte Verteilung der Naturschätze das Wesen der osmanischen Herrschaft grundlegend wandelte. Die bahnbrechende, preisgekrönte Studie zeigt auf, wie ägyptische Bauern durch ihr Wissen über die lokale Umwelt Einfluss auf staatliches Handeln nahmen. So erzählt sie eine Geschichte von Verflechtungen innerhalb des Reichs, die sich von den Kanälen des Landes bis zum Palast in Istanbul, von den anatolischen Wäldern bis zur Küste des Roten Meeres, vom Biss eines Pestflohs bis zum Schicksal eines der mächtigsten Reiche der Frühen Neuzeit erstreckten.

Alan Mikhail ist Professor für Geschichte an der Yale University in New Haven, USA.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 384 Seiten, gebunden
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-525-30254-5
= Umwelt und Gesellschaft, Band 28
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit
9 783525 302545



Leszek Zasztowt

Under a Double Headed Eagle: Józef Mianowski

Biography of a Conservative

What was life like in the territories annexed by Russia in the 19th century? What were the views and attitudes of the Poles living in lands belonging to the Russian Empire? How did people arrange their lives when they did not take up revolutionary action and foreswore an open struggle with the Tsarist regime? Could one be a Polish patriot without fighting gun in hand for independence?

The Russians believed that Poles were genetically preordained to be anti-Russian. Even in the west of Europe this charge of morbid Russophobia was taken to be the rule. It seems that this was one of the greatest falsehoods that Russian imperial propaganda managed to implement in the West. Leszek Zasztowt unfolds in this fascinating biography a much more complex reality through the life story of the medical scientist, academic and political activist Józef Mianowski (1804–1879), a man who served Russia and loved Poland.

Leszek Zasztowt is a historian, ordinary professor and a former director of the Ludwik & Aleksander Birkenmajer Institute for the History of Science (2007-2015), Polish Academy of Sciences, and professor of the University of Warsaw at the Center for East European Studies.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 160 Seiten, gebunden
€ 109,00 | € (A) 112,10
ISBN 978-3-506-79472-7
= Central and Eastern Europe, Band 13
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte – Neuzeit bis 1918
9 783506 794727

Johannes Mühle

Un-Friedensstaat DDR

Mobilmachung, Kriegsbereitschaft und Militarisierung 1970 und 1990

Die DDR war ein zutiefst militarisierter Staat, in dem alle gesellschaftlichen Bereiche unter das Primat der militärischen Verteidigung des Sozialismus gestellt wurden. Das zeigt der vorliegende Band, der sich der vielbesprochenen Militarisierung der DDR widmet und diese mittels einer umfassenden Analyse des gesamtstaatlichen Mobilmachungssystems systematisiert.

So ist festzustellen, dass „Mobilmachung" nicht allein auf den militärischen Bereich beschränkt blieb. In Erwartung eines möglichen Krieges zwischen den Blöcken in Europa erstreckte sich dieses Vorbereitungssystem auf alle staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereiche der DDR, um diese in ständiger Bereitschaft zur Führung eines Krieges zu halten und das Territorium für Operationen des Warschauer Paktes nutzbar zu machen. Das Ergebnis war ein Dual-Use-Staat, bei dem zivile Belange stets unter der Prämisse ihrer militärischen Nutzbarkeit standen.

Johannes Mühle studierte Kultur und Technik an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg. Sein Dissertationsprojekt zum gesamtstaatlichen Mobilmachungssystem der DDR schloss er 2022 erfolgreich ab. Er ist wissenschaftlicher Lektor am German Institute for Defence and Strategic Studies in Hamburg.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 544 Seiten, 6 s/w und 10 farb. Abb., gebunden
€ 118,00 | € (A) 121,30
ISBN 978-3-506-79387-4
= Krieg in der Geschichte, Band 123
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1557 // Geschichte – Zeitgeschichte (1945 bis 1989)
9 783506 793874

Andreas Pfützner

Die rumänisch-jüdische Frage

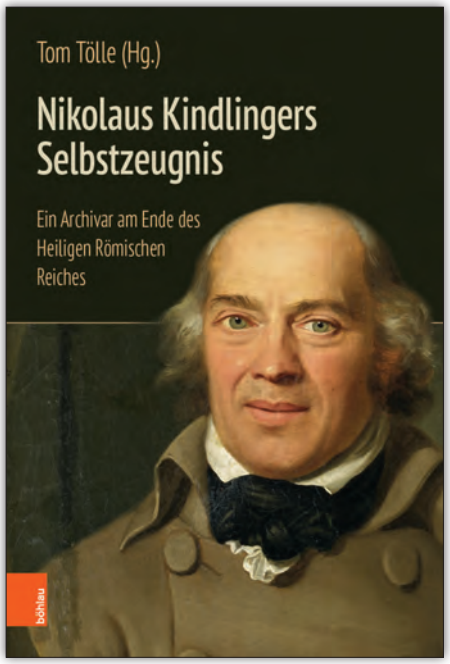
Die Entstehung einer europäischen Anomalie (ca. 1772–1870)

Dass Liberalismus und jüdische Gleichstellung im 19. Jahrhundert Hand in Hand gingen, kann fast schon als Allgemeinposten europäisch-jüdischer Geschichtsschreibung bezeichnet werden. Die Entwicklung Rumäniens widerspricht dieser Gleichsetzung, da es hier 1866 zu einem kollektiven rechtlichen Ausschluss von Juden als „Fremde" durch selbsternannte „Liberale" kam.

Vorliegende Studie bietet erstmals eine Rekonstruktion der geschichtlichen Entwicklungen der rumänisch-jüdischen Emanzipationsfrage vom letzten Drittel des 18. Jahrhunderts bis zum Ende der 1860er Jahre und versucht diese „Anomalie" zu erklären. Dafür wird rumänisch-jüdische Geschichte in europäische Kontexte gesetzt und vor dem Hintergrund transnationaler Verflechtungen analysiert.

Andreas Pfützner ist Historiker und Politikwissenschaftler. Studien in Salzburg, Paris und Wien, Forschungsaufenthalte in Europa, Israel und den USA. Fellowships derVienna Doctoral Academy Theory and Methodology in the Humanities, der Rothschild Foundation Hanadiv Europe, der American Jewish Archives und des Simon Dubnow Instituts. Ab 2024 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Martin-Buber-Institut der Universität zu Köln. Vorliegende Studie zur Geschichte rumänischer Juden wurde mit dem Grete-Mostny-Preis der Universität Wien, dem Fritz und Helga Exner-Preis der Südosteuropa-Gesellschaft und dem Michael-Mitterauer-Förderungspreis ausgezeichnet.

Böhlau
2024. Ca. 768 Seiten, gebunden
€ 130,00 | € (A) 134,00
ISBN 978-3-205-21912-5
Erscheint/März 2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783205 219125



Tom Tölle (Hg.)

Nikolaus Kindlingers Selbstzeugnis

Ein Archivar am Ende des Heiligen Römischen Reiches

Die Edition des Selbstzeugnisses Nikolaus Kindlingers (1749-1819) verspricht Historikern der Zeit um 1800 Einblicke, wie sich das „Alte Reich" – eine Welt von Archivaren, Chronisten und Bürokraten – auf institutionelle Veränderungen zuvor ungekannten Ausmaßes einstellte.

Einen Großteil seines Lebens versuchte Kindlinger, sich einen bescheidenen Lebensunterhalt zu sichern: Zunächst tat er das als reisender, geschäftstüchtiger Minderbruder, später dann als säkularisierter Rechtsgelehrter, der für den notorisch klagewütigen Reichsadel deren Archivbestände erschloss. Kindlinger war Archivar in einer Region mit sich ändernden Herrschaftsverhältnissen und begeisterter Historiker seines Mönchsordens. Und er wurde ein ebenso begeisterter Sammler und Händler mittelalterlicher Urkunden.

Tom Tölle studierte in Bielefeld, Cambridge (UK), New Haven (USA) und Freiburg im Breisgau. Er promovierte an der Princeton University (USA) und ist aktuell in einem Ministerium tätig. Die Edition erarbeitete er im Rahmen eines Postdoc-Projektes der Universität Hamburg und des LWL-Archivamtes (Westfalen), das von der DFG gefördert wurde.

Böhlau
2024. Ca. 416 Seiten, gebunden
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-412-52914-7
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe :
1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918

Benedikt Fausch

Von der Protektion zur Diplomatie

Die Verstaatlichung der anglo-persischen Beziehungen, 1763 bis 1841

Anhand der britisch-persischen Beziehungen untersucht die Studie die Transformation der Diplomatie an der Wende von der Frühen Neuzeit zum 19. Jahrhundert. Dabei fragt sie, inwiefern sich der Fall Persien in das von der Forschung konstatierte Muster des Wandels der Diplomatie um 1800 einfügte oder eine Varianz darstellte.

Anhand von bisher wenig beachteten Quellen aus britischen und iranischen Archiven zeigt die Studie, wie der Schah von Persien die britische East India Company ab 1800 bewusst aus den Beziehungen herausdrängte und so aktiv zur „Verstaatlichung" der Außenbeziehungen beitrug. Indem er Statuspolitik zum Dreh- und Angelpunkt der Beziehungen machte, gelang es ihm, Persien als souveräne Monarchie in der entstehenden globalen Staatenordnung des 19. Jahrhunderts zu etablieren. Im 19. Jahrhundert begann demnach nicht einfach flächendeckend Neues, vielmehr wirkten diplomatische Praktiken der Frühen Neuzeit im globalen Kontext in widersprüchlicher Weise fort.

Benedikt Fausch wurde im Fach Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Münster promoviert. Er ist heute für eine Wissenschaftsorganisation in den Bereichen Politik und Internationales tätig.

Böhlau
2024. Ca. 416 Seiten, gebunden
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-412-52984-0
= Externa, Band 17
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe :
1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918

Sébastien Schick, Hannes Ziegler (Hg.)

Publicum und Secretum

Die Diarien Gerlach Adolph von Münchhausens vom Frankfurter Wahltag 1741/1742

Gegenstand der Edition ist das sog. Diarium Legationis, das Gerlach Adolph von Münchhausen in seiner Funktion als erster Gesandter des Kurfürstentums Braunschweig-Lüneburg bei der Frankfurter Königswahl in den Jahren 1741 und 1742 verfasste.

Das Diarium ist ein in vielerlei Hinsicht bemerkenswertes Dokument. Inmitten des Österreichischen Erbfolgekrieges entstanden, dokumentiert das Diarium die Komplikationen der Sukzession nach dem Tod Kaiser Karls VI. und des zeitweisen Übergangs der Kaiserwürde auf das Haus Wittelsbach im Anschluss an die reichsgeschichtlich dramatischen Auswirkungen der Pragmatischen Sanktion. Für den regen Wissensaustausch zwischen Gesandtschaft und Hof, für die informellen Formen ministerialer Sozialisierung und klandestiner Diplomatie auf dem Wahltag und für den hohen Stellenwert persönlicher Beziehungen ist das Diarium Münchhausens von kaum zu überschätzender Bedeutung.

Dr. Sébastien Schick ist maître des conférences für die Geschichte der Frühen Neuzeit an der Sorbonne, Paris.
PD Dr. Hannes Ziegler ist Emmy Noether Nachwuchsgruppenleiter an der LMU München.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 353 Seiten, gebunden
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-525-30237-8
= Quellen zur Geschichte des Heiligen Römischen Reiches, Band 2
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783525 302378

Jonas Klein

»Der Prophet des Staatsgedankens«

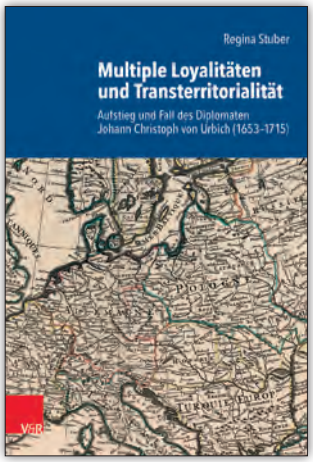
Hans Delbrück und die »Preußischen Jahrbücher« (1883–1919)

Kaum eine Studie zum Deutschen Kaiserreich kommt ohne einen Verweis auf die »Preußischen Jahrbücher« als einflussreicher Stimme der Zeit aus, deren Herausgeber Hans Delbrück keine Kontroverse scheute.

Jonas Kleins systematische Beziehungsgeschichte untersucht, woher das Vertrauen resultierte, das Hans Delbrück als politischer Intellektueller parteiübergreifend genoss. Indem die wichtigsten innen- und außenpolitischen Krisenherde des Kaiserreichs in den Blick genommen werden, kristallisieren sich die politischen Grundlinien heraus, auf die Delbrück die »Preußischen Jahrbücher« verpflichtete: für einen starken Staat, kulturellen Liberalismus, progressive Sozialpolitik und nationale Integration. Sein unermüdlicher, keineswegs solitärer Kampf für einen »aufgeklärten Konservatismus« zeugt von alternativen Entwicklungsoptionen des Hohenzollernstaates.

Jonas Klein ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Institut der Universität Potsdam und Lehrbeauftragter am Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 471 Seiten, gebunden
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-525-30238-5
= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Band 111
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783525 302385



Regina Stuber

Multiple Loyalitäten und Transterritorialität

Aufstieg und Fall des Diplomaten Johann Christoph von Urbich (1653–1715)

Die Forschungen zur Diplomatie der Frühen Neuzeit haben in den letzten Jahren die strukturellen Unterschiede zur modernen Diplomatie herausgearbeitet. Simultane Loyalitätsbeziehungen zu verschiedenen Fürstenhäusern und Territorien charakterisierten die Stellung von Diplomaten aus dem hohen Adel.

Regina Stuber zeigt anhand der Karriere des Pastorensohns Johann Christoph (von) Urbich, dass ein weit gespanntes Beziehungsgeflecht auch für bürgerliche Diplomaten die Grundlage für den Aufstieg in höhere Positionen bilden konnte. Transterritoriales Agieren kennzeichnete das Selbstverständnis der sich etablierenden Funktionselite, bedingte aber auch die Fragilität einer beruflichen Existenz, die auf multiplen Loyalitäten aufgebaut war.

Dr. Regina Stuber ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leibniz-Forschungsstelle Hannover der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 290 Seiten, gebunden
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-525-30247-7
= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Band 112
Erscheint Januar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783525 302477

Nils Jörn (Hg.)

Pommern im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts

Das Land am Meer in seinem Goldenen Zeitalter oder einen Schritt vor dem Abgrund?

Pommern an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert war sowohl ein blühendes Land als auch ein Reichsterritorium, das kurz vor der schwersten Katastrophe in seiner Geschichte stand.

Auf den Gebieten der Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur sowie der Justiz erlebte es in diesem Sammelband beschriebenen ca. 50 Jahren eine Blüte, die es seither nicht wieder erreicht hat. Vereint unter der Dynastie der pommerschen Greifen wurden diese friedlichen Jahrzehnte bestmöglich genutzt, um wirtschaftliche und kulturelle Erfolge zu erreichen, die sich in Bauwerken, Drucken und anderen Kulturgütern bis heute bewundern lassen. Doch das Aussterben des Greifengeschlechts fiel zusammen mit dem Dreißigjährigen Krieg, der das Land am Meer nachhaltig verwüstete.

Dr. Nils Jörn ist Direktor des Stadtarchivs der Hansestadt Wismar.

Böhlau
2024. 277 Seiten, gebunden
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-412-52790-7
= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern. Reihe V: Forschungen zur Pommerschen Geschichte, Band 62
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783412 527907

Eva Ortlieb

Kaiserlicher Hofrat und kaiserliche Herrschaft unter Karl V. (1520–1556)

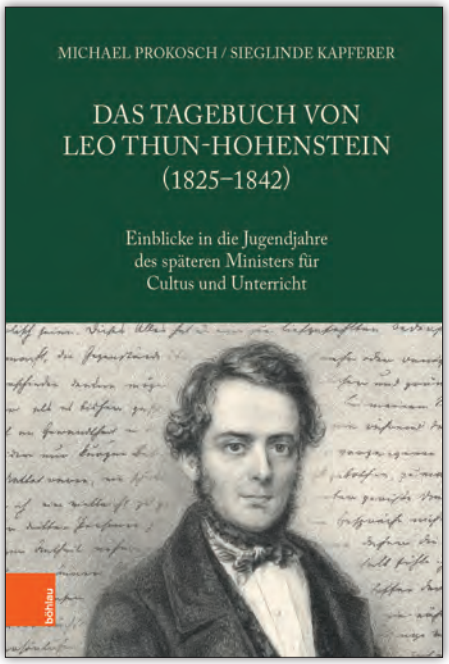
Ein Beitrag zur Geschichte des Reichshofrats

Als Karl V. 1520 die Regierung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation übernahm, sah er sich nicht nur mit komplexen politischen Fragen konfrontiert. Ihn erreichten auch Tausende Gesuche von Herrschaftsträgern und Einzelpersonen, die sich auf der Suche nach Recht und Gerechtigkeit, Schutz, Hilfe und Förderung an das Reichsoberhaupt wandten.

Ältere Traditionen aufnehmend und doch ganz auf dem Boden der Neuzeit stehend, etablierte die Administration des Kaisers einen Rat, der sich dieser Anliegen annahm. Damit waren zugleich Voraussetzungen geschaffen, die noch den späteren Reichshofrat – eines der beiden Höchstgerichte des Reichs – prägen sollten. Aus bisher kaum berücksichtigtem Archivmaterial und weiteren Quellen rekonstruiert Eva Ortlieb Geschichte, Besetzung und Tätigkeit des kaiserlichen Hofrats. Auch wenn die Hofräte nicht die großen politischen Themen der Zeit debattierten, legten sie doch ein wichtiges Fundament für die kaiserliche Herrschaft im Reich.

Eva Ortlieb ist Universitätsassistentin am Arbeitsbereich Geschichte der Frühen Neuzeit des Instituts für Geschichte der Universität Graz.

Böhlau
2024. Ca. 816 Seiten, gebunden
€ 110,00 | € (A) 114,00
ISBN 978-3-412-52967-3
= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Band 79
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783412 529673



Michael Prokosch, Sieglinde Kapferer

Das Tagebuch von Leo Thun-Hohenstein (1825–1842)

Einblicke in die Jugendjahre des späteren Ministers für Cultus und Unterricht

Leopold Graf von Thun und Hohenstein, nach dem Revolutionsjahr 1848 Minister für Kultus und Unterricht der Donaumonarchie, beschreibt in vorliegendem Jugendtagebuch seinen Alltag als Teenager, als Student und als junger Staatsbeamter: Schlittschuhlaufen, Schwimmkurse, Ausflüge mit der Familie, aber auch Schulunterricht, Krankheiten und das Einhalten religiöser Vorschriften gehörten ebenso dazu wie erste berufliche Erfahrungen, soziales Engagement und das Hinterfragen politischer Entscheidungen. Das über 17 Jahre lang geführte Diarium erlaubt einen Blick in die Welt des Adeligen und auf die Charakteristik einer von Umbrüchen geprägten Zeit. Eine Biographie Thuns, eine quellenkritische Analyse und ausführliche Register liefern Zusatzinformationen zum Umfeld dieser faszinierenden Persönlichkeit.

Michael Prokosch ist Historiker und Archivar im Kärntner Landesarchiv.
Sieglinde Kapferer ist freischaffende Historikerin.

Böhlau
2023. 645 Seiten, gebunden
€ 90,00 | € (A) 93,00
ISBN 978-3-205-21862-3
= Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Band 124
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783205 218623

Kurt Scharr (Hg.)

Der Franziszeische Kataster im Kronland Österreichisch-Schlesien (1821–1851)

The Franciscan Cadastre in the crown land Austrian Silesia. Statistik und Katastralmappen

Der Kataster gehört in seiner Gesamtheit zu den bedeutendsten, bis heute sichtbaren Leistungen der Habsburgermonarchie, die lange Zeit unterschätzt wurden. Zugleich steht er für den gelungenen Versuch, die zur Monarchie zählenden Länder Mitteleuropas zu einem einheitlichen Rechtsraum im Hinblick auf Bodenbewertung und Steuerwesen zusammenzufassen.

Seit 2008 setzt sich eine Arbeitsgruppe an den Universitäten Innsbruck und Klagenfurt zum Ziel, den Franziszeischen Kataster wissenschaftlich zu edieren. Mit dem vorliegenden Band wird diese wichtige Quelle eines heute zwischen der tschechischen und polnischen Republik geteilten Gebietes – wissenschaftlich kommentiert – erstmals systematisch aufbereitet, erschlossen und zugänglich gemacht.

Kurt Scharr ist Professor für Österreichische Geschichte an der Universität Innsbruck.

Böhlau
2024. 340 Seiten, gebunden
€ 70,00 | € (A) 72,00
ISBN 978-3-205-21901-9
= Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Band 125
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783205 219019

Thomas Weller

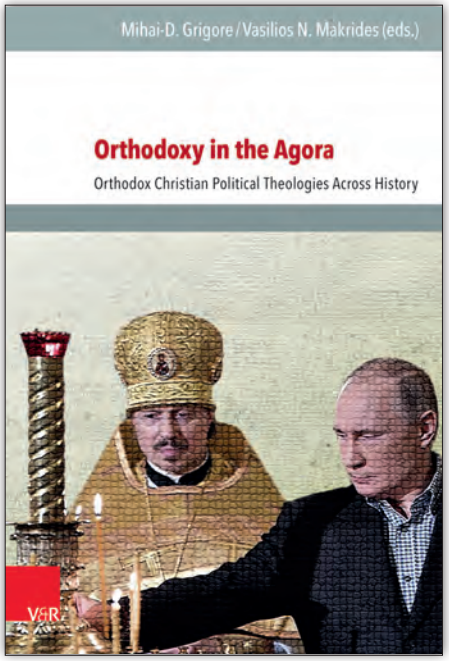
Ungleiche Partner

Die spanische Monarchie und die Hansestädte, ca. 1570–1700

Die spanische Monarchie und die Hansestädte waren gleich in mehrfacher Hinsicht „ungleiche Partner". Trotz kultureller Unterschiede und Gegensätze kam es zwischen der katholischen Weltmacht Spanien und den mehrheitlich protestantischen Hansestädten seit dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts zu einer wirtschaftlichen und politischen Annäherung, von der beide Seiten profitierten. Diesen von der Forschung lange vernachlässigten Vorgang zeichnet die Studie erstmals auf breiter Quellengrundlage nach und eröffnet damit zugleich einen neuen Blick auf die Geschichte frühneuzeitlicher Außenbeziehungen.

PD Dr. Thomas Weller ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG) und lehrt als Privatdozent an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 670 Seiten, gebunden
€ 85,00 | € (A) 88,00
ISBN 978-3-525-30246-0
= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Band 270
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783525 302460



Mihai-D. Grigore, Vasilios N. Makrides (eds.)

Orthodoxy in the Agora

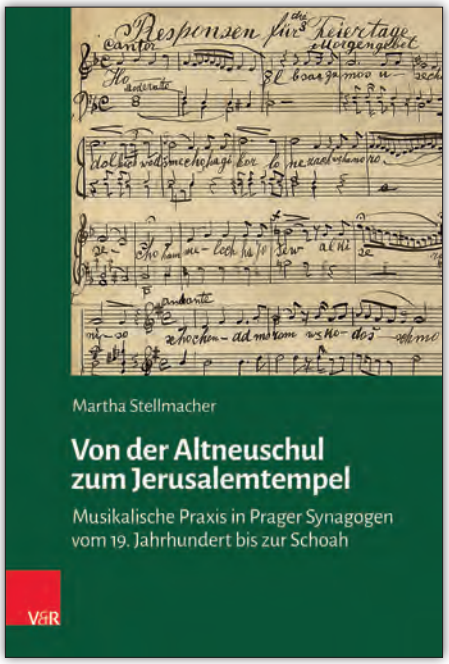
Orthodox Christian Political Theologies Across History

The radical socio-political changes in the wake of the fall of communism in many predominantly Orthodox countries of Eastern and Southeastern Europe have triggered an intense interest in formulating a specifically Orthodox Christian political theology in various forms.

The volume focuses on these developments, but also offers a panorama of the evolution of Orthodox political theologies across time, from early Byzantium until today. The contributions examine their historical background, consider their specific parameters, and critically assess their particular features. Considering that the analysis of the Orthodox side has been mostly neglected or ignored in the past, this volume aims at filling a serious gap in the related research.

PD Dr. Mihai-D. Grigore is Associate Researcher in the Department of Religious History at the Leibniz Institute of European History in Mainz. **Dr. Vasilios N. Makrides** is Professor of Religious Studies (specialising in Orthodox Christianity) at the Faculty of Philosophy of the University of Erfurt.

Vandenhoeck & Ruprecht
Open Access
2024. Ca. 376 Seiten, gebunden
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-525-30256-9
= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Band 143
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert (bis 1945)
9 783525 302569



Martha Stellmacher

Von der Altneuschul zum Jerusalemtempel

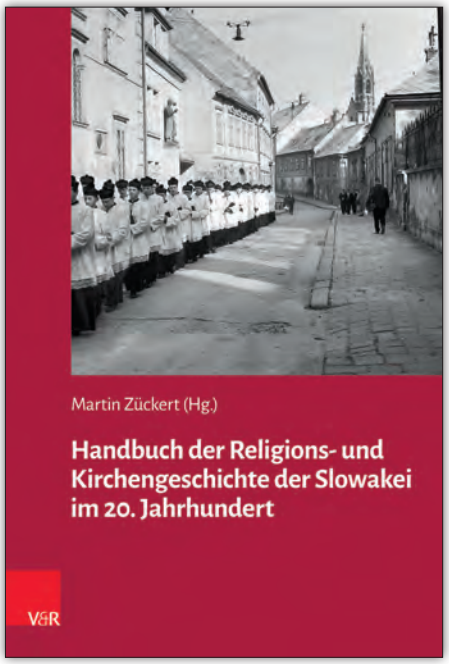
Musikalische Praxis in Prager Synagogen vom 19. Jahrhundert bis zur Schoah

Die religiöse Praxis jüdischer Gemeinden war und ist ein Ergebnis komplexer Aushandlungsprozesse. Dies gilt auch für die jüdische Gemeinde in Prag, die eine der ältesten in Europa ist.

Martha Stellmachers Studie ist die erste umfangreiche Untersuchung der in der Forschung bisher vernachlässigten innerreligiösen und musikalischen Entwicklungen des Prager jüdischen Lebens vor der Schoah. Im Mittelpunkt der Analyse stehen Formen und Bedeutungen des vielfältigen liturgischen Alltags sowie dessen Akteure und Repertoire in den etwa 30 Prager Synagogengemeinden im 19. und frühen 20. Jahrhundert.

Dr. Martha Stellmacher ist wissenschaftliche Koordinatorin bei der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur an der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 339 Seiten, gebunden
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-525-30242-2
= Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 147
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 //
Geschichte/20. Jahrhundert (bis 1945)
9 783525 302422



Martin Zückert (Hg.)

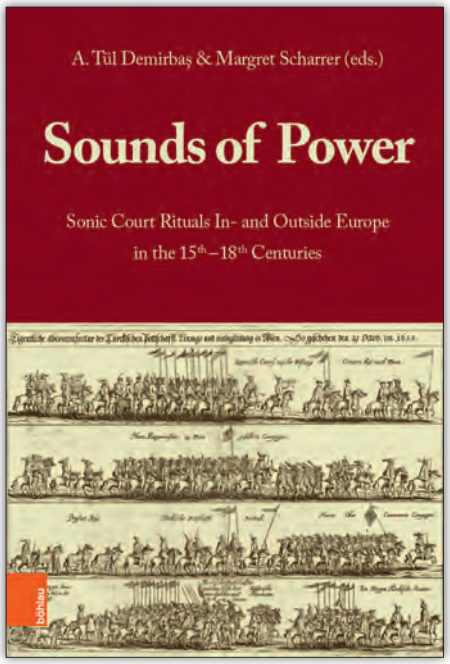
Handbuch der Religions- und Kirchengeschichte der Slowakei im 20. Jahrhundert

Das Handbuch bietet einen umfassenden Überblick zur kirchlichen und religiösen Entwicklung in der Slowakei des 20. Jahrhunderts. Über 30 Autorinnen und Autoren schildern darin die Geschichte der Kirchen im Verhältnis zum politischen und gesellschaftlichen Wandel.

Die religiöse und kirchliche Entwicklung in der Slowakei verlief im 20. Jahrhundert eingebettet in ihre ostmitteleuropäischen Kontexte. Zugleich weist sie grundlegende Besonderheiten auf, welche die Geschichte des Landes prägten. Dazu gehören Einflüsse aus der Zeit bis 1918, in der das Gebiet der heutigen Slowakei zum ungarischen Teil der Habsburgermonarchie gehörte. Im 20. Jahrhundert wirkte sich dann die Zugehörigkeit zur Tschechoslowakei aus. In Auseinandersetzung mit der tschechoslowakischen Staatsidee verlief die Geschichte der Kirchen in ihrem Verhältnis zu Staat und Gesellschaft jedoch unterschiedlich zum tschechischen Landesteil.

Dr. Martin Zückert ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Geschäftsführer des Collegium Carolinum, Forschungsinstitut für die Geschichte Tschechiens und der Slowakei.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 850 Seiten, gebunden
€ 100,00 | € (A) 103,00
ISBN 978-3-525-30248-4
= Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 148
Erscheint Januar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1551 //
Geschichte/Allgemeines, Lexika
9 783525 302484



Tül Demirbaş, Margret Scharrer (eds.)

Sounds of Power

Sonic Court Rituals In- and Outside Europe in the 15th-18th Centuries

Whether in outwardly- or inwardly-directed ceremonies and rituals, the appearances of rulers and their court states, as well as other institutions of power, took place under unique acoustic conditions. The latter, in turn, were embedded not only in an intermedial and sensory structure, but also in a complex system of symbols and signs that conveyed certain messages or evoked particular associations.

The contributions to this conference volume are devoted to these multi-layered connections and constellations, their manifestations in sound and silence, their distinctive power and their inherent specifics. The approach to the topic is interdisciplinary and multi-perspective as well as inter-, cross-, and transcultural and focuses on various courtly and urban instances of power between Ragusa, the Ottoman Empire, Habsburg-Burgundy, China, and other cultures at the turn of the 14th century to the beginning of the 18th century.

Tül Demirbaş arbeitet als Künstlermanagerin und ist Doktorandin am Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern.
Margret Scharrer ist Postdoktorandin am Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern in dem vom SNF geförderten Projekt „The Sound of Power: Sound as an Intermedial Category of Courtly Ceremonial Rituals in an Intercultural Perspective in the 15th–17th Centuries“. Ihre Forschungen widmen sich besonders Musik in vormodernen Hofgesellschaften.

Böhlau
2024. Ca. 448 Seiten, gebunden
€ 85,00 | € (A) 88,00
ISBN 978-3-412-52898-0
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 //
Geschichte/Neuzeit bis 1918

Elisabeth Natour, Andrea Zedler (Hg.)

Musik und Politik im Europa der Frühen Neuzeit

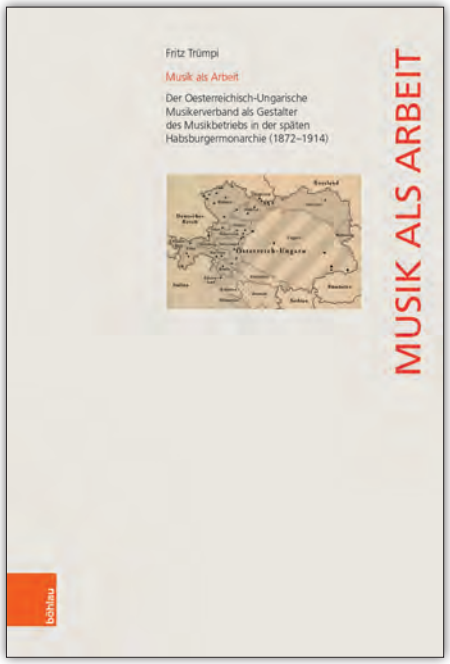
Methodische Öffnung und interdisziplinäre Vernetzung an der Schnittstelle von Geschichts- und Musikwissenschaft

Musik war ein wesentliches Element frühneuzeitlicher Politik. Diese Grundannahme, die von der Geschichts- und der Musikwissenschaft bis heute höchst unterschiedlich bewertet wird, reflektiert der vorliegende Band aus Sicht beider Disziplinen.

Wann wird Musik zum Medium der Politik, wann ist sie selbst Politikum? Inwiefern trägt die Kenntnis von Musik zu einem tieferen Verständnis politischer Absichten und Prozesse bei, und kann das Wissen über politische Vorgänge die Interpretation musikalischer Ereignisse neu justieren? Neben den inhaltlichen Verbindungen loten Vertreter und Vertreterinnen beider Disziplinen die methodischen Potentiale und Grenzen einer interdisziplinären Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Musik und Politik im Europa der Frühen Neuzeit neu aus. Der Band wirft Schlaglichter auf die einschlägige deutschsprachige Forschung, die zahlreiche Impulse und Richtungen für interdisziplinäre Zusammenarbeiten bereithalten.

Elisabeth Natour ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Neuere Geschichte an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.
Andrea Zedler ist promovierte Musikwissenschaftlerin und als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Musikwissenschaft der Universität Bayreuth tätig.

Böhlau
2024. Ca. 344 Seiten, gebunden
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-412-52787-7
= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, Band 100
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1559 //
Geschichte/Kulturgeschichte



Martin Haltrich, Jana Perutková, Eva Veselovská (Hg.)

Studien zur Alten Musik in klösterlichen Archiven

Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg
Neue Folge, Band 25, 2023

Der Themenband „Studien zur Alten Musik in klösterlichen Archiven" sammelt Beiträge, die durch die Neueinrichtung des Musikarchivs im Stift Klosterneuburg und dadurch entstandene Forschungsarbeiten und -kooperationen entstanden sind.

Die Beiträge reichen von der Aufarbeitung mittelalterlicher Fragmente mit Musiknotation über die Auseinandersetzung mit Barockmusik bis hin zu monastischer Musikpraxis im 19. Jahrhundert. Die zweite Sektion des Bandes widmet sich in Miszellen neuen Quellenfunden und kleineren Berichten aus den historischen Sammlungen des Stiftes Klosterneuburg. Sektion 3 gibt Einblicke in aktuell in Klosterneuburg laufende Forschungsprojekte, die mit unterschiedlichsten Methoden an den Beständen arbeiten und so an das kulturelle Erbe des Stiftes anknüpfen.

Martin Haltrich ist Leiter der Forschungsstelle für Kulturwissenschaftliche Studien des Stiftes Klosterneuburg
Prof. PhDr. Jana Perutková PhD ist ordentliche Professorin für Musikwissenschaft an der Masaryk-Universität in Brünn.
PhDr. Eva Veselovská, PhD studierte Geschichte und Musikwissenschaften an der Comenius Universität Bratislava. Seit 1999 ist sie am Institut für Musikwissenschaften der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava tätig.

Böhlau
Open Access
2024. Ca. 200 Seiten, Broschur
€ 40,00 | € (A) 42,00
ISBN 978-3-205-21952-1
= Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg, Neue Folge, Band 25, 2023
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte/20. Jahrhundert (bis 1945)
9 783205 219521

Fritz Trümpi

Musik als Arbeit

Der „Oesterreichisch-Ungarische Musikerverband" als Gestalter des Musikbetriebs in der späten Habsburgermonarchie (1872–1914)

Was den einen prickelndes Vergnügen, war den anderen strapaziöse Arbeit: Musiker*innen hatten (auch) in der späten Habsburgermonarchie oft ein schweres Los. Dieses zu verbessern, setzte sich der 1896 gegründete Oesterreichisch-Ungarische Musikerverband zur Aufgabe. Dazu griff er monarchieweit und auf vielfältige Weise in den Musikbetrieb ein.

Er krempelte das Stellenvermittlungswesen um, betätigte sich als umtriebiger Orchestergründer und Konzertorganisator, bemühte sich um reichsweite Tarifregulierungen, bewirkte (unfreiwillig) die Bildung von Konkurrenzverbänden in Ungarn und Böhmen, kämpfte erbittert gegen Militärkapellen und verbündete sich dazu mit Gruppierungen an den politischen Rändern. Fritz Trümpis detailreiche Studie über diese von der Musikgeschichte bisher kaum beachtete Organisation liefert zugleich eine profunde Analyse des Musikbetriebs im Fin de Siècle, welcher ohne sie wohl um einiges anders ausgesehen hätte.

Fritz Trümpi ist assoziierter Professor für Historische Musikwissenschaft an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung).

Böhlau
Open Access
2024. Ca. 481 Seiten, gebunden
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-205-21841-8
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1593 // Musikgeschichte
9 783205 218418

Werner Paravicini

Verlust und Dauer

Weshalb sie nicht mehr fuhren und was an die Stelle trat: Die Preußenreisen des europäischen Adels. Teil 4

Was geschieht, wenn Legitimität und Ziel abhandenkommen? Preußenreisen IV zeigt es im 15. Jahrhundert am Beispiel des Deutschen Ordens und der europäischen Ritterschaft.

Nachdem der heidnische Großfürst von Litauen katholischer König von Polen geworden war, versuchte der auf Heidenkampf gegründete Deutsche Orden zunächst aus der Tatsache, dass Niederlitauen (Samaiten) noch heidnisch blieb, Kapital zu schlagen, bereitete nach der Niederlage 1410 bei Tannenberg zunächst die Revanche vor und schuf dann eine neue Legitimität als Gründung und Heimstätte des deutschen Adels. Der europäische Adel aber wechselte einfach den Schauplatz seiner für seinen Ehrhaushalt unentbehrlichen Kreuzzugsaktivität.

Prof. Dr. Werner Paravicini ist Honorarprofessor am Historischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

V&R unipress
2024. 596 Seiten, gebunden
€ 75,00 | € (A) 78,00
ISBN 978-3-8471-1656-1
= Vestigia Prussica, Band 4
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1554 // Geschichte/Mittelalter
9 783847 116561

Helen Wiedmaier

Kämpfer auf dem Schlachtfeld – Kämpfer in den Texten

Schlachtenschilderungen in den historiografischen Quellen des 14. und beginnenden 15. Jahrhunderts

Anhand der Schlacht am Morgarten (1315) sowie der Schlachten von Gammelsdorf (1313), Mühldorf (1322) und Sempach (1389) untersucht Helen Wiedmaier exemplarisch, wie in der spätmittelalterlichen Historiographie Schlachten beschrieben und Männer als Kämpfer konstruiert wurden.

Dafür werden die Schlachtenschilderungen in den Chroniken als Erzählungen verstanden und mittels narratologischer Analyseinstrumente untersucht. Die gewählten Schlachten bieten sich für eine solche Untersuchung aufgrund ihrer reichhaltigen Überlieferung an, da in allen Fällen die Perspektive der Sieger und Besiegten weitergegeben wurde, was die Möglichkeit bietet, unterschiedliche Intentionen und deren Umsetzung als Erzählungen zu untersuchen und zu vergleichen.

Helen Wiedmaier studierte Geschichte an der Universität Heidelberg und promovierte als Mitglied des GRKs 2304 an der Universität Mainz.

V&R unipress
2024. Ca. 362 Seiten, gebunden
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-8471-1668-4
= Byzanz und die euromediterranen Kriegskulturen, Band 3
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe :
1554 // Geschichte/Mittelalter
9 783847 116684

Jürgen Sarnowsky (Hg.)

Regesten zu den Briefregistern des Deutschen Ordens IV: der Ordensfoliant 13

Für die mittelalterliche Geschichte des Deutschen Ordens lässt sich eine relativ reichhaltige Überlieferung heranziehen. Zu den interessantesten Beständen zählen die Ordensfolianten in der XX. Hauptabteilung des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz in Berlin, die aber – anders als andere relevante Fonds – nur unzureichend und nicht in gedruckten Repertorien erschlossen sind.

Der vorliegende Band erfasst nunmehr den Inhalt des einzigen erhaltenen Briefregisters mit der ausgehenden Korrespondenz des Hochmeisters Paul von Rusdorf aus den Jahren 1433–1438 und kann somit einen Beitrag dazu leisten, die komplexen Beziehungen des Ordens sowohl zu Polen-Litauen wie auch zu seinen anderen Nachbarn, zu Kaiser, Papst und Basler Konzil sowie zu den anderen europäischen Mächten zu erhellen.

Dr. Jürgen Sarnowsky ist pensionierter Professor für mittelalterliche Geschichte an der Universität Hamburg.

V&R unipress
2024. Ca. 440 Seiten, mit 6 Abb., gebunden
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-8471-1687-5
= Beihefte zum Preußischen Urkundenbuch, Band 6
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe :
1554 // Geschichte/Mittelalter
9 783847 116875

Thomas Kath

Forchtenstein im Mittelalter. Geschichte, Mythos, Realität

Mit einem Essay von Adelheid Krah

Burg Forchtenstein ist eine Ikone des nordburgenländischen Raumes – nicht nur in ihrer visuellen Präsenz in diesem weiten Land. Das war schon „immer" so – nicht erst, seit die Vermarktung des österreichischen Pannonien eingesetzt hat. Kein Wunder, dass die Menschen ihre Geschichte(n) am Ende immer in die Burggeschichte hineinprojiziert haben, auch wenn diese mit der Burg unmittelbar nichts zu tun hatte(n).

Das Buch geht diesen Vorgängen und ihren historischen Grundlagen wissenschaftlich auf den Grund und eröffnet damit Einblicke in die ältere Geschichte des Landes: Mochte es zum Beispiel Kopfschütteln erregen, wenn die Überlieferungen die Gründung der erst um 1343 gesichert erwähnten Burg den alten Goten zuschreiben, so weicht das Verdutzen bald dem Verständnis, wie es dazu kommen konnte.

Thomas Kath ist Rechtshistoriker und Historiker und forscht zu Themen des burgenländischen Raumes und den ungarisch-österreichischen Beziehungen im Mittelalter.
Univ.-Doz. Dr. Adelheid Krah habilitierte 2002. Sie forscht und publiziert zu Themen der Verfassungs- Sozial- und Kulturgeschichte Europas im Mittelalter.

Böhlau
2024. 545 Seiten, gebunden
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-205-21924-8
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe: 1550 // Geschichte
9 783205 219248

Nikolas Jaspert, Jan Rüdiger (Hg.)

Thalassokratien im Mittelalter

Thalassokratie meint die Machtausübung über Seeflächen, also die politische Verfasstheit maritimer Gesellschaften. Aber existierte sie im Mittelalter überhaupt? Für das heutige Geschichtsbild beginnt nach der mediterranen Antike eigentlich erst wieder am Ende des Mittelalters eine maritim geprägte Epoche.

Wo aber bleibt das Mittelalter? Gab es maritime Gesellschaften, die originäre Formen der Machtorganisation entwickelten; gab es maritim orientierte Akteure zu Land und an den Küsten, die Macht auf bzw. über See anstrebten oder denen diese zugeschrieben wurde? Die hier versammelten Beiträge fokussieren maritime Gemeinwesen des Mittelmeers, der Nord- und der Ostsee und analysieren spezifische Handlungsformen, die als „thalassokratisch" bezeichnet werden können, weil sie darauf abzielten, politische, wirtschaftliche und/oder militärische Interessen mithilfe maritimer Mittel zu behaupten bzw. durchzusetzen.

Jan Rüdiger ist seit 2014 Ordinarius für Geschichte des Mittelalters an der Universität Basel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im nordwesteuropäischen Hochmittelalter. Er ist Autor von „All the King's Women: Polygyny and Politics in Europe, 900–1250".
Nikolas Jaspert ist seit 2013 Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Er forscht u.a. zur mediterranen, insbes. iberischen Geschichte des Mittelalters. Er ist einer der Herausgeber der Reihe „Mittelmeerstudien".

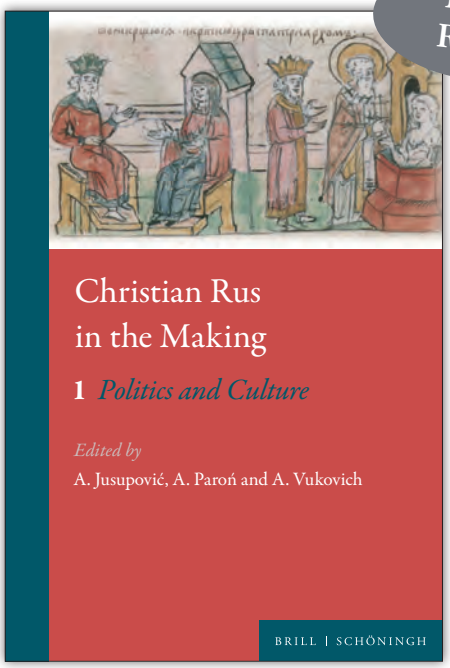
Brill | Schöningh
2024. 390 Seiten
€ 129,00 | € (A) 132,60
ISBN 978-3-506-79291-4
= Mittelmeerstudien, Band 25
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1554 // Geschichte – Mittelalter
9 783506 792914

Worlds of the Slavs

The scope of the series which is affiliated to the Polish Academy of Sciences encompasses all Slavonic-speaking societies, polities and cultures. It covers all regions where Slavonic speakers and the Slavonic languages are (or were) active. This includes the Balkans, the Byzantine world (such as Greece and Turkey), the Caucasus and Central Asia. The series will feature reception studies and historiography as well as the role of diasporas in imagining and birthing new 'Worlds of the Slavs'. Chronologically, the series will extend from the ancient era to the present day. Although explicitly focussed on historical studies, literature, art and visual culture also fall within the series' scope. One of the series' primary aims is to provide a platform for scholars, including those from Eastern Europe and Eurasia, to publish in an English-language series and make their research accessible to a wider readership. The series will publish monographs as well as dictionaries, critical editions, textological studies and historical atlases.

Editorial Board:
Jonathan Shepard (Oxford)
Alexandra Vukovich (London)
Adrian Jusupović (Warsaw)
Maren Röger (Leipzig)
Natalia Nowakowska (Oxford)
Maciej Janowski (Warsaw)
Leszek Zasztowt (Warsaw)
Jakub Tyszkiewicz (Wrocław)

Neue Reihe



Adrian Jusupović, Aleksander Paroń, Alexandra Vukovich (eds.)

Christian Rus in the Making

Politics and Culture

The study of the Rus and its religious shaping has been an on-going discussion from the time of the emergence of this field of study in the 19th century.

These volumes bring to light, and to a wider readership, cutting edge research on the religious culture and politics of the Rus and at its periphery, as well as interdisciplinary approaches to the early production of Slavonic texts during and immediately after Christianisation. One of the two volumes is dedicated to the textual production and sources of the period. By highlighting work by scholars from and working in Eastern Europe, this publication is an invitation to a global academic dialogue by making new research on Rus culture and letters available in English.

Adrian Jusupović is Head of Department of source Criticism and Editing at the Institute of History of the PAS. His main research interests are medieval Rus', source study, source editing, prosopography and seals.
Aleksander Paroń is a historian and classical philologist. He works at the Research Center for Late Antique and Early Medieval Culture and at the Institute of Archeology and Ethnology of the PAS in Wrocław.
Alexandra Vukovich joined King's College London in 2022. She is a historian of the Byzantine world, focussing on Northern Eurasia in the middle to late medieval period, from the emergence of early Rus to the establishment of Muscovy as a successor state of the Mongol Empire.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 688 Seiten, gebunden
€ 168,00 | € (A) 172,80
ISBN 978-3-506-79480-2
= Worlds of the Slavs, Band 1
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1554 // Geschichte – Mittelalter

Detlev Taranczewski,
Christian Werner (Hg.)

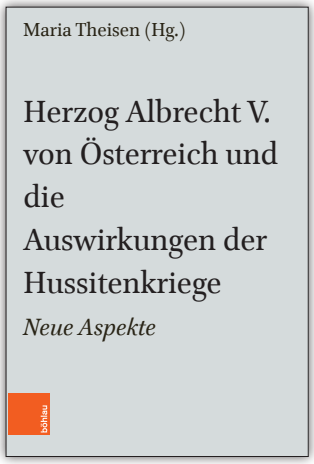
Funktionale Differenzierung königlicher Herrschaft und die Bildung neuer Eliten im Japan des 12. bis 14. Jahrhunderts

Soziale Konflikte sind Motoren gesellschaftlichen Wandels. Der Blick auf Formen ihrer Austragung und auf intervenierende herrschaftliche Instanzen erschließt ergiebige Ansätze historischer Untersuchung.

Im frühen Mittelalter nimmt die Herrschaftsverfassung Japans zunehmend komplexe Züge an. Um die Machtzentren Hof und Shogunat gruppieren sich alte und neue Eliten. Parallel bilden sich komplex gestaffelte Rechte am Boden und seinen Erträgen heraus. Die wachsenden Konflikte zwischen und innerhalb dieser noch fluiden Figurationen resultieren in neuen Formen gerichtlicher oder gar militärischer Regelung durch Herrschaftsinstanzen, die ihrerseits unter fortwährendem Anpassungsdruck stehen.

Detlev Taranczewski arbeitet als Privatdozent für Japanologie an der Universität Bonn und leitete das Teilprojekt zur mittelalterlichen Geschichte Japans im SFB 1167 „Macht und Herrschaft“. **Christian Werner** arbeitete als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im SFB 1167 „Macht und Herrschaft“ und forscht zur Kriegergesellschaft des japanischen Mittelalters.

V&R unipress
2023. 216 Seiten, mit 11 Abb., gebunden
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-8471-1652-3
= Studien zu Macht und Herrschaft, Band 18
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1554 // Geschichte/Mittelalter
9 783847 116523



Maria Theisen (Hg.)

Herzog Albrecht V. von Österreich und die Auswirkungen der Hussitenkriege

Neue Aspekte

Albrecht V. (1397–1439) regierte in einer Zeit der Krisen, des Großen Päpstlichen Schismas und der von Jan Hus angeführten Reformbewegung, die die Ordnung von Kirche und Reich in Frage stellte. Rasch breiteten sich dessen Lehren von Prag bis Wien aus, wurden als Gefahr erkannt und machten das Herzogtum schließlich zum Kriegsschauplatz.

Ein Leben lang kämpfte der Herzog an der Seite des Kaisers gegen die „Ketzer“. 1437 wurde er dafür auf den Thron Ungarns und Böhmens sowie des Heiligen Römischen Reiches erhoben. Elf Studien aus den Fächern Geschichte, Germanistik und Kunstgeschichte präsentieren reiches, wenig bekanntes und neu gefundenes Material zur Rolle Österreichs in den Hussitenkriegen.

Mag. Dr. Maria Theisen, Expertin für Schrift-, Buch- und Bibliothekswesen des Mittelalters. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die Buchmalerei des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Codicologie, Einbandkunde und die Kunst- und Sozialtopographie Prags. Derzeit an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften tätig.

Böhlau
2024. Ca. 272 Seiten, gebunden
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-205-21957-6
Erscheint Mai/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1554 // Geschichte/Mittelalter
9 783205 219576

Klaus Herbers (Hg.), Philipp Jaffé

Regesta Pontificum Romanorum

Tomus quintus (ab a. MLXXIII usque ad a. MXCIX)

Der fünfte Band der neuen und erweiterten Auflage der Regesta Pontificum Romanorum enthält die Pontifikate von Gregor VII. bis zu Urban II. (von 1073 bis 1099).

In kurzen lateinischen Regesten werden systematisch die Papstkontakte in chronologischer Reihenfolge erschlossen. Durch die Aufarbeitung der Forschungsgeschichte seit der letzten Auflage 1885 wurde die Zahl der Einträge auf über 2500 erhöht. Privilegien, Konzilsakten sowie Brief- und Rechtssammlungen wurden ebenso ausgewertet wie die wichtigste Historiographie. Einen zentralen Fortschritt erbrachte die bibliografische Aktualisierung. Die Regesten verweisen auf die heute maßgeblichen Editionen und die Diskussion zu Echtheit und Datierung der Papstschreiben. Konkordanzen und ein Initienregister erleichtern den Zugriff.

Dr. Klaus Herbers ist Professor em. für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 462 Seiten, gebunden
€ 175,00 | € (A) 180,00
ISBN 978-3-525-30252-1
= Jaffé. Regesta Pontificum Romanorum, Band 5, Pars
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1554 // Geschichte/Mittelalter
9 783525 302521

Henning P. Jürgens, Ulrich A. Wien (Hg.)

Rezeption und Memoria der Reformation im östlichen Europa

Die Beiträge des Bandes thematisieren Phänomene und Prozesse der Erinnerungskultur der Reformation vom 16. bis zum 20. Jahrhundert im östlichen Mitteleuropa.

Dabei werden Themen wie Geschichtsschreibung, Bildende Kunst, Literatur und Architektur ebenso behandelt wie Ausprägungen der Fest- und Memorialkultur und deren Wechselwirkungen mit den jeweiligen politischen und religiösen Gegebenheiten. Geographisch schlägt der Band den Bogen von Siebenbürgen über Ungarn, die Slowakei, Böhmen, Schlesien, Pommern, Polen, Preußen bis ins Baltikum und nach St. Petersburg. Der Band formuliert nicht eine bilanzierende Zusammenfassung, sondern will neue Anregungen zur Beschäftigung mit der Rezeption der Reformation in Ostmitteleuropa vermitteln.

Dr. Henning P. Jürgens ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz und Sprecher des Forschungsbereichs II. **Dr. Ulrich Andreas Wien** is academic director at the Institute for Protestant Theology at the University of Koblenz-Landau.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 248 Seiten, gebunden
70,00 € | € (A) 72,00
ISBN 978-3-525-57147-7
= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz. Beihefte, Band 142
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1555 // Geschichte/Neuzeit bis 1918
9 783525 571477

HEROLD. Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften (Hg.)

Wappen

Handbuch der Heraldik

Das als „Wappenfibel“ des Vereins Herold (gegr. 1869) bestens eingeführte Handbuch ist ein Muss für alle, die sich beruflich oder privat für Wappenkunde und Wappenkunst interessieren. Dieses Standardwerk zur Wappenkunde stellt die Teilgebiete der Heraldik – Staatsheraldik, Kommunalheraldik und Familienheraldik – systematisch vor.

Dabei werden besonders umfassend solche Fragen behandelt, die in der heraldischen Praxis immer wieder thematisiert werden: Grundsätze für den Entwurf neuer Wappen, Deutung alter Wappen, Berechtigung zur Führung von Wappen namensgleicher Familien, die Unterscheidungskraft der Wappen oder Wappenschwindel früher und heute. Ludwig Biewer und Eckart Henning, beide ausgewiesene Experten, haben das Handbuch komplett überarbeitet und aktualisiert. Das mit zahlreichen vierfarbigen Abbildungen ausgestattete Buch ist für Historiker wegweisend und wird allen moderneren Ansprüchen von Heraldikern und Genealogen gerecht.

Der HEROLD ist ein gemeinnütziger, wissenschaftlicher Verein. Er widmet sich den Historischen Hilfswissenschaften, insbesondere der Heraldik (Wappenkunde), der Genealogie (Familiengeschichtsforschung) und verwandten Wissenschaften wie der Sphragistik (Siegelkunde) und der Phaleristik (Ordenskunde).

Böhlau
21., durchges. Aufl. 2024. Ca. 382 Seiten, gebunden
€ 49,00 | € (A) 51,00
ISBN 978-3-412-52939-0
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1551 // Geschichte/Allgemeines, Lexika
9 783412 529390

Markus Jansen

Die Stadt der Ritter

Kriegerische Habitusformen der Elite der spätmittelalterlichen Stadt Köln

Ritter und Stadt – diese in der deutschen Forschung noch immer ungewöhnliche Kombination war ein prägnantes Merkmal des spätmittelalterlichen Köln. In der Metropole am Rhein etablierte sich eine Elite, die einen betont ritterlichen Habitus ausprägte. In wesentlich größerer Anzahl als bisher bekannt wurden Kölner zu Rittern geschlagen, zogen gerüstet zu Pferd auf die Schlachtfelder Europas oder erwarben Burgen und Herrschaftsrechte auf dem Land.

Markus Jansen untersucht die Geschichte dieser ritterlichen Bürger, berichtet von ihrem Aufstieg und ihrem Fall, ihren Wandlungen und ihrem Nachleben. Mit einem vergleichenden Blick auf Bürgertum, Rittertum und Kriegswesen werden kultur- und sozialgeschichtliche Beobachtungen mit stadt- sowie militärgeschichtlichen Perspektiven verbunden. Für den Zeitraum vom 13. bis ins frühe 16. Jahrhundert entsteht so ein neues Bild einer weitvernetzten städtischen Elite, die stärker als bislang angenommen in die Welt des Landadels eingebunden war.

Markus Jansen promovierte an der Universität zu Köln im Fach Mittelalterliche Geschichte und arbeitet derzeit beim Landschaftsverband Rheinland.

Böhlau
2024. Ca. 576 Seiten, 66 farb. Abb., gebunden
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-412-52941-3
= Stadt und Gesellschaft, Band 11
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1554 // Geschichte/Mittelalter
9 783412 529413

Corinna von Brockdorff

Stadtverweis

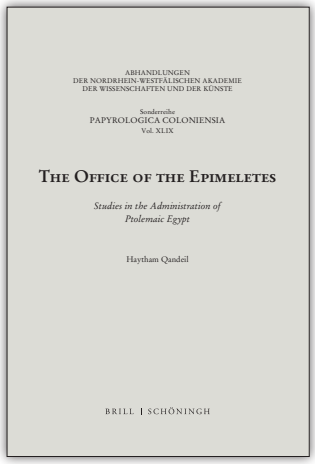
Ausschluss und Ausgrenzung als Sanktion im spätmittelalterlichen Reich

Die Studie gibt Einblick in zahlreiche schriftliche Quellen der Städte Frankfurt, Mühlhausen, Fritzlar, Hildesheim, Göttingen, Braunschweig und Goslar aus der Zeit zwischen 1300 und 1500.

Dabei wird gefragt, welche Vergehen mit welcher Art des Ausschlusses geahndet wurden, wie sich die gesellschaftliche Stellung des Delinquenten auf das Strafmaß auswirken konnte, welchen Einfluss ferner die jeweilige städtische Obrigkeit auf das Verfahren hatte und welche Möglichkeiten der Strafmilderung vorlagen. Ein zentrales Anliegen der Städte war es dabei, den Frieden nach innen und nach außen zu sichern. Anstatt den Mitgliedern mittels Ausschlusssanktion die Zugehörigkeit zu ihrer Gemeinschaft zu entziehen, wurden die Strafen indes immer wieder durch Geldbußen oder die Ausbesserung der Stadtbefestigung ersetzt.

Corinna von Brockdorff ist als Studienrätin in Hildesheim tätig.

Böhlau
Open Access
2024. Ca. 424 Seiten, gebunden
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-412-52950-5
= Städteforschung. Reihe A: Darstellungen, Band 105
Erscheint Mai/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1554 // Geschichte/Mittelalter
9 783412 529505



Haythan Qandeil

The Office of the Epimeletes

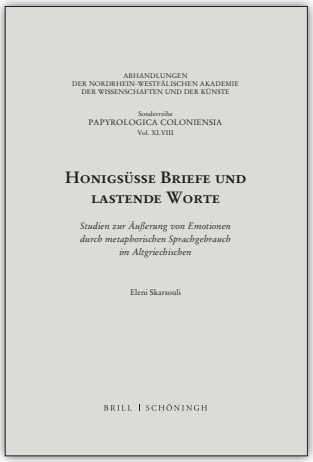
Studies in the Administration of Ptolemaic Egypt

In this book, the intricate administrative apparatus of Ptolemaic Egypt comes to light. The study delves deeply into the pivotal roles of the epimeletes, a significant administrative official operating at the nome level. This official was tasked with supervising a diverse array of functions that held paramount importance in ensuring the financial stability and control of the Ptolemaic state. Throughout the book's six chapters and four appendices, the evolution of the epimeletes' responsibilities, and the relationships with other officials are meticulously analysed.

Throughout the book, readers are taken on a journey through the third and second centuries B.C., witnessing the epimeletes' involvement in agricultural matters, taxation, monopolies, and more. The book highlights the intricate relationships the epimeletes maintained with various administrative tiers, military officials, and police authorities, shedding light on the collaborative nature of Ptolemaic governance.

Haytham Qandeil is an Assistant Professor of Greek and Roman History and Papyrology at Ain Shams University, Egypt. His main research focus centres on Ptolemaic Egypt, alongside the editing of papyrological documents associated with this historical era.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 237 Seiten, 50 s/w Tabellen, gebunden
€ 89,00 | € (A) 91,50
ISBN 978-3-506-79468-0
= Sonderreihe der Abhandlungen Papyrologica Coloniensia, Band XLIX
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1553 // Geschichte – Altertum
9 783506 794680



Eleni Skarsouli

Honigsüße Briefe und lastende Worte

Studien zur Äußerung von Emotionen durch metaphorischen Sprachgebrauch im Altgriechischen

Im Band werden Fälle metaphorischen Sprachgebrauchs im Altgriechischen aus den Quellbereichen (source domains) Temperatur, Gewicht und Geschmack gesammelt und analysiert, die zur Äußerung von Emotionen dienen.

Der metaphorische Sprachgebrauch stellt in den letzten Jahren einen Schwerpunkt der Forschung verschiedener Disziplinen dar. Denn im Gegensatz zum früheren, traditionellen Verständnis von Metaphern als dekorativen und eher dichterischen Stilmitteln wurde in der neueren Forschung gezeigt, dass es sich bei Metaphern um einen Bestandteil alltäglicher Sprache handelt und dass sie kognitive Prozesse darstellen. Im Bereich der klassischen Philologie konzentrierte sich die bisherige Forschung auf literarische Texte. Von besonderem Interesse für die Untersuchung des metaphorischen Sprachgebrauchs im Altgriechischen ist aber auch die Heranziehung der dokumentarischen Texte, die aufgrund ihres besonderen Charakters und ihres engen Bezugs zur alltäglichen Lebenswelt der Schreibenden einen Einblick in die gesprochene Sprache vermitteln können.

Eleni Skarsouli hat u.a.Griechische Philologie an der Aristoteles-Universität zu Thessaloniki und Altgriechisch studiert.

Brill | Schöningh
2023. 257 Seiten, gebunden
€ 89,00 | € (A) 91,50
ISBN 978-3-506-79393-5
= Sonderreihe der Abhandlungen Papyrologica Coloniensia, Band XLVIII
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1553 // Geschichte – Altertum
9 783506 793935

Julia Hoffmann-Salz, Matthäus Heil, Holger Wienholz (eds.)

The Eastern Roman Empire under the Severans

Old connections, new beginnings?

The year of the four emperors in AD 193 shows the cosmopolitan interconnectedness of the Roman Empire, yet scholarship has long framed the Severan dynasty in a narrative of descent stressing their North African and in particular their Syrian origins.

The contributions of this volume question this conventional approach and instead examine more closely actual Severan policy in the Near East to detect potential local connections that determined this policy as well as how local communities and elites reacted to it. The volume thus explores new beginnings and old connections in the Roman Near East.

PD Dr. Julia Hoffmann-Salz is currently Substitute Professor of Ancient History at the University of Mannheim. **Prof. Dr. Matthäus Heil** is research associate at the Berlin-Brandenburg Academy of Sciences and Humanities and Honorary Professor of Ancient History at the Free University of Berlin. **Dr. Holger Wienholz** is a classical archaeologist and research associate at the Orient Department of the German Archaeological Institute (DAI).

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 376 Seiten, gebunden
€ 95,00 | € (A) 98,00
ISBN 978-3-525-30251-4
Erscheint Mai/2024
Fachgebiet: Warengruppe :
1553 // Geschichte/Altertum
9 783525 302514

Katharina Schoneveld

Illustrationen zur Kriegstechnik in byzantinischen Handschriften

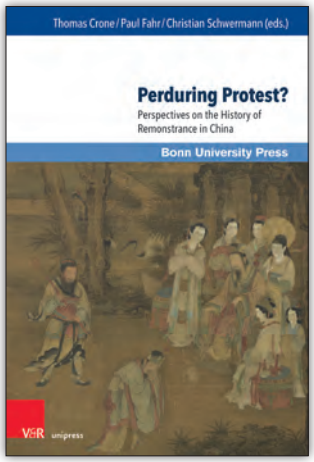
Transfer und Adaption antiken Wissens in Byzanz

Das Bildprogramm weist in den verschiedenen Handschriften eine auffällige Überlieferungsvarianz von schematischen und gegenständlichen Maschinenillustrationen auf.

Katharina Schoneveld vollzieht deren Entwicklung anhand von Bildanalysen und Untersuchungen zur Handschriftentradition nach und interpretiert sie im Kontext der Rezeption antiker kriegstechnischer Literatur in Byzanz. Schließlich geht sie mit einem Vergleich mit spätmittelalterlichen Maschinenbüchern aus Mitteleuropa der Frage nach einer möglichen Rezeption byzantinischer Maschinenillustrationen nach.

Dr. Katharina Schoneveld promovierte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im Fach Christliche Archäologie.

V&R unipress
2024. Ca. 612 Seiten, mit 210 Abb., gebunden
€ 85,00 | € (A) 88,00
ISBN 978-3-8471-1648-6
= Byzanz und die euromediterranen Kriegskulturen, Band 2
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe :
1553 // Geschichte/Altertum
9 783847 116486



Thomas Crone, Paul Fahr, Christian Schwermann (eds.)

Perduring Protest?

Perspectives on the History of Remonstrance in China

Early Chinese inscriptions show that already the kings of the Western Zhou period (1045-771 BCE) called upon officials to submit remonstrances. However, it was not until the Warring States period (fifth century BCE to 221 BCE) that remonstrance was explained to mean that monarchical rule would be optimized if officials could object to the monarch's decisions.

This book examines the history of remonstrance in China from conceptual, institutional, literary, and comparative perspectives, pointing out parallels to European institutions and the expression of dissent in modern China. Special attention is paid to the historical semantics of remonstrance, the strategies and intentions of remonstrants, and the perspective of the rulers who instrumentalized criticism to pursue their own goals.

Thomas Crone is Research Coordinator of the IKGF "Fate, Freedom and Prognostication. Strategies for Coping with the Future in East Asia and Europe" in Erlangen.
Paul Fahr is Research Fellow at the Faculty of East Asian Studies at Ruhr University Bochum.
Prof Dr Christian Schwermann teaches Chinese Language and Literature at the University of Bochum.

V&R unipress
2024. 204 Seiten, gebunden
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-8471-1651-6
= Studien zu Macht und Herrschaft, Band 7
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1553 // Geschichte/Altertum
9 783847 116516

Lars Mielke

Spaliere für Silvinus

Charakterschulung in Columellas Werk über die Landwirtschaft

Gehen die Ziele, die Columella mit seiner „Res rustica" verfolgt, über die Ausbildung des Lesers zum erfolgreichen Gutsbesitzer hinaus? Das Buch findet einen neuen Zugang zu dieser in der Forschung schon häufig behandelten Frage, indem es die Charakterschulung, die der Agronom dem Gutsbesitzer bietet, in ihrer Funktionsweise und in ihrem Anspruch untersucht.

Gezeigt wird, dass die moralisierenden und naturphilosophischen Töne des Lehrwerks oftmals für Widersprüche sorgen und vage sind. Ihre Funktion ist vielmehr pragmatischer Natur, insofern sie, insbesondere durch die Steigerung des Stilniveaus im Sinne einer emotionalen Beeinflussung des Lesers, zur Vermittlung von tätigkeitsrelevanten Einstellungen wie Sorgfalt und Optimismus beitragen.

Lars Mielke ist Studienrat am Gymnasium Fridericianum Schwerin für die Fächer Latein und Biologie. Seine diesem Buch zugrundeliegende Dissertation wurde mit dem Joachim-Jungius-Preis der Universität Rostock und dem Warburg-Melchior-Olearius-Preis für Alte Sprachen ausgezeichnet.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 592 Seiten, gebunden
€ 100,00 | € (A) 103,00
ISBN 978-3-525-30225-5
= Hypomnemata, Band 219
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe :
1553 // Geschichte/Altertum
9 783525 302255

Daniel Fallmann

Der Rand der Welt

Die Vorstellungen der Griechen von den Grenzen der Welt in archaischer und klassischer Zeit

Die Ränder der Welt sind mehr als die Kante einer scheibenförmigen Welt. Sie sind die Räume am Rand der Wahrnehmung, die der Mensch auf der Basis noch so geringen Wissens phantasievoll gestaltet.

In der Vorstellungswelt der Griechen von Homer bis zu Alexander dem Großen spielten diese Ränder eine bedeutende Rolle. Auch noch als die Erde nicht mehr als Scheibe begriffen wurde, blieben sie als Ränder der Oikumene, der bewohnten und bekannten Welt, bestehen. Sie waren Projektionsflächen für Ängste und Wünsche und Reflexionsräume, in denen die Griechen über sich selbst und ihre Gesellschaft nachdachten.

Daniel Fallmann ist Althistoriker und Parlamentarischer Berater im Bayerischen Landtag.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 501 Seiten, gebunden
€ 100,00 | € (A) 103,00
ISBN 978-3-525-30240-8
= Hypomnemata, Band 220
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1553 // Geschichte/Altertum
9 783525 302408

Ronald T. Ridley

Marcus Furius Camillus, fatalis dux

A documentary study

Marcus Furius Camillus is the dominant figure in our traditional history of the Roman Republic in the early fourth century.

He has been featured in histories of Rome since the Renaissance, but currently is viewed with great scepticism, some even questioning his very existence. What is notably absent, however, is any reference to a system of historical method: how one distinguishes fact from fiction. This is the first modern monograph on Camillus, and it grapples head-on with this problem. The results are unexpected.

Professor Emeritus Ronald T. Ridley was Lecturer in History at the University of Melbourne, Australia. He is amongst others Fellow of the Royal Historical Society, the Accademia Pontificia di Archeologia Romana and the Australian Academy of the Humanities.

Verlag Antike
2024. 272 Seiten, gebunden
€ 80,00 | € (A) 83,00
ISBN 978-3-949189-81-4
= Studien zur Alten Geschichte, Band 37
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1553 // Geschichte/Altertum
9 783949 189814

Maciej Hartliński (ed.)

A Companion to Political Leadership in Central and Eastern Europe after 1990

Democratization – Political Parties – Elections

This companion book offers the first comparative publication on political leaders in Central and Eastern Europe after the fall of communism.

Through the perspective on leadership, the chapters look analytically at the processes of democratization, the shaping of the party systems and parliamentary elections in the region. Students and scholars will gain a much better understanding of the political developments in the region. Moreover, the work is also helpful to reflect on leadership questions in the context of the stabilized democracies of Western Europe and for other countries still in their institutionalization phase.

Maciej Hartliński is an Associate Professor at the Institute of Political Sciences of the University of Warmia and Mazury in Olsztyn and Vice-president of Polish Political Science Association. In his research, he focuses mainly on political leadership and political parties.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 350 Seiten, gebunden
€ 128,00 | € (A) 131,60
ISBN 978-3-506-79179-5
= Brill's Companions to the Slavic World, Band 3
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe :
1558 // Geschichte –
Regionalgeschichte,
Ländergeschichte
9 783506 791795

Christian Hillen, Michael Kaiser, Joachim Oepen (Hg.)

Geschichte in Köln Band 70 (2023)

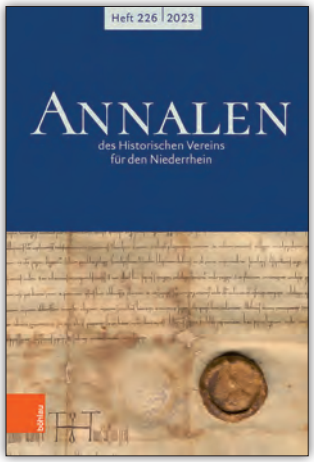
Zeitschrift für Stadt- und Regionalgeschichte

Vor 45 Jahren entstand der erste Band von „Geschichte in Köln" (GiK). Für die anfangs halbjährlich erscheinende Zeitschrift liegt nun der 70. Band vor. Er bietet wieder ein breites Spektrum von Beiträgen und Buchbesprechungen zur Kölner Stadt- und rheinischen Landesgeschichte vom Frühmittelalter bis in die Zeit der „Bonner Republik".

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Koelhoffschen Chronik, der ersten gedruckten und bekanntesten historischen Darstellung der Kölner Geschichte. Neu diskutiert wird u. a. die Frage, wer sie eigentlich geschrieben hat, wie sie im Umfeld der Kartäuser zu verorten ist und wie man sie heutzutage im digital organisierten akademischen Unterricht benutzen kann. Ganz neu ist die Rubrik „Aus dem Kölnischen Stadtmuseum", unter der nun regelmäßig auf Objekte und Quellen zur Geschichte Kölns aufmerksam gemacht wird.

Christian Hillen ist promovierter Historiker und als Archivar bei der Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv in Köln tätig. **Michael Kaiser** ist seit 2010 Leiter des Referats perspectivia.net, Bibliotheken, IT bei der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. **Joachim Oepen** ist Archivar am Historischen Archiv des Erzbistums Köln.

Böhlau
2024. 384 Seiten, 77 farb. Abb., kartoniert
€ 28,00 | € (A) 29,00
ISBN 978-3-412-52959-8
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1558 // Geschichte/
Regionalgeschichte,
Ländergeschichte
9 783412 529598



Historischer Verein für den Niederrhein (Hg.)

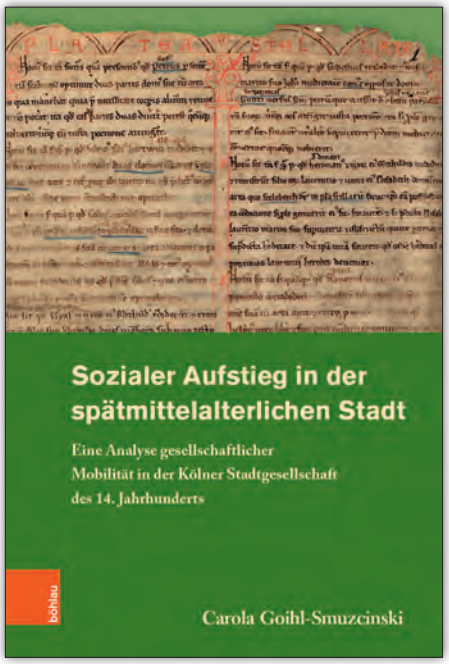
Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 226 (2023)

Der vorliegende Band befasst sich u. a. mit dem Widmungsbild des Mailänder Evangeliars, der Entstehung der zweiten Konventskirche der Vilicher Frauengemeinschaft sowie mit dem Umgang mit mittelalterlichen Herrscherurkunden in Vilich.

Weiterhin nimmt er die Entstehung der Kölner Stadtmauer von 1200 in den Blick und beleuchtet die Kriegsberichterstattung in einer Neusser Stadtchronik des 15. Jahrhunderts. Weitere Beiträge setzen sich mit der Textilproduktion von Kapuzinermönchen im Münstereifel des 16. Jahrhunderts und der Aufnahme des Beethoven-Förderers Graf Ferdinand von Waldstein in die Ritterschaft des Erzstiftes Köln auseinander. Zudem nimmt er das Tagebuch der Neusser Kanonisse Louise von Hompesch in den Blick und untersucht die Aachener Kommunalpolitik vom Ende der französischen Herrschaftsphase bis zum Erlass der Gemeindeordnung für die preußische Rheinprovinz 1848. Ergänzt werden die Forschungsbeiträge um Besprechungen von Neuerscheinungen zur rheinischen Landesgeschichte.

Der **Historische Verein für den Niederrhein** ist ein Geschichtsverein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Geschichte der Niederrheingebiete und des früheren Erzbistums Köln zu erforschen.

Böhlau
2024. 305 Seiten, 43 meist farb. Abb., gebunden
€ 49,00 | € (A) 51,00
ISBN 978-3-412-52947-5
= Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, Band 226
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe :
1558 // Geschichte/
Regionalgeschichte,
Ländergeschichte
9 783412 529475



Carola Goihl-Smuzcinski

Sozialer Aufstieg in der spätmittelalterlichen Stadt

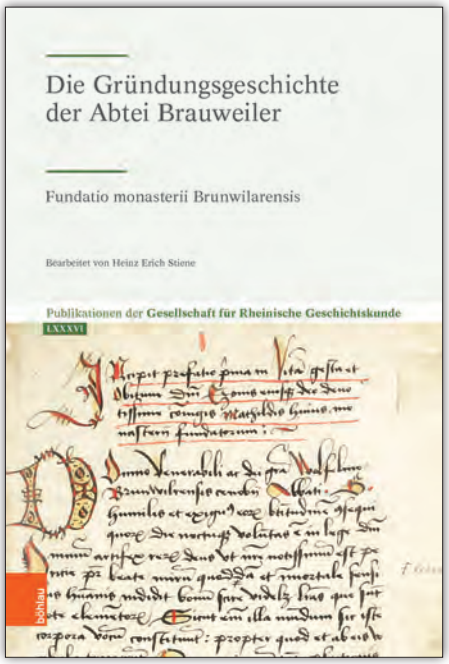
Eine Analyse gesellschaftlicher Mobilität in der Kölner Stadtgesellschaft des 14. Jahrhunderts

Carola Goihl-Smuzcinski analysiert die soziale Mobilität in der Vormoderne am Beispiel der Kölner Gesellschaft des 14. Jahrhunderts.

Zunächst werden anhand der Kapitaltheorie Pierre Bourdieus die Kriterien sozialer Mobilität strukturiert und auf die spätmittelalterliche Stadtgesellschaft übertragen. So wird herausgearbeitet, ob und in welchem Maße mittelalterliche Akteure ihre Kapitalien dazu nutzen konnten, um sozial aufzusteigen. Hieran schließt eine Analyse des Zusammenspiels, der Akkumulation und der Kompensation der diversen Kapitalien an, die zugleich eine Auseinandersetzung mit der Forschungskontroverse um die Stabilität von Standesgrenzen innerhalb der mittelalterlichen Stadtgesellschaft darstellt. Mithilfe eines exzellenten Quellenbestands illustriert die Autorin die Aufstiegsmerkmale nicht nur mit Beispielen, sondern verfolgt auch den gesellschaftlichen Werdegang von vier bürgerlichen Familien über das gesamte Jahrhundert durch Aufstieg und Fall.

Carola Goihl-Smuzcinski studierte in Bochum Geschichte und Französisch und promovierte an der Universität Rostock. Sie lehrt Französisch an der Ruhr-Universität Bochum.

Böhlau
2024. Ca. 312 Seiten, gebunden
€ 49,00 | € (A) 51,00
ISBN 978-3-412-52971-0
= Rheinisches Archiv, Band 165
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1558 // Geschichte/
Regionalgeschichte, Ländergeschichte
9 783412 529710



Gesellschaft für Rheinische Geschichtekunde (Hg.)
Heinz Erich Stiene (Bearb.)

Die Gründungsgeschichte der Abtei Brauweiler

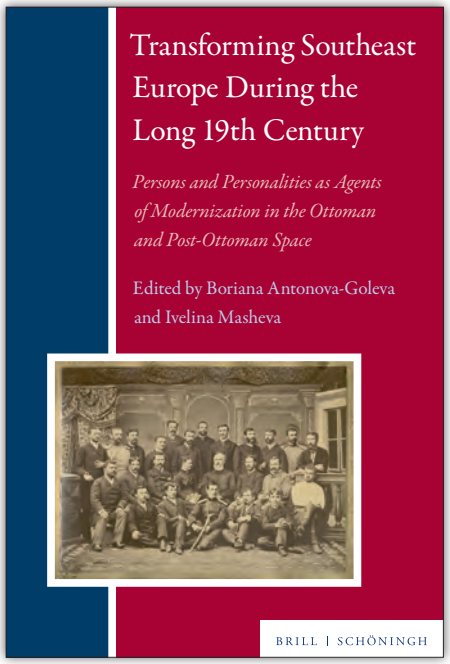
Fundatio monasterii Brunwilarensis

Im April 1024 zogen die ersten Mönche in die neu gegründete Benediktinerabtei St. Nikolaus in Brauweiler ein. Sie war das letzte von mehreren Klöstern, die innerhalb weniger Jahrzehnte von Mitgliedern der ottonischen Familie oder dieser nahestehender Persönlichkeiten aus sächsischem Adel im Rheinland gestiftet und ausgestattet wurden.

Hinter der Gründung der Abtei Brauweiler standen Mathilde, eine Tochter Kaiser Ottos II., und ihr Gemahl, der lothringische Pfalzgraf Erenfrid (Ezzo). Obwohl zehn Kinder aus der Ehe hervorgingen, war die Familie schon nach wenigen Jahrzehnten nahezu erloschen, und die junge Abtei geriet in bedrohliche Turbulenzen. Von diesen Entwicklungen berichtet um 1080 der Verfasser der Brauweiler Gründungsgeschichte ebenso wie von den verheißungsvollen, ruhmreichen Anfängen. Dabei verbindet er in ansprechender Weise historische Tatsachen mit legendenhafte Motiven und Wundererzählungen zu einer für diese Epoche einzigartigen Familiengeschichte mit hohem Quellenwert. Die Edition bietet parallel zum lateinischen Text die deutsche Erstübersetzung nebst Einführung und Kommentar.

Die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde widmet sich der Erforschung der Geschichte der ehemaligen preußischen Rheinprovinz. Sie fungiert zugleich als Historische Kommission für das Rheinland. **Heinz Erich Stiene** ist Mittellateinischer Philologe.

Böhlau
2024. Ca. 216 Seiten, gebunden
€ 39,00 | € (A) 41,00
ISBN 978-3-412-52996-3
= Publikationen der Gesellschaft für Rheinische
Geschichtskunde, Bd. LXXVI
Erscheint April/2024
Fachgebiet: 1558 // Geschichte/Regionalgeschichte,
Ländergeschichte
9 783412 529963



Boriana Antonova-Goleva, Ivelina Masheva (eds.)

Transforming Southeast Europe During the Long 19th Century

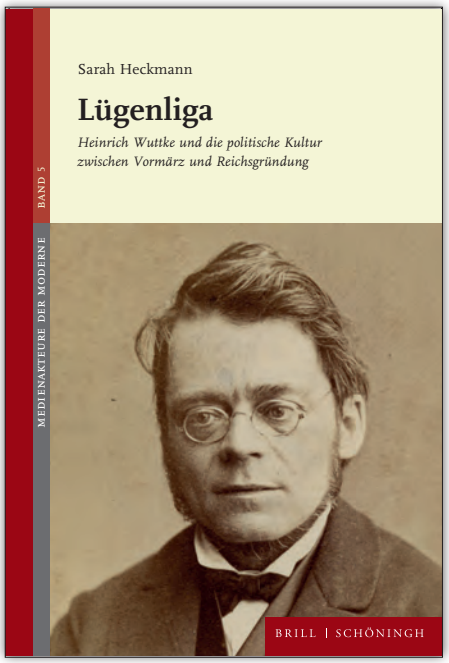
Persons and Personalities as Agents of Modernization in the Ottoman and Post-Ottoman Space

The volume offers a new perspective towards the transformation of Southeast Europe through the lens of persons and personalities as agents of modernization.

Exploring the experience of modernity through the lens of the personal allows for approaching transformation as a result of a specific conjuncture of ideas, influences, and beliefs. The book chapters address topics as diverse as political and institutional development, social and cultural transformations, economic and legal changes, and technological innovations in the Ottoman and Post-Ottoman Balkans. By doing so, the collection approaches the advent of modernity in Southeast Europe from various and even contrasting standpoints, highlighting the multiplicity of actors as well as the entanglement and interconnectedness of topics, arenas and scales of the modernization process.

Boriana Antonova-Goleva, PhD (2016), is based at the Institute for Historical Studies of the Bulgarian Academy of Sciences. Her research interests include Ottoman railway and telegraph development, industrialization and modernization.
Ivelina Masheva, PhD (2015), is a researcher at the Institute for Historical Studies of the Bulgarian Academy of Sciences. Her research interests include Bulgarian and Ottoman legal, gender, social and labor history.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 320 Seiten, gebunden
€ 108,00 | € (A) 111,03
ISBN 978-3-506-76002-9
= Balkan Studies Library, Band 35
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1559 // Geschichte – Kulturgeschichte
9 783506 760029



Sarah Heckmann

Lügenliga

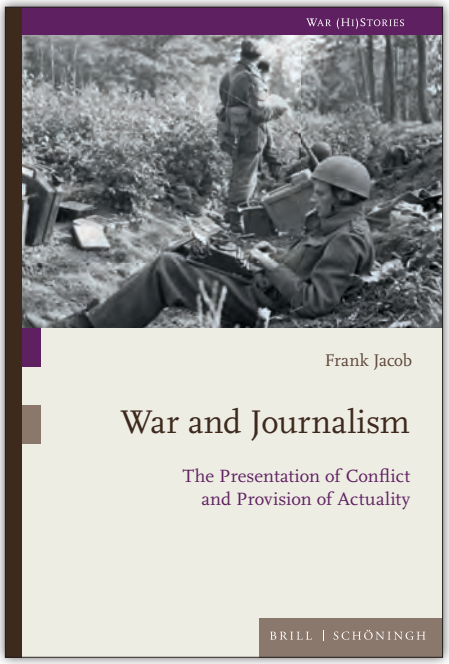
Heinrich Wuttke und die politische Kultur zwischen Vormärz und Reichsgründung

Medien versprechen Macht – schon und gerade im 19. Jahrhundert. Wie viele andere Literaten wollte Heinrich Wuttke die politischen Verhältnisse des Deutschen Bundes sprengen: mithilfe der Presse, in (krypto-)politischen Vereinen und nicht zuletzt in der Frankfurter Nationalversammlung von 1848/49, deren Tätigkeit auch medial flankiert wurde. Weil aber die Vorstellungen des zukünftigen Deutschlands zunehmend auseinandergingen, entbrannte ein Kampf um Meinungshoheit nicht nur zwischen Revolutionären und Regierungen, sondern innerhalb der bürgerlichen Bewegung.

Die Biographie Wuttkes führt geradewegs zwischen die Fronten dieses Schlagabtausches mit drohendem Pathos, scharfer Polemik, ja Hassrede innerhalb eines manipulativen und korrupten Systems. Eine politische Praxis deutlich unter der Gürtellinie also – und das in einer Öffentlichkeit, die sich selbst rühmte als Forum des vernünftig-argumentierenden Gesprächs auf Augenhöhe und die als Wiege der modernen Demokratie verklärt wird.

Sarah Heckmann studierte an der Bergischen Universität Wuppertal Anglistik, Erziehungs- und Geschichtswissenschaften. Seitdem ist sie tätig in Projektentwicklung, Art Direction und Textproduktion für Marketing und gute Zwecke.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 400 Seiten, 14 s/w Abb., gebunden
€ 89,00 | € (A) 91,50
ISBN 978-3-506-79391-1
= Medienakteure der Moderne, Band 5
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1559 // Geschichte – Kulturgeschichte
9 783506 793911



Frank Jacob (ed.)

War and Journalism

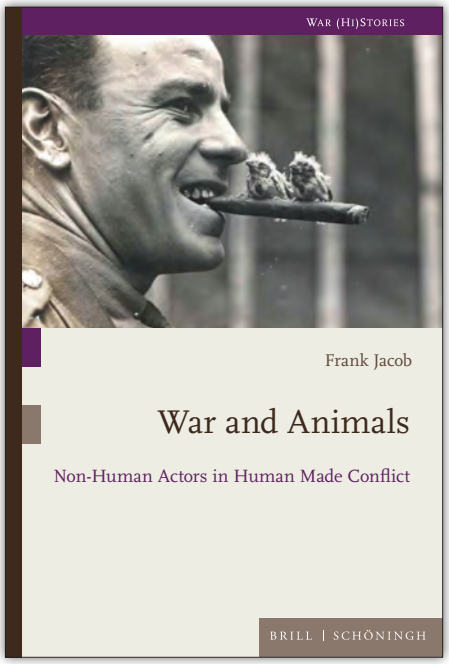
The Presentation of Conflict and Provision of Actuality

IIt were journalists that made war accessible for private households since the 19th century. Detailed reports and images brought the front to the living room and people around the world could follow military action on a daily basis. The people who reported about wars therefore shaped the perceptions of the respective conflicts and could even turn into political agents.

This volume presents several case studies demonstrating how war and journalism were tied together on multiple levels. The contributions reflect questions related to agency, description, perception and politics alike. The authors explore which role journalists actually played in times of war and conflict and how their work fits into the overall history of violence since the 19th century.

Frank Jacob is Professor for Global History (19th and 20th centuries) at Nord Universitet, Bodø, Norway. His main fields of research include military history as well as Modern German and Modern Japanese History. Jacob is a chief-editor of the series "War (Hi) Stories".

Brill | Schöningh
2024. Ca. 180 Seiten, kartoniert
€ 99,00 | € (A) 101,78
ISBN 978-3-506-79474-1
= War (Hi)Stories, Band 13
Erscheint Mai/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1559 // Geschichte – Kulturgeschichte
9 783506 794741



Frank Jacob (ed.)

War and Animals

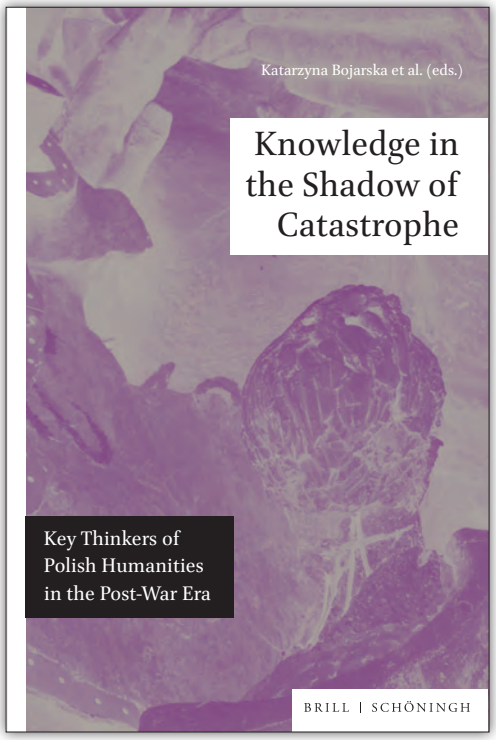
Non-Human Actors in Human Made Conflict

Animals were often an essential part of wars and conflict experiences, either as military resource, as logistical element, or as comrade and friend of the human troops. How animals actually shaped human wars and these experiences is discussed in detail in this volume.

It shows which roles different animals (horses, camels, dogs, reindeer etc.) played throughout martial human history and how this role is remembered or commemorated until today. The authors of the volume not only focus on the use of animals, but also on the human-animal relations that were established and shaped by a shared war experience. The scope of the book is chronologically broad, ranging from ancient to modern time periods, as well as geographically global. All contributions intend to broaden our understanding of the role animals played throughout our own violent past and the history of human made conflicts..

Frank Jacob is Professor for Global History (19th and 20th centuries) at Nord Universitet, Bodø, Norway. His main fields of research include military history as well as Modern German and Modern Japanese History. Jacob is a chief-editor of the series "War (Hi) Stories".

Brill | Schöningh
2024. Ca. 235 Seiten, kartoniert
€ 114,00 | € (A) 117,20
ISBN 978-3-506-79475-8
= War (Hi) Stories, Band 14
Erscheint Mai/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1559 // Geschichte – Kulturgeschichte
9 783506 794758



Katarzyna Bojarska, Ewa Domańska, Piotr Filipkowski, Jacek Małczyński, Luiza Nader (eds.)

Knowledge in the Shadow of Catastrophe

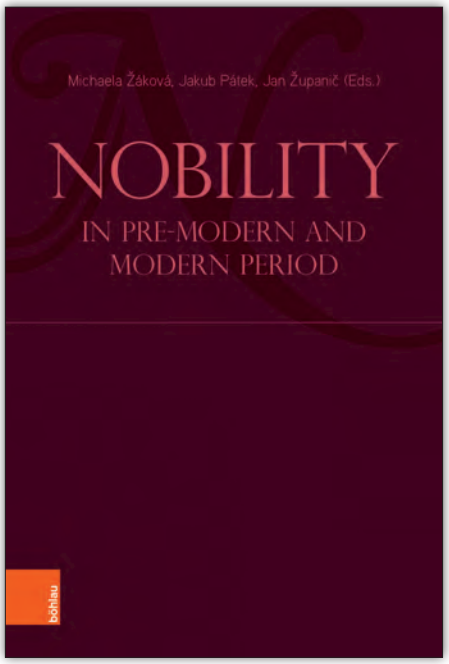
Key Thinkers of Polish Humanities in the Post-War Era

The volume offers the profound insights of the World War II generation with this extraordinary survey of Polish post-war humanities. The reader will encounter essays penned by eighteen luminous minds, including Bronisław Baczko, Michał Głowiński, Oskar Hansen, Maria Janion, Anna Pawełczyńska, Krzysztof Pomian, Władysław Strzemiński, and more.

Their texts are canonical in disciplines such as art history, cultural studies, history, literary criticism, philosophy, and sociology. The book allows to dive into the depths of memory and mnemonic experience, exploring the multifaceted tapestry of human existence—its historical, political, public, private, and often traumatic dimensions. Traverse the realms of material and visual cultures, and embrace the self-deconstructive and self-critical gestures that electrify intellectual pursuits. The book offers a powerful dose of academic reflection that will leave you profoundly engaged and will resonate long after you turn the final page.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 350 Seiten, gebunden
€ 89,00 | € (A) 91,50
ISBN 978-3-506-79395-9
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1559 // Geschichte – Kulturgeschichte

Piotr Filipkowski is a sociologist, a oral historian, and an assistant professor at the Institute of Philosophy and Sociology of the Polish Academy of Sciences in Warsaw.
Katarzyna Bojarska is an assistant professor in the Department of Culture and Media at the SWPS University in Warsaw.
Ewa Domańska is a Professor of Human Sciences at the Faculty of History at the Adam Mickiewicz University in Poznań, and a visiting professor at Stanford University.



Michaela Žáková, Jakub Pátek, Jan Županic (Eds.)

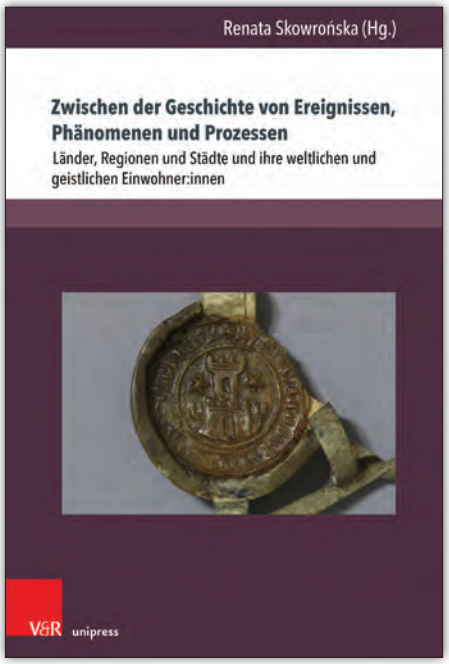
Nobility in Pre-Modern and Modern Period

The volume by a team of authors offers entirely new perspectives on topics that have hitherto been reflected only marginally in the study of noble elites.

It attempts to capture certain problems in the nobility's existence between the 17th and 20th century – from a regional probe of the development of noble tenure in the northern Bohemia, through legal issues related to the identity and careers of the Silesian nobility, the influence of roads on the shaping and transformation of the landscape and noble estates, insights into the world of the nobility on the basis of egodocuments, issues of family strategies and illegitimate children, and the abolition and withdrawal of noble titles, to the involvement of the nobility in the SS during the Nazi Third Reich.

Michaela Žáková is a postdoctoral fellow at the Institute of History of the Czech Academy of Sciences.
Jakub Pátek is an Assistant Professor at the Department of History at the Faculty of Arts of Jan Evangelista Purkyne University in Ústí nad Labem.
Jan Županic is a senior research fellow at the Institute of History of the Czech Academy of Sciences and a full professor at the Faculty of Arts of Charles University.

Böhlau
2024. Ca. 264 Seiten, kartoniert
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-205-21962-0
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe :
1559 // Geschichte/Kulturgeschichte
9 783205 219620



Renata Skowronska (Hg.)

Zwischen der Geschichte von Ereignissen, Phänomenen und Prozessen

Länder, Regionen und Städte und ihre weltlichen und geistlichen Einwohner:innen

Dieser Band nimmt an der Diskussion über die Bedeutung der Geschichte, ihrer Bewahrung und ihrer Erforschung teil und liefert Beispiele wissenschaftlicher Analysen historischer Quellen unterschiedlicher Art. Er beginnt mit Betrachtungen von Andrzej Radziminski über heikle Prozesse der Geschichtsüberlieferung, die von verschiedenen Faktoren gestört werden können, »viele Fakten werden leider nie in die Geschichte eingehen, während andere, bewusst verändert oder vergessen, ein völlig verfälschtes Bild erschaffen werden.« Durch neue Fakten und/oder neuartige Analyse der Quellen bleibt die Erforschung der Geschichte im ständigen Prozess. Der Gedanke spiegelt sich in den weiteren Beiträgen wider, in denen Wissenschaftler:innen verschiedene Themen neu aufnehmen oder aufs Neue erforschen.

Dr. Renata Skowronska, polnische Historikerin, leitet die Polnische Historische Mission an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

V&R unipress
2023. 321 Seiten, mit 5 Abb., kartoniert
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-8471-1613-4
= Geschichte im mitteleuropäischen Kontext, Band 6
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1559 // Geschichte/
Kulturgeschichte
9 783847 116134

Agnieszka Gromkowska-Melosik, Inetta Nowosad, Aleksandra Boroń, Marzanna Farnicka, Marcin Gierczyk, Arkadiusz Tyda

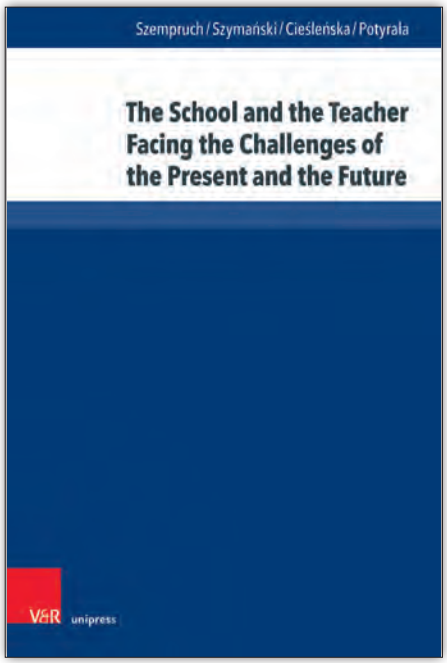
Politics, Education and Social Change

The book considers relationships between politics, education and social change – in various contexts and dimensions. The macro level of educational policy (and politics) is confronted with the micro realities of human biographies.

However, the authors do not consider people who are influenced by political decisions as incapacitated "mass". So, social change always results from these macro-micro connections. This interdisciplinary book includes themes related to political sciences, education, and sociology, which resulted from the authors' study of contemporary social and education phenomena. It gives insight into interesting paradoxes and controversies.

Prof Dr Agnieszka Gromkowska-Melosik is Head of the Department of Multicultural Education and Social Inequality Research, Faculty of Educational Studies, Adam Mickiewicz University in Poznan, Poland.
Assoc. Prof Dr Aleksandra Boroń is Head of the Comparative Education Research Unit at the School of Education, Adam Mickiewicz University in Poznan, Poland.
Assistant Prof Dr Marzanna Farnicka is Head of the Family Psychology Unit, Institute of Psychology, University of Zielona Góra, Poland.
Assoc. Prof Dr Marcin Gierczyk is affiliated to the Institute of Pedagogy, Faculty of Social Science, University of Silesia in Katowice, Poland, and Honorary Research Fellow at The Jubilee Centre for Character and Virtues (School of Education), University of Birmingham, United Kingdom.
Arkadiusz Tyda, PhD, is Assistant Professor at the Institute of Political Science and Public Administration, University of Zielona Góra, Poland.

V&R unipress
2024. Ca. 178 Seiten, mit 4 Abb., gebunden
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-8471-1661-5
Erscheint Januar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1710 //
Sozialwissenschaften allgemein
9 783847 116615



Jolanta Szempruch, Mirosław Szymański, Beata Cieśleńska, Katarzyna Potyrała

The School and the Teacher Facing the Challenges of the Present and the Future

The education process is inextricably linked to the context of socio-cultural needs, and the concept of the profession and the professional role of the teacher are subject to definitional changes. The complex issues of how the school and the teacher function are examined by the authors.

Central themes include: How do the school and the teacher function? What social changes is 21st century society undergoing, both in terms of modernisation and globalisation? What does the figure of the teacher look like in the 21st century with reference to the historical outline of the institution of school and the teaching profession? To what extent can teachers be subjective? This book is a reflection on the school institution and the person of the teacher, it has been created to highlight the essence of the pedagogical dimension of education, socio-cultural changes, and pedagogical innovations.

Jolanta Szempruch is Professor of social sciences at the Institute of Sociological Studies at the University of Rzeszów, Poland.
Mirosław Szymański is Professor of Social Sciences and Head of the Department
of Social Foundations of Education Development at The Maria Grzegorzewska University in Warsaw, Poland.
Beata Cieśleńska is Associate Professor and Head of the Department of Pedagogy at the Mazovian Academy in Plock, Poland.
Katarzyna Potyrała, PhD, , is Associate Professor at the Faculty of Psychology, Pedagogy and Humanities at the Andrzej Frycz Modrzewski Krakow University, Poland.

V&R unipress
2023. 155 Seiten, gebunden
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-8471-1622-6
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1710 //
Sozialwissenschaften allgemein
9 783847 116226

Beata Pituła, Małgorzata Wyganowska (eds.)

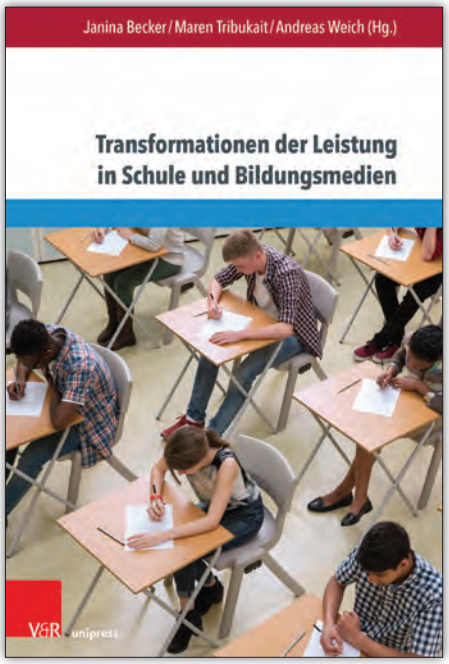
Between Freedom and Security

The main considerations oscillate around showing the interconnectedness and interdependence of human freedom and safety in the working environment.

The book takes an interdisciplinary, humanistic-engineering view of the problem of the necessity of the self-realizing human being to meet the requirements imposed by technical norms and legal regulations, which, to a certain extent, set the framework for his functioning and his subjective reception of freedom. Recognizing that the need for freedom and the need for security are constitutive for the self-realizing subject, the contributors outline the various aspects of security and the constraints associated with them, as well as make proposals for bridging the existing dissonance between what is objectively necessary and what is subjective and individually justified.

Beata Pituła is Associate Professor at the Faculty of Mining, Safety Engineering and Industrial Automation of the Silesian University of Technology, Poland.
Małgorzata Wyganowska, Associate Professor, is Vice Dean of Education and Head of the Department of Safety Engineering at the Faculty of Mining, Safety Engineering and Industrial Automation of the Silesian University of Technology, Poland.
Piotr Mocek, PhD Eng., works at the Faculty of Mining, Safety Engineering and Industrial Automation of the Silesian University of Technology, Poland.

V&R unipress
2023. 264 Seiten, mit 68 Abb., gebunden
€ 50,00 | € (A) 52,00
ISBN 978-3-8471-1640-0
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1710 //
Sozialwissenschaften allgemein
9 783847 116400



Janina Becker, Maren Tribukait, Andreas Weich (Hg.)

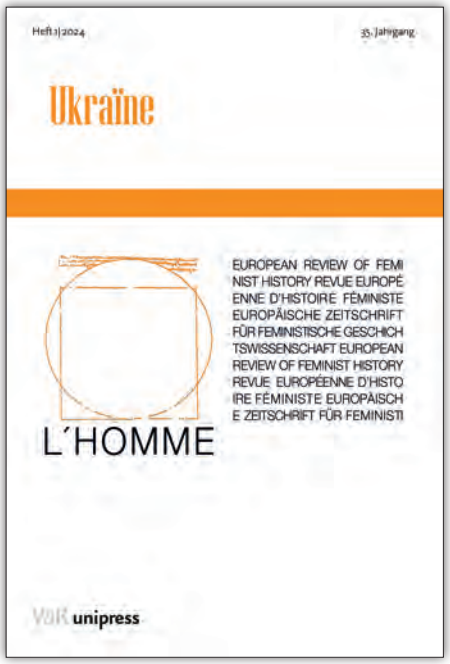
Transformationen der Leistung in Schule und Bildungsmedien

Leistung ist eine der zentralen Kategorien in der Selbstbeschreibung moderner Gesellschaften, deren individuelle und gesellschaftliche Dimensionen immer wieder diskutiert, hinterfragt und verteidigt werden.

Was aber wird unter Leistung in historischer Perspektive und angesichts aktueller Transformationen verstanden? Und wie wurde und wird die Kategorie in Schule und Bildungsmedien wirkmächtig? Hierzu versammelt der Band Antworten, die auf eine Vielfalt von Theorien, Geschichten und Methoden zurückgreifen, um so die Komplexität, Ambivalenzen und Spannungen des Themas abzubilden.

Janina Becker ist Medienpädagogin und forscht am Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut.
Dr. Maren Tribukait ist Historikerin und forscht am Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut.
Dr. Andreas Weich ist Medienwissenschaftler und forscht am Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut.

V&R unipress
2024. 395 Seiten, mit 11 Abb., kartoniert
€ 60,00 | € (A) 62,00
ISBN 978-3-8471-1643-1
= Bildungsmedienforschung, Band 154
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1710 //
Sozialwissenschaften allgemein
9 783847 116431



Dietlind Hüchtker, Claudia Kraft (Hg.)

Ukraïne

Das Themenheft widmet sich der Geschlechtergeschichte der Ukraine von der Frühen Neuzeit bis in die jüngste Gegenwart und möchte dazu beitragen, dass die innovativen Forschungen ukrainischer Kolleg*innen als integraler Bestandteil der europäischen Historiographie wahrgenommen werden.

Dies erscheint in Zeiten des Krieges nicht nur wissenschaftlich, sondern auch geschichtspolitisch wichtiger denn je. Die Ukraine ist das flächenmäßig größte Land Europas, es ist integraler Bestandteil einer europäischen Verflechtungs- und Transfergeschichte und gleichzeitig noch immer ein weißer Fleck auf der historiographischen Landkarte westlicher Öffentlichkeiten. Dies gilt auch für die rege geschlechtergeschichtliche Forschung, die zu wenig oder nur mit großer Verzögerung rezipiert wird.

Mag. Dr. Dietlind Hüchtker ist Historikerin und Professorin für Historische transregionale Studien am Fakultätszentrum für transdisziplinäre historisch-kulturwissenschaftliche Studien der Universität Wien.
Dr. Claudia Kraft ist seit 2018 Professorin für Kultur-, Wissens- und Geschlechtergeschichte am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.

V&R unipress
2024. Ca. 180 Seiten, kartoniert
€ 25,00 | € (A) 26,00
ISBN 978-3-8471-1677-6
= L'Homme Z.F.G., 35. Jg., Heft 1 2024
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1726 // Soziologie/ Frauenforschung, Geschlechterforschung
9 783847 116776

Jelena Tomović

Sexualität in der Geschichte

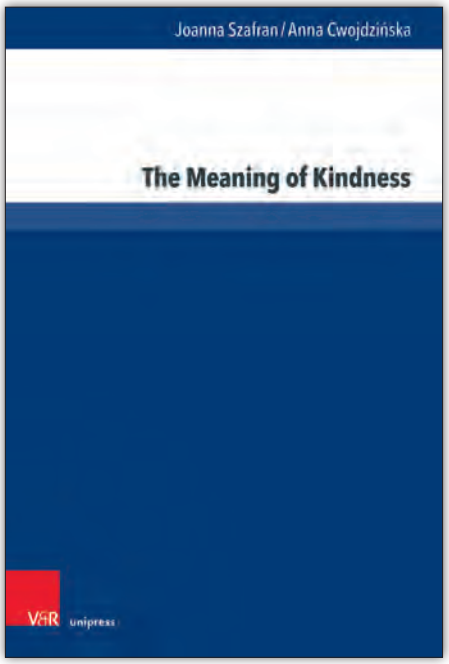
Innige Praktiken sozialer Kommunikation 1700–1850 – ein »Sexual Turn«

Jelena Tomovic führt in diesem Band durch die Entwicklungen unserer sexuellen Sprache und Praktiken. Sie zeigt, dass die Art und Weise, wie über Sexualität gesprochen wird, nicht nur ein Spiegelbild, sondern auch ein treibender Faktor für soziale Veränderungen ist.

Die Studie stellt die konventionelle Vorstellung von Sexualität in Frage und führt die Lesenden in eine Welt der subtilen Nuancen und kulturellen Veränderungen. Mit kommunikationstheoretischen Ansätzen, dem praxeologischen Ansatz, ihrer sozialkonstruktivistischen Grundannahme und einem klaren Fokus auf Akteur*innen bietet Tomovic eine frische Perspektive auf die Geschichte der Sexualität. Das Buch eröffnet neue Wege für die Erforschung und das Verständnis von Intimität und sozialer Kommunikation.

Dr. Jelena Tomović promovierte an der Universität Potsdam am Arbeitsbereich Sozialgeschichte. Derzeit ist sie als Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit bei der Max-Planck-Gesellschaft tätig.

V&R unipress
2024. Ca. 360 Seiten, gebunden
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-8471-1686-8
= Schriften des Frühneuzeitzentrums Potsdam, Band 12
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1726 // Soziologie/ Frauenforschung, Geschlechterforschung
9 783847 116868



Joanna Szafran, Anna Cwojdzińska

The Meaning of Kindness

Scholarly reflection on kindness raises a variety of issues and perspectives. In order to consider the impact of kindness on various aspects of human existence, it is first necessary to give it a concrete meaning. This seemingly simple task turns out to be quite challenging.

The prevailing definitional chaos in the literature, the lack of consensus on basic terminological assumptions, indicates a deficit in the theoretical understanding of the concept of kindness and, perhaps more importantly, poses a problem when attempting to verify existing empirical findings, raising doubts about the generalizability of the conclusions and possible comparative studies.

Prof Dr Joanna Szafran, psychologist, educator, trainer, is Head of the Educational Discourse Research Laboratory at the Faculty of Educational Studies at Adam Mickiewicz University in Poznan, Poland.
Dr Anna Cwojdzińska, a graduate of Psychology at Adam Mickiewicz University in Poznań, holds a Ph.D. from the University of Social Sciences and Humanities in Warsaw, Poland.

V&R unipress
2024. Ca. 150 Seiten, mit 12 Abb., gebunden
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-8471-1680-6
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1727 //
Soziologie/Sozialstrukturforschung
9 783847 116806

Alexander Radunz, Rafał Riedel

Immer engere Union?

Differenzierte europäische Integration in der Post-Brexit-Ära – Deutsche und polnische Perspektiven

Dieses Buch bietet neue Einblicke in den aktuellen Stand der differenzierten Integration in Europa aus der Perspektive Deutschlands, repräsentativ für den inneren Kern der Europäischen Union, und Polens, welches die Semiperipherie vertritt.

Als theoretisches Vehikel nutzen die Autoren die innerstaatlichen und transnationalen Konfliktlinien (Cleavages), die durch die kumulativen Krisen der europäischen Integration hervortreten. Sie untersuchen, wie diese die differenzierten Einstellungen von Bürgern und Parteien gegenüber der europäischen Integration in Europa beeinflussen. Folglich liefert dieses Buch eine kohärente interdisziplinäre Studie, welche die klassischen politikwissenschaftlichen Theorien mit den großen Debatten der europäischen Integrationsliteratur verbindet.

Alexander Radunz, M.A. European Studies, ist als Research Fellow im transnationalen Forschungsprojekt »Determinants and Dynamics of Differentiated Integration in a Post-Brexit Europe« und als Konzeptionist in der internationalen Zusammenarbeit tätig.
Rafał Riedel ist Politikwissenschaftler und Professor an der Universität Opole, Polen, und Research Fellow an der Diplomatischen Akademie Wien.

V&R unipress
2023. 188 Seiten, mit 12 Abb., gebunden
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-8471-1634-9
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1710 //
Sozialwissenschaften allgemein
9 783847 116349

Frank Decker (Hg.)

Scheitern

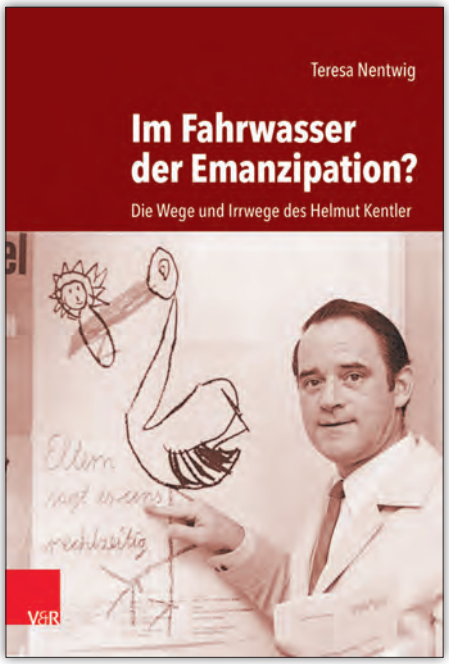
Indes. Zeitschrift für Politik und Gesellschaft 2023, Heft 02

INDES 2/2023 widmet sich im Schwerpunkt dem »Scheitern«.

Höher, schneller, weiter – moderne Gesellschaften sind auf Erfolg ausgerichtet. Zwar hat (mittlerweile) auch Misserfolg durchaus seinen Platz – allerdings meist als Lerngelegenheit für künftiges Gelingen. Wie aber verhält es sich mit fundamentalem Scheitern? Überhaupt: Müssten wir nicht spätestens jetzt unsere (gesellschaftlichen) Erfolgsmaßstäbe infrage stellen? Die aktuelle INDES versucht, zur Klärung von derlei Fragen beizutragen. Im Fokus steht das Scheitern in der Politik; es interessieren aber auch Perspektiven auf Misserfolg in Wirtschaft, Wissenschaft, Literatur, Musik und Psychologie.

Frank Decker ist Professor für Politische Wissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und Wissenschaftlicher Leiter der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP).

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. 124 Seiten, kartoniert
€ 22,00 | € (A) 23,00
ISBN 978-3-525-80038-6
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1730 // Politikwissenschaft
9 783525 800386



Teresa Nentwig

Im Fahrwasser der Emanzipation?

Die Wege und Irrwege des Helmut Kentler

Ging es zwischen den 1960er und 1980er Jahren in den Medien um das Thema Sexualität, wurde sehr häufig der Diplom-Psychologe Helmut Kentler zitiert; sein 1976 erschienenes Buch „Eltern lernen Sexualerziehung“ wurde ein Bestseller. Heute dagegen steht er in der Kritik.

Teresa Nentwigs Kentler-Biografie sucht Antworten auf Fragen wie: Wer oder was begünstigte, dass er 1976 eine Professur an der Universität Hannover erhielt? Warum forderte Kentler die Legalisierung von Sexualkontakten zwischen Kindern bzw. Jugendlichen und Erwachsenen? Aus welchen Gründen wurde diese Forderung relativ lange nur vergleichsweise wenig kritisiert?

Dr. Teresa Nentwig ist Referentin beim Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg in Stuttgart.

Vandenhoeck & Ruprecht
2., durchges. u. korr. Aufl. 2024. Ca. 744 Seiten, gebunden
€ 89,00 | € (A) 92,00
ISBN 978-3-525-36763-6
Erscheint Mai/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1739 // Politikwissenschaft/ Sonstiges
9 783525 367636

Michał Gierycz, Piotr Mazurkiewicz (eds.)

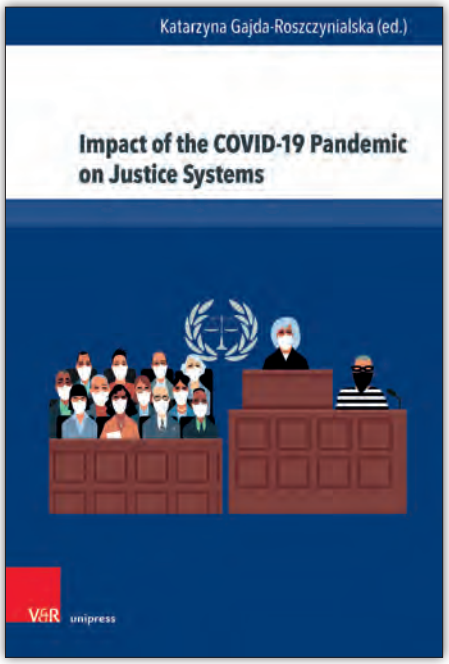
Faces of the rule of law in Europe

The current discussion on the rule of law, especially in the EU, seems to be developing because the terms that express the idea of the rule of law in different European languages do not convey the same content.

The rule of law, der Rechtstaat, l'état de droit, to name just three language versions, were coined in different historical contexts and within different traditions of political thought. To what extent is diversity in the understanding of the rule of law still legitimate today? This question is discussed by the renowned authors representing these different traditions of legal and political thought. This leads to a broadening of horizons in thinking about the rule of law, demonstrates legitimate differentiation against attempts to monopolize the idea by only one tradition, and undertakes an important reflection on the possibility of relating the rule of law to a specific international organization such as the European Union.

Michał Gierycz is an Associate Professor of Political Science and dean of the Faculty of Social and Economic Science at Cardinal Stefan Wyszynski University in Warsaw (Poland).
Piotr Mazurkiewicz is a Full Professor of Political Science at Cardinal Stefan Wyszynski University in Warsaw (Poland).

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 288 Seiten, gebunden
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-525-30258-3
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1733 // Politikwissenschaft/ Politische Theorien, Ideengeschichte
9 783525 302583



Katarzyna Gajda-Roszczynialska (ed.)

Impact of the COVID-19 Pandemic on Justice Systems

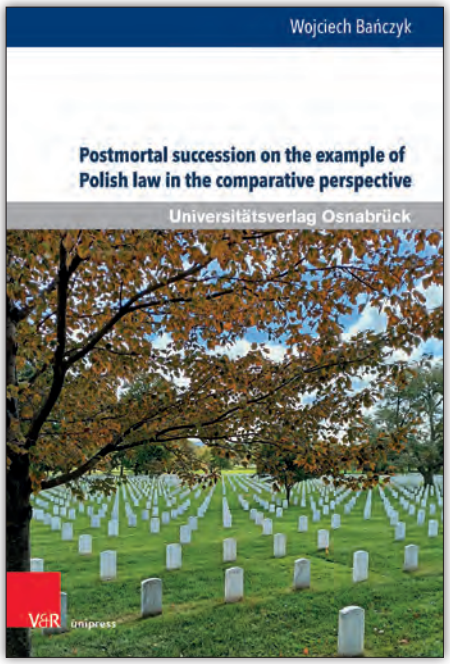
Reconstruction or Erosion of Justice Systems – Case Study and Suggested Solution

How have the arrangements in European countries regarding the functioning of justice changed in the period of the COVID-19 pandemic? Will the solutions implemented in various countries in the context of the COVID-19 pandemic last and find their place in the legal systems of these countries for a longer period of time?

The contributors analyse this in four thematic blocks: The first refers to the impact of COVID-19 on the administration and technical functioning of the judiciary, including international courts. The second part focuses on the impact of COVID-19 on the model of civil procedure, including the effects on general and structural principles such as the principle of openness, writing and oral proceedings, the principle of consistency of panels of judges as well as digitalization. The third refers to the impact of COVID-19 on criminal proceedings. And the last one deals with the impact of COVID-19 on the administrative proceedings.

Dr hab Katarzyna Gajda-Roszczynialska is an adjunct professor at the Faculty of Law and Administration and Deputy Director of the Interdisciplinary Centre for Research on Judicature at the University of Silesia in Katowice, Poland. She is also a judge.

V&R unipress
2023. 464 Seiten, mit 7 Abb., gebunden
€ 65,00 | € (A) 67,00
ISBN 978-3-8471-1582-3
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1771 // Recht/Allgemeines, Lexika
9 783847 115823



Wojciech Bańczyk

Postmortal succession on the example of Polish law in the comparative perspective

Between inheritance law and nonprobate transfers

This book presents numerous instruments which create postmortal succession under Polish law.

Next to inheritance law solution, one may apply specific inheritance that benefits only such heirs who meet additional requirements, as well as undertake legal acts that allow to decide on heritability (or non-heritability) character of rights and duties (e.g. within the contract of mandate or company contracts). Also, there are numerous legislative instruments that allow for succession otherwise than by inheritance so that particular persons (and not heirs) benefit after the decedent. They include regulations of civil law but also e.g. banking law, social insurance law which are often comparable with nonprobate instruments (or will-substitutes) under American law or German Sonderrechtsnachfolge.

Wojciech Bańczyk, Ph.D. in law, is assistant at the Chair of Civil Law of the Jagiellonian University (UJ) in Kraków, director of the American Law Program by the Catholic University of America (Washington D.C.) and UJ and attorney at law.

V&R unipress
2024. Ca. 170 Seiten, gebunden
€ 35,00 | € (A) 36,00
ISBN 978-3-8471-1602-8
= Schriften zum Internationalen Privatrecht und zur Rechtsvergleichung, Band 56
Erscheint Januar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1772 // Recht/Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht
9 783847 116028

Robin Leon Gogol

Kolonialrecht und Provenienzforschung

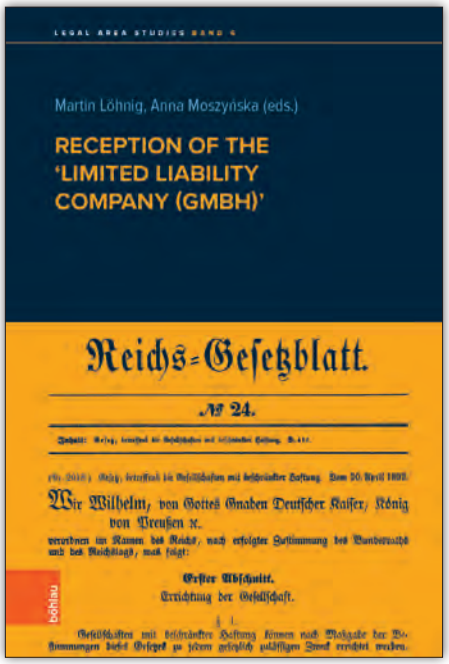
Untersuchung einer kamerunischen Federkrone

Für die juristische Untersuchung der kolonialrechtlichen Erwerbsprozesse sind die dem deutschen Zivilrecht immanenten Gerechtigkeitsideale und Billigkeitsgrundsätze maßgeblich, die für kolonialrechtliche Kontexte zu Gunsten der afrikanischen Bevölkerung ausgelegt werden müssen.

Robin Leon Gogol gibt durch eine rechtshistorische Quellenauswertung einen Überblick über das Kolonialrecht und stellt mittels der Untersuchung des rechtlichen Rahmens der deutschen Kolonialisierungsgeschichte die Auswirkungen des Rechts auf die Provenienzforschung fest, um dann abschließend Kategorien rechtlicher Legitimität für den konkreten Einzelfall einer historischen Provenienzprüfung zu erarbeiten. Dabei behandelt er neben abstrakten juristischen Fragestellungen auch die Herkunftsgeschichte der »Federkrone aus Kamerun«.

Dr. Robin Leon Gogol arbeitete als Jurist an der Leibniz Universität Hannover am Lehrstuhl für öffentliches Medienrecht, am Lehrstuhl für Zivilrecht und Rechtsgeschichte sowie am CELLS-Institut für Medizin- und Ethikrecht.

V&R unipress
2023. 217 Seiten, mit 3 Abb., gebunden
€ 45,00 | € (A) 47,00
ISBN 978-3-8471-1630-1
= Beiträge zu Grundfragen des Rechts, Band 41
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1779 // Recht/Sonstiges
9 783847 116301



Martin Löhnig, Anna Moszynska (eds.)

Reception of the 'Limited liability company (GmbH)'

The limited liability company (GmbH) was created by the German legislature in 1892 as a company form without any historical forerunners or suggestions from comparative law. It brought about a readjustment of the relationship between the chance of profit and the liability risk.

However, criticism from the jurisprudence that had not been included in the quick legislative process was also heard from the start. As early as 1892, Levin Goldschmidt expressed concern that the GmbH would replace 'principally more solid forms of company'. However, this criticism did not prevent the company form of the GmbH from being adopted in numerous European countries, or at least seriously considering its reception.

Prof. Dr. Martin Löhnig ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte sowie Kirchenrecht an der Universität Regensburg.
Prof. NCU dr hab. Anna Moszyńska is the Head of the Department of Commercial Law, Maritime Law and Civil Procedure on the Faculty of Law and Administration of Nicolaus Copernicus University in Toruń (Poland), as well as an attorney at law.

Böhlau
2024. 248 Seiten, gebunden
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-205-21886-9
= Legal Area Studies, Band 6
Bereits erschienen
Fachgebiet: Warengruppe : 1775 // Recht/Handelsrecht, Wirtschaftsrecht
9 783205 218869

Hans Peter Haferkamp

Wege zur Rechtsgeschichte

Wege zur Rechtsgeschichte: Das BGB

Das BGB von 1900 gilt einerseits als Kodifikation mit klarem „liberalem" bzw. „unsozialem" Profil. Es galt andererseits im Kaiserreich, in Weimar, während des Nationalsozialismus, in der DDR bis 1976 und gilt bis heute in der Bundesrepublik. Wie kann ein rechtspolitisch so festgelegtes Gesetz so unterschiedlichen Werteordnungen dienen? War das BGB gar nicht „unsozial"? Oder wurde das BGB den wandelnden Umständen angepasst? Wer tat dies? Und war das BGB auf eine solche Veränderung vorbereitet? Wie dachten seine Verfasser über einen künftigen Wertewandel?

Hans-Peter Haferkamp zeichnet in diesem Studienbuch die Entstehung und die Geltungsgeschichte der deutschen Privatrechtskodifikation nach. Ziel ist es, der scheinbar zeitlosen Welt des BGB eine historisch-politische Dimension zurückzugeben. In den Blick geraten dabei die Kodifikationsgeschichte, Dogmengeschichte, Justiz- und Wissenschaftsgeschichte und die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Hans-Peter Haferkamp hat die Professur für Bürgerliches Recht, Neuere Privatrechtsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte an der Universität zu Köln inne und leitet als Direktor das Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, Deutsche und Rheinische Rechtsgeschichte.

Böhlau
2., überarb. Aufl. 2024. 410 Seiten, kartoniert
€ 35,00 | € (A) 36,00
ISBN 978-3-825-26119-1
Bereits erschienen
Fachgebiet: 1772 // Recht/Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht
9 783825 261191

Olaf Blaschke, Guido Hitze, Manfred Körber, Markus Köster, Georg Mölich, Julia Paulus (Hg.)

Gefährdete Demokratie

Rechtskatholizismus in der Weimarer Republik

Die Bedrohung und Untergrabung von Demokratien werden heute wieder lebhaft diskutiert. Viele aktuelle Entwicklungen erinnern an das Scheitern der Weimarer Republik. Dieser Band fragt nach dem Anteil der damaligen „Rechtskatholiken“, unter ihnen Franz von Papen, am Untergang der ersten deutschen Demokratie. Gehörten sie zu den „Totengräbern der Republik“?

Die Beiträge nähern sich der Definition des Begriffs „Rechtskatholizismus“ und analysieren das ambivalente Verhältnis von „Rechtskatholiken“ zur katholischen Amtskirche und die Verbindungen in den Vatikan. Auch regionale Netzwerke rechtskatholischer Akteure in ihren Hochburgen Westfalen und Rheinland sowie wichtige überregionale Bezüge und transnationale Perspektiven werden aufgezeigt. Ausblickend wird diskutiert, wie viel Katholisches in heutigen rechten Strömungen steckt – und wie viel Rechtspopulismus im heutigen Katholizismus.

Olaf Blaschke ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Münster.
Guido Hitze ist Leiter der Landeszentrale für politische Bildung NRW.
Manfred Körber ist Leiter des Nell-Breuning-Hauses in Herzogenrath.
Markus Köster ist Leiter des LWL-Medienzentrums für Westfalen.
Georg Mölich war bis 2022 Wissenschaftlicher Referent beim Landschaftsverband Rheinland in Köln und Bonn.
Julia Paulus ist promovierte Wissenschaftliche Referentin am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 310 Seiten, gebunden
€ 66,00 | € (A) 67,85
ISBN 978-3-506-79483-3
= Forschungen zur Regionalgeschichte, Band 90
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte
9 783506 794833

Andreas Khol, Stefan Karner, Wolfgang Sobotka, Bettina Rausch-Amon, Günter Ofner, Günter (Hg.)

Österreichisches Jahrbuch für Politik 2023

Seit 47 Jahren versorgt das „Österreichische Jahrbuch für Politik“ Meinungsbildner, Profis, Beobachter der politischen Szene, Journalisten und alle an der Politik Interessierten mit Informationen über das politische Geschehen in Österreich und der Welt.

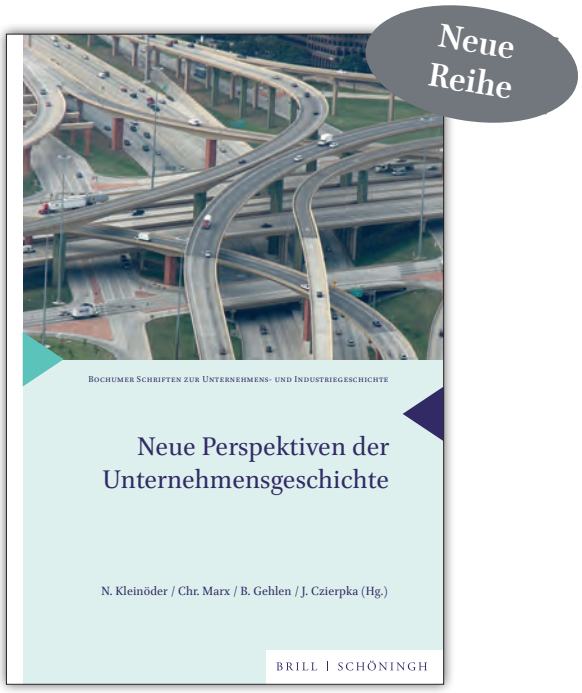
Im Zentrum des Jahrgangsbandes 2023 stehen die Themenfelder Landtagswahlen in NÖ, Kärnten und Salzburg, ordnungspolitische Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation, programmatische Aufstellung der Parteien vor dem Wahljahr 2024 und Herausforderungen für die Demokratie.

Univ.-Prof. Dr. iur. Andreas Khol war u.a. Obmann des ÖVP-Parlamentsklubs, Präsident des Nationalrates, Obmann des Österreichischen Seniorenbundes, 2016 Präsidentschaftskandidat der ÖVP. Seit 2016 Ehrenpräsident des Seniorenbundes.
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c Stefan Karner ist Historiker und Gründer und langjähriger Leiter des L. Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgenforschung, Graz-Wien-Raabs.
Mag. Wolfgang Sobotka ist Präsident des österreichischen Nationalrates.
Mag. phil Bettina Rausch-Amon ist Präsidentin der Politischen Akademie der Volkspartei und Abgeordnete zum Nationalrat.
Dr. iur. Günther Ofner ist seit 1981 Herausgeber des „Österreichischen Jahrbuchs für Politik“ und seit 2011 Finanzvorstand der Flughafen Wien AG.

Böhlau
2024. Ca. 550 Seiten, kartoniert
€47,00 | € (A) 49,00
ISBN 978-3-205-21954-5
= Österreichisches Jahrbuch für Politik 2023
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1556 // Geschichte/
20. Jahrhundert (bis 1945)
9 783205 219545

Bochumer Schriften zur Unternehmens- und Industriegeschichte

Die „Bochumer Schriften zur Unternehmens- und Industriegeschichte“ sind seit 1992 die wissenschaftliche Schriftenreihe des „Arbeitskreises für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte e.V.“ (AKKU). Die Schriftenreihe umfasst Beiträge zur Geschichte von Unternehmen, Branchen und zur Wirkung unternehmerischen Handelns. Sie legt besonderen Wert auf theoriebezogene Forschungen und innovative Fragestellungen. Unternehmen sind zentrale Akteure der modernen Geschichte. Sie dominieren den ökonomischen Strukturwandel, bringen technische Innovationen hervor, prägen Arbeitsbeziehungen, und beeinflussen geografische, gesellschaftliche und politische Räume. Ziel der Reihe ist es, aktuelle unternehmenshistorische Forschungen zu verbreiten und zur transdisziplinären Öffnung der Unternehmensgeschichte beizutragen.



Nina Kleinöder, Christian Marx, Boris Gehlen, Juliane Czierpka (Hg.)

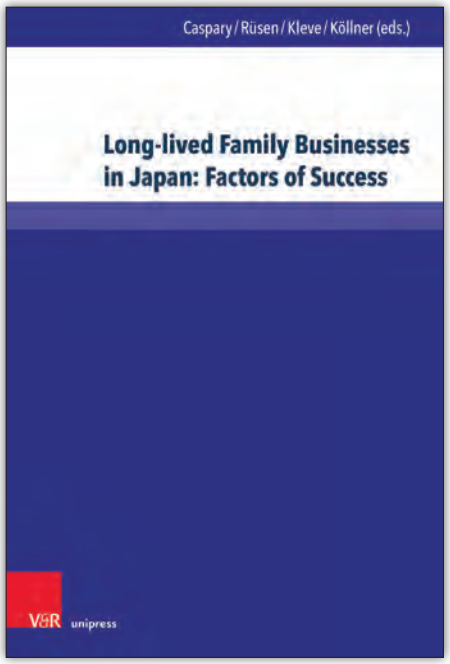
Neue Perspektiven der Unternehmensgeschichte

Der Band reflektiert systematisch das Verhältnis der Unternehmensgeschichte zu anderen Disziplinen der Geschichtswissenschaft, indem die Beiträge die methodischen wie inhaltlichen Schnittpunkte für zukünftige Forschungen aufzeigen – etwa zwischen Unternehmensgeschichte und Sozialgeschichte, Kulturgeschichte, Geschlechtergeschichte, Umweltgeschichte, Kolonialgeschichte, Wissenschaftsgeschichte oder Rechtsgeschichte.

Jedes der instruktiven Kapitel gibt Anregungen dafür, wie die Unternehmensgeschichte in besonderer Weise dazu beitragen kann, wirtschaftliche Themen auch fernab quantitativer Verfahren für Historiker:innen verständlich zu machen und so maßgeblich zur ökonomischen Fundierung der Geschichtswissenschaft beizutragen.

Nina Kleinöder ist Juniorprofessorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.
Christian Marx ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte in München und Privatdozent an der Universität Trier.
Boris Gehlen ist Professor für Unternehmensgeschichte an der Universität Stuttgart.
Juliane Czierpka ist Juniorprofessorin für Montangeschichte an der Ruhr-Universität Bochum.

Brill | Schöningh
2024. Ca. 400 Seiten, gebunden
€ 89,00 | € (A) 91,50
ISBN 978-3-506-79477-2
= Bochumer Schriften zur Unternehmens- und Industriegeschichte, Band 1
Erscheint Januar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte
9 783506 794772



Sigrun C. Caspary, Tom Rüsen, Heiko Kleve, Tobias Köllner (eds.)

Long-lived Family Businesses in Japan: Factors of Success

Japanese family businesses are among the oldest in the world and many of them prove a history record of 200 years and more.

Research on several case studies of century old firms ('shinise') in Japan reveal three factors as secrets of their longevity: (1) the Japanese family system ('ie') which favours the succession of the eldest son in the headship of family and business, (2) the option for adopting a capable successor, and (3) the inclusion of the relationships with employees, customers, and members of the local community into the strategic decision making. The first chapters shed light on historical milestones, religious beliefs and cultural aspects, and the Japanese family system which shaped the development of family business. Further analysis deals with the succession process in Japan compared to the WIFU Model of Succession in German family firms. The analysis rounds off with perspectives on how to deal with the challenges the Japanese family businesses face regarding the recent changes in the Japanese society.

Dr. Sigrun C. Caspary, Prof. Dr. Tom A. Rüsen, PD Dr. Tobias Köllner and **Prof. Dr. Heiko Kleve** hold various positions at the "Wittener Institut für Familienunternehmen" at Witten/Herdecke University.

V&R unipress
2024. Ca. 300 Seiten, mit 10 Abb., gebunden
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-8471-1681-3
= Wittener Schriften zu Familienunternehmen, Band 34
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1784 // Wirtschaft / Management
9 783847 116813

Aike Keno Johannes Hansen

Akquisitions- und Integrationsprozesse in mittelständischen Familienunternehmen

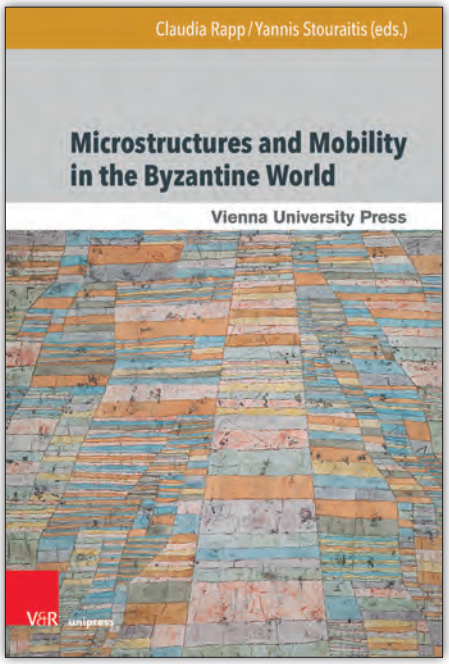
Implikationen für und durch personenorientierte Führungsprozesse

Verschiedene Einflussfaktoren führen dazu, dass sich inzwischen auch akquisitionsunerfahrene Familienunternehmen vermehrt mit anorganischen Wachstumsmöglichkeiten auseinandersetzen.

Akquisitions- und Integrationsprozesse von und durch mittelständische Familienunternehmen sind dabei extrem voraussetzungsreich, da Führungsprozesse in diesem Organisationstypus typischerweise eher auf die Beziehung zwischen Personen als auf transparent geplante Ablaufprozesse ausgerichtet sind. Vor diesem Hintergrund führt die vorliegende Arbeit die Besonderheiten in den Führungsprozessen von mittelständischen Familienunternehmen aus und leitet anschließend daraus ab, welche spezifischen Herausforderungen sich für Akquisitions- und Integrationsprozesse durch die Partizipation von dieser Unternehmen ergeben.

Dr. Aike Hansen promovierte am Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) und ist Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens in der Automobilzuliefererindustrie.

V&R unipress
2024. Ca. 270 Seiten, mit 15 Abb., gebunden
€ 55,00 | € (A) 57,00
ISBN 978-3-8471-1667-7
= Wittener Schriften zu Familienunternehmen, Band 35
Erscheint April/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1784 // Wirtschaft / Management
9 783847 116677



Claudia Rapp, Yannis Stouraitis (eds.)

Microstructures and Mobility in the Byzantine World

The articles in this volume open new perspectives on the forces of cohesion in the Byzantine empire. By investigating geographical mobility in conjunction with social mobility, the volume contributes to a fresh understanding of the centre-periphery paradigm.

The volume seeks to offer an introduction into various aspects of social and geographical mobility, and the intrinsic relationship between the two, as well as into the microstructures of social action in the Byzantine world during the high and late Middle Ages. Based on a balanced approach to the role of personal agency and social structure, the authors of the individual chapters seek to clarify how and why various kinds of people mobilized to either change place and/or social position, or to form groups whose actions shaped social reality both at the imperial centre and the provincial periphery.

Claudia Rapp is Professor of Byzantine Studies at the University of Vienna and Director of the Institute for Medieval Research of the Austrian Academy of Sciences.
Yannis Stouraitis is Senior Lecturer in Byzantine History at the University of Edinburgh.

V&R unipress
2024. 230 Seiten mit 6 Abb., gebunden
€ 50,00 | 52,00
ISBN 978-3-8471-1497-0
= Moving Byzantium, Band 2
Erscheint Januar/2024
Fachgebiet: Warengruppe :
1554 // Geschichte/Mittelalter
9 783847 114970

Gunther Hirschfelder, Lars Winterberg, René John, Jana Rückert-John, Corinna Schirmer (Hg.)

Fleischwissen

Zur Verdinglichung des Lebendigen in globalisierten Märkten

Fleischproduktion und Fleischkonsum stehen seit Ende des 20. Jahrhunderts zunehmend in der Kritik. Gesundheit, Tierethik und Klimawandel sind wesentliche Gründe. Fleisch ist sowohl zu einer Metapher für einen rücksichtslosen Umgang mit dem eigenen Körper als auch mit der globalen Umwelt geworden.

Dabei sind tierische Produkte seit dem Beginn der Menschheit integrativer Bestandteil der Ernährung; sie genossen hohes Ansehen und waren Symbol für Wohlstand. Im 19. Jahrhundert wurde die Fleischproduktion allmählich industrialisiert, der Konsum stieg und wurde demokratisiert. Im Fokus standen bald weniger das Tier als seine Verwertbarkeit und die Produkte, die es lieferte. Das Lebendige wurde verdinglicht, und wir haben uns vom Fleisch entfremdet. Der Band zeichnet diesen Prozess nach und legt die gesellschaftliche, historisch gewachsene Logik von Fleischproduktion und Fleischkonsum offen.

Prof. Dr. Gunther Hirschfelder ist Professor für Vergleichende Kulturwissenschaft an der Universität Regensburg. Dr. Lars Winterberg ist Empirischer Kulturwissenschaftler und leitet das Referat »Ernährung und Klima« im Bundeszentrum für Ernährung in Bonn. Dr. René John ist Sozialwissenschaftler und leitet das von ihm mitgegründete Institut für Sozialinnovation in Berlin. Prof. Dr. Jana Rückert-John ist Professorin für »Soziologie des Essens« an der Hochschule Fulda.
Corinna Schirmer ist Kulturanthropologin und leitet das Brauerei-Museum Dortmund.

Vandenhoeck & Ruprecht
2024. Ca. 464 Seiten, gebunden
€ 70,00 | € 72,00 (A)
ISBN 978-3-525-30253-8
= Umwelt und Gesellschaft, Band 29
Erscheint April/2024
Fachgebiet: 1510 // Geisteswissenschaften allgemein/
Interdisziplinäres
9 783525 302538

Irina Dudar

Krönen – Mehren – Weitergeben

Individualisierungspraktiken und Erinnerungssicherung auf spätmittelalterlichen Schützenketten (1450–1550)

Spätmittelalterliche Schützenketten waren und sind bis heute Träger diverser Funktionen, Bedeutungen und Interessen. Sie wurden produziert, dann modifiziert, beschädigt und wieder repariert, sie wurden zerlegt, um Platz für neue Anhänger zu schaffen oder um diese neu zu positionieren. So dienten sie sowohl als individuelle Erinnerungssicherung der Schützenkönige als auch als repräsentative ‚Herrscherliste' der Schützengesellschaften.

Irina Dudar perspektiviert anhand von Fallbeispielen Individualisierungspraktiken, historisches Gruppenverständnis und Traditionsbildung, die durch die Nutzung spätmittelalterlicher Schützenketten an die Oberfläche treten. Durch die Aufarbeitung schriftlicher Quellen schließt die Arbeit zudem die Forschungslücke zum rituellen Umgang mit den Schützenketten im Spätmittelalter. Darüber hinaus enthält sie einen umfassenden Katalog aller erhaltener Schützenketten, Galvanokopien und den lediglich über Fotografien erhaltenen Schützenketten zwischen 1450 und 1550.

Irina Dudar promovierte im Graduiertenkolleg „Dynamiken der Konventionalität (400–1550)". 2021/22 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin für allgemeine Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Mittelalter am Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln. Seit Oktober 2023 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstgeschichte an der Universität Bern.

Böhlau
2024. Ca. 456 Seiten, 194 meist farb. Abb., gebunden
€ 70,00 | € (A) 72,00
ISBN 978-3-412-52931-4
= Forschungen zu Kunst, Geschichte und Literatur des Mittelalters, Band 10
Erscheint Februar/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1582 // Kunst/Kunstgeschichte
9 783412 529314

Andrea Praschinger, Eva Maria Mannsberger, Manfred Skopec

Medizinische Einrichtungen auf Ansichtspostkarten

Der Dreiklang von Kur – Wasser – Literatur

So vielfältig die Einsatzmöglichkeiten des kühlen Nass sind, so groß ist seine Bedeutung für den medizinischen Bereich. Innerlich und äußerlich angewandt wirken Heilerinnen und Heiler damit seit Jahrhunderten auf den Körper ein und erhoffen Linderung und Genesung.

Rund um die Quellen bildeten sich Kurstädte, deren Funktionieren Hotels und Eisenbahn, Verköstigung, Unterhaltung und Kommunikationswege voraussetzte. Denn natürlich sollten die Daheimgebliebenen über den Kuraufenthalt am Laufenden gehalten werden. Das Buch erzählt teils mit Augenzwinkern vom Konsum der Brunnen, der umfassenden Bäderliteratur und den Postkarten, die als Ansichtskarten mit Bild und Text historische Zeugen sind.

Mag.a Dr.in Andrea Praschinger lebt und arbeitet als freiberufliche Medizinhistorikerin in Mauerbach bei Wien sowie im Waldviertel. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die stationäre, medizinische Versorgung.
Mag.a Dr.in Eva Maria Mannsberger, geboren 1960, wohnhaft in Neusiedl am See. Studium der Geschichte an der Universität Wien mit Schwerpunkt Medizin- und Ernährungsgeschichte; heute freiberuflich als Historikerin für Museen und Archive tätig. Zahlreiche Publikationen.
Univ.-Doz. Dr. Manfred Skopec, geb. 1946, Promotion zum Dr.phil. 1972, Habilitation 1989. Wissenschaftlicher Leiter der NÖ Landesausstellung 1991, Autor zahlreicher Publikationen. Lebt in Wien.

Böhlau
2024. Ca. 183 Seiten, gebunden
€ 40,00 | € (A) 42,00
ISBN 978-3-205-21898-2
Erscheint März/2024
Fachgebiet: Warengruppe : 1550 // Geschichte
9 783205 218982

IHR KONTAKT ZU UNS

Brill Deutschland GmbH | Wollmarktstr. 115 | 33098 Paderborn

Fon: +49 (0)551-5084 300 | E-Mail sales@brill.com

Brill Österreich GmbH | Zeltgasse 1/6a | 1080 Wien | Österreich

Fon: +43 (0)1-330 24 27 | E-Mail info@boehlau-verlag.com

www.brill.com | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Ihre Ansprechpartner:innen

Betreuung Buchhandel Deutschland

Stefan Meunier
Norden (Berlin, Brandenburg o. Cottbus, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordhessen, NRW, Sachsen-Anhalt o. Halle, Schleswig-Holstein)
Fon: +49 (0)511-98 43 77 99
E-Mail: mail@verlagsbuero-meunier.de

Alexandra von Bomhard
Süden (Bayern, Baden-Württemberg, Cottbus, Halle, Saarland, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Südhessen, Thüringen)
Fon: +49 (0)711 – 6142902
E-Mail: avbomhard.adfv@t-online.de

Buchhandelsvertretung Österreich (Schöningh, Fink und mentis)

Anna Güll
Fon/Fax: +43 (0)669 1947 12 37
E-Mail: anna.guell@pimk.at

Buchhandelsvertretung Österreich Ost (V&R, Böhlau)

Günther Lintschinger
Fon: +43 (0)664 530 96 16 | Fax: +43 (0)3862 52 412
E-Mail: lintschingerbruck@a1.net

Buchhandelsvertretung Österreich West (V&R, Böhlau)

Mario Seiler
Fon: +43 (0)3136 2000 06 | Fax: +43 (0)3136 2000 06 10
E-Mail: verlagsvertretung@hoeller.at

Buchhandelsvertretung Schweiz und Liechtenstein

Stephanie Brunner, Angela Kindlimann, Sarah Bislin
Scheidegger & Co. AG
Fon: +41 (0)44 762 42 41 /-47
E-Mail: s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Auslieferungen DACH

Auslieferung Deutschland (inkl. utb.)

Brockhaus/Commission
Kreidlerstraße 9 | 70806 Kornwestheim
Fon: +49 (0)71 54 13 27 – 9216 | Fax: +49 (0)71 54 13 27 – 13
E-Mail: brill@brocom.de

Auslieferung Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb Gesellschaft mbH
Postfach 260
A-1101 Wien
Fon: +43 (0)1 680 14-0 | Fax: (0043) 01 688 71 30
E-Mail: bestellung@mohrmorawa.at

Auslieferung Schweiz und Liechtenstein

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16 | CH-8910 Affoltern am Albis
Fon: +41 (0)44 762 42 00 | Fax: +41 (0)44 762 42 10
E-Mail: verlagsservice@ava.ch | www.ava.ch

Auslieferung Zeitschriften (Schöningh, Fink und mentis)

Air Business
Fon: +44 (0)330 333 0049
E-Mail: customerservices@brill.com

Auslieferung Zeitschriften (V&R, Böhlau)

Brockhaus/Commission
Fon: +49 (0)7154 13 27-46
E-Mail: zeitschriften@brocom.de

Auslieferung E-Books (Schöningh, Fink und mentis)

Die Auslieferung erfolgt durch **Brill N.V.**
E-Mail: sales@brill.com

Auslieferung E-Books (V&R, Böhlau)

Die Auslieferung erfolgt durch Bookwire
E-Mail: info@v-r.de

Die Verlage Vandenhoeck & Ruprecht, V&R unipress, Böhlau (Köln) sowie BRILL | SCHÖNINGH, BRILL | FINK und BRILL | mentis sind Imprints der Brill Deutschland GmbH, Wollmarktstr. 115, 33098 Paderborn. HRB 12851. Böhlau (Wien) ist ein Imprint der Brill Österreich GmbH, Zeltgasse 1/6a, 1080 Wien. Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Stand 07.12.2023. Erfüllungsort Paderborn.